

# GEMEINDE INFOGISWIL



1



2



3

# Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

## Aus dem Gemeindehaus

- 4 ... Aktuelles
- 4 ... Personelles
- 5 ... Dienstjubiläen
- 5 ... Sprechstunde Gemeindepräsidium
- 5 ... Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung
- 5 ... Herzliche Gratulation zur bestandenen Maturaprüfung
- 6 ... Unsere Jubilare im Jahr 2026
- 6 ... Zivilstandsnachrichten
- 7 ... Baubewilligungen
- 7 ... Energiespartipp
- 8 ... Verdichtet bauen – wohnlich bleiben
- 9 ... Grossteiler Ebene
- 10 ... Änderung beim Verkauf der beliebten Gastrogutscheine
- 10 ... Einführung des elektronischen Amtsblatts am 8. Januar 2026
- 11 ... Gedenktafel Ruedi Ryman neu im Gemeindehaus
- 11 ... Kündigung des Mobility Standorts «Giswil Bahnhof»

## Schule/ Musikschule Giswil-Lungern

- 12 ... Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF) neu denken
- 12 ... Herbstwanderung 2. Klassen
- 13 ... Blitzlichter aus dem Klassenlager der AK27
- 14 ... In Reckingen im Klassenlager
- 14 ... Lernen im Wald
- 15 ... Drei Intensivtage der AK 27 zur Berufswahl zu Beginn des neuen Schuljahres
- 16 ... Klassenlager der 2. IOS in Sessa im Tessin
- 18 ... Die 2. IOS bei den SwissSkills in Bern
- 18 ... Der Schüler-Samiglois ist unterwegs
- 19 ... Blasius und Beginners Ensemble
- 20 ... Musikalische Entdeckungsreise

## Sport

- 21 ... Mona Mathis, die überragende Siegerin aus Giswil
- 22 ... Weltmeisterschaft im Wallis:  
Pascal Kiser meistert 125 Kilometer und 5000 Höhenmeter
- 22 ... Selina Burch an der Offroad WM in Canfranc
- 23 ... Roman Zumstein holt seinen ersten Schwingerkranz
- 24 ... Von Giswil nach Tennessee – mein Abenteuer zwischen Studium und Rudern
- 25 ... Sarnersee-Lauf mit neuem Teilnehmerrekord

## Vereine und Veranstaltungen

- 26 ... Bäuerinnen und Landfrauen backen und verkaufen frische Apfelwähen
- 27 ... Rückblick Trätti-Traktorrennen vom Familientreff Giswil

## Fotolegenden Titelseite

- 1 Hudlä (Wildwyb) und Läsi (Wildma) in Giswil (Foto Christian Imfeld)
- 2 Korb mit Maiskolben aus der Maisernte im Jahr 2025 (Foto Silvia Halter-Enz)
- 3 Iwi Kapelle mit Nebelmeer über dem Sarneraatal (Foto Christian Imfeld)

28 ... St. Nikolaus besucht Giswil

29 ... Jodlerklub Giswil

## Parteien

- 31 ... Parteien Giswil
- 31 ... Grünliberale Partei Obwalden (GLP) – Ortsgruppe Giswil

## Wirtschaft / Tourismus

- 32 ... \*zünder accelerator – ein passender Antriebs-Motor für jedes Gewerbe
- 32 ... Das \*zünder Startup Förderprogramm
- 34 ... 50 Jahre Käserei Windlin
- 35 ... Eröffnung der Hängebrücke über dem Altibach

## Kirchgemeinde

- 36 ... Kath. Kirchgemeindeversammlung
- 36 ... Minifest 2025 in St. Gallen
- 37 ... Besinnen und Feiern in der Advents- und Weihnachtszeit
- 38 ... Minions auf Abenteuerreise Jungwacht und Blauring Giswil

## Alter

- 39 ... Pro Senectute Obwalden
- 39 ... Betagtensiedlung dr Heimä

## Geschichte und Traditionen

- 40 ... Wichtige Ereignisse und interessante Fakten in Giswil mit Endzahl 5
- 42 ... Ammensatz auf der Giswiler Jänzimatt
- 43 ... Die Wilden in Giswil
- 44 ... St. Niklaus-Einzug am 28. November 2025

## Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

- 45 ... Maisanbau 2025 in Giswil
- 46 ... Ab Oktober Christbaum auswählen und reservieren

## Allerlei

- 47 ... Heilpädagogische Früherziehung Kanton Obwalden
- 48 ... Erweiterung der Abstellanlage Gorgen Giswil
- 49 ... N8/Lungern Nord – Giswil Süd (mit Tunnel Kaiserstuhl)
- 50 ... Von der Luft in den Boden
- 52 ... Beitrag zum eigenen Glück!
- 53 ... Sterbebegleitung

## Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 56 ... Diräkt us Giswil
- 57 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker
- 58 ... Wir sind für Sie da

# Vorwort



## Liebe Giswilerinnen und Giswiler

Heimat ist mehr als ein Ort – sie ist das vertraute Bild unserer Wiesen und Wälder, das lebendige Treiben in unseren Geschäften, die Vereine und Ehrenamtlichen, die unsere Gemeinschaft tragen. Landwirtschaft und Alpwirtschaft prägen unsere Landschaft, Gewerbe und Tourismus sorgen für Arbeitsplätze und verbinden uns mit der Welt ausserhalb unserer Gemeinde. All diese Gruppen zusammen machen unsere Heimat lebendig, vielfältig und zukunftsfähig. Gleichzeitig spüren wir, dass unsere Heimat verletzlich ist. Naturgefahren wie Hochwasser, Stürme, Muren oder Trockenheit sowie eine instabile Weltlage und wirtschaftliche Herausforderungen stellen uns immer wieder vor neue Aufgaben. Sie fordern unsere Vorsorge, unsere Planung und unser gemeinsames Handeln. Der Gemeinderat setzt sich intensiv dafür ein, Schutzmassnahmen umzusetzen, die Infrastruktur zu stärken und alle Anspruchsgruppen – von Landwirtschaft und Alpwirtschaft über Gewer-

be und Tourismus bis zu Vereinen und Ehrenamtlichen – zu unterstützen. Dabei müssen wir auch die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde stets im Blick behalten und Entscheidungen verantwortungsbewusst treffen, damit Sicherheit, Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit gewährleistet sind.

Im Gemeinderat sind wir nicht immer einer Meinung, doch jede Diskussion erfolgt fair, respektvoll und mit dem Ziel, die besten Lösungen für die gesamte Gemeinde zu finden. Unterschiedliche Perspektiven bereichern unsere Entscheidungen und sorgen dafür, dass alle Stimmen Gehör finden.

Für das Vertrauen, das Sie mir und dem gesamten Gemeinderat entgegenbringen, danke ich Ihnen von Herzen. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Heimat pflegen, schützen und gestalten – für heute und für kommende Generationen.

PETER ABÄCHERLI  
DEPARTEMENT UMWELT

- Banner
- Sticker
- Kleider
- Schilder
- Fahrzeuge
- Sonnenschutz

**Wir machen Sie sichtbar**

**xzeichen werbetechnik**

brünigstrasse 66  
6074 giswil  
T 041 676 00 78  
xzeichen.ch

**Ich bin für Sie da in Giswil.**

Nicole Eberli, T 041 666 53 56

**die Mobiliar**

[mobiliar.ch/sarnen](http://mobiliar.ch/sarnen)

## Aktuelles

### Neuer Leiter Bau und Infrastruktur gewählt

Markus Näff wird neuer Leiter Bau und Infrastruktur der Gemeinde Giswil. Er nimmt seine Tätigkeit am 1. Januar 2026 auf. Der 53-jährige Architekt folgt auf René Kiser, der Ende März 2026 in den Ruhestand tritt.

Der bisherige Leiter Bau und Infrastruktur, René Kiser, ist seit dem 1. August 2014 für die Gemeinde Giswil tätig und wird Ende März 2026 in den Ruhestand treten. Der Gemeinderat hat Markus Näff zu seinem Nachfolger gewählt. Um eine reibungslose Einarbeitung und geordnete Übergabe zu gewährleisten, wird Markus Näff seine neue Funktion am 1. Januar 2026 antreten.

Markus Näff wird ab November gemeinsam mit seiner Familie in Alpnach wohnen. Unter anderem war er als Architekt und Projektleiter in verschiedenen Architekturbüros sowie bei Generalplanern tätig. Dank seiner breit gefächerten Berufserfahrung – etwa als Geschäftsführer und Projektleiter im Bereich Immobilien – bringt er umfassendes Know-how und wertvolle Kompetenzen für seine neue Aufgabe mit. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Markus Näff und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Funktion.

### Fabienne Gasser wird neue Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

Die neue Gemeindeschreiber-Stellvertreterin von Giswil heisst Fabienne Gasser. Sie tritt die Stelle am 1. Januar 2026 an. Die 38-jährige Fachfrau öffentliche Verwaltung tritt damit die Nachfolge von Dario Helfenstein an, welcher nach gut dreijähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Giswil eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat.

Der bisherige Gemeindeschreiber-Stellvertreter, Dario Helfenstein, hat seine Stelle bei der Gemeinde Giswil per 30. Oktober 2025 gekündigt. Die Vakanz wurde umgehend ausgeschrieben. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens wurde Fabienne Gasser angestellt. Fabienne Gasser ist in Lungern aufgewachsen und wohnt seit 2011 in Giswil. Die ausgebildete Kauffrau verfügt über den Fachausweis öffentliche Verwaltung und arbeitet seit rund 14 Jahren als Sachbearbeiterin/Sekretärin beim Amt für Justiz Obwalden.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Fabienne Gasser bereits heute herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Funktion.

GIACOMO PEZZUTO  
GEMEINDEKANZLEI

## Personelles

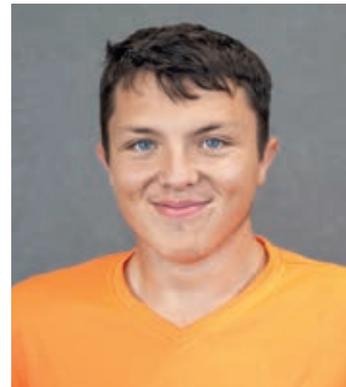
### Eintritte

#### Benjamin Flück, Bauverwalter



Am 6. Oktober 2025 durfte ich als neuer Bauverwalter der Gemeinde Giswil starten – eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue. Zuvor leitete ich während drei Jahren das Bauamt in Kerns. Ursprünglich im Baselbiet aufgewachsen, lebe ich seit fünf Jahren mit meiner Familie glücklich im Obwaldnerland. In der Freizeit zieht es mich am liebsten hinaus in die Natur – sei es auf eine Bootstour oder einfach zum Durchatmen. Besonders freue ich mich auf spannende Projekte und eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Oder, um es mit einem Augenzwinkern zu sagen: «Bauen ist wie Jassen: Am besten läuft's, wenn alle mitspielen.»

### Neuer Lernender bei der Gemeindeverwaltung



Sven Weber aus Giswil trat am 18. August 2025 die zweijährige Ausbildung als Unterhaltungspraktiker EBA an. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Sven herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in seiner Lehrzeit.

### Austritte

#### Mario Eberli, Bauverwalter

Mario Eberli hat seine Anstellung per 31. August 2025 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

#### Dario Helfenstein, Gemeindeschreiber-Stellvertreter

Dario Helfenstein hat seine Anstellung per 31. Oktober 2025 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



# bike-atelier.ch

**Andreas und Susanne Huber**  
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH  
Brünigstrasse 34  
CH-6074 Giswil  
Tel. 041 675 04 03  
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH  
Stansstaderstrasse 15  
CH-6370 Stans  
Tel. 041 610 12 12  
stans@bike-atelier.ch

**2radwerkstatt**



Höchste Qualität in Service und Handwerk

ABHOL-SERVICE

## Dienstjubiläen

### Dienstjubiläen

Die Gemeindeverwaltung Giswil kann auf ein pflichtbewusstes und treues Mitarbeiter\*enteam zählen. Nachfolgende Personen konnten im Jahr 2025 ein Dienstjubiläum feiern:

#### 30 Jahre

■ Berger Rebekka – 30 Jahre – Eintritt 01.08.1995

#### 20 Jahre

■ Durrer Stefan – 20 Jahre – Eintritt 01.08.2005, Austritt 31.07.2025

#### 15 Jahre

■ Kathriner Kaspar – 15 Jahre – Eintritt 01.07.2010

#### 10 Jahre

■ Zentner Jürg – 10 Jahre – Eintritt 01.10.2015

## Sprechstunde Gemeindepräsidium

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten.

Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt. Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen (gemeinde@giswil.ow.ch, Tel. 041 676 77 00). Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch immer in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:

- Mittwoch, 14. Januar 2026
- Mittwoch, 11. März 2026

GEMEINDERAT GISWIL

## Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung

### 2025 zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind zwischen Weihnachten und Neujahr wie folgt geschlossen:

- Mittwoch, 24. Dezember 2025 ..... Heiligabend
- Donnerstag, 25. Dezember 2025 ..... Weihnachten
- Freitag, 26. Dezember 2025 ..... Stephanstag
- Montag, 29. Dezember 2025 ..... Brückentag
- Dienstag, 30. Dezember 2025 ..... Brückentag
- Mittwoch, 31. Dezember 2025 ..... Silvester

### 2026

Der Gemeinderat hat überdies für 2026 folgende Feier- und Brückentage bestimmt, an denen die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen bleiben:

- Donnerstag, 1. Januar 2026 ..... Neujahr
- Freitag, 2. Januar 2026 ..... Berchtoldstag
- Montag, 16. Februar 2026 ..... Faschachtsmontag
- Freitag, 3. April 2026 ..... Karfreitag
- Montag, 6. April 2026 ..... Ostermontag
- Donnerstag, 14. Mai 2026 ..... Christi Himmelfahrt
- Freitag, 15. Mai 2026 ..... nach Christi Himmelfahrt
- Montag, 25. Mai 2026 ..... Pfingstmontag
- Donnerstag, 4. Juni 2026 ..... Fronleichnam
- Freitag, 5. Juni 2026 ..... nach Fronleichnam
- Freitag, 25. September 2026 ..... Bruder Klaus
- Montag, 7. Dezember 2026 ..... vor Maria Empfängnis
- Dienstag, 8. Dezember 2026 ..... Maria Empfängnis
- Donnerstag, 24. Dezember 2026 ..... Heiligabend
- Freitag, 25. Dezember 2026 ..... Weihnachten
- Montag, 28. Dezember 2026 ..... Brückentag
- Dienstag, 29. Dezember 2026 ..... Brückentag
- Mittwoch, 30. Dezember 2026 ..... Brückentag
- Donnerstag, 31. Dezember 2026 ..... Silvester

## Herzliche Gratulation zur bestandenen Maturaprüfung

- Berger Jens
- Ming Emma
- Enz Meara

Die Liste ist nicht vollständig, da wir nicht von allen Maturandinnen und Maturanden Kenntnis haben.

## Unsere Jubilare im Jahr 2026

vom 1. Januar 2026 bis 30. April 2026

6

97 Jahre	04.01.1929	Steudler-Furrer Getrud
95 Jahre	21.01.1931	Zimmermann-Niederberger Franz
94 Jahre	02.02.1932	Ottiger-Kathriner Blasius
94 Jahre	21.03.1932	Rossacher-von Ah Alice
93 Jahre	18.01.1933	Mathis-Berchtold Marie
92 Jahre	14.02.1934	Rohrer-Rohrer Anna
92 Jahre	06.03.1934	Bienz Theodor
91 Jahre	07.01.1935	Kordupa Nina
91 Jahre	17.03.1935	Dallago-Schürmann Werner
90 Jahre	25.01.1936	Hitz-Abächerli Zita
90 Jahre	10.03.1936	Zurgilgen-Abächerli Agnes
90 Jahre	20.03.1936	Eberli-Degelo Marie Anna

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

## Zivilstandsnachrichten

bis 22. September 2025

### Unsere neuen Erdenbürger

25.07.2025	Schilliger Hilde, Tochter von Schilliger Thomas und Schilliger Sonia, Altibach 2
20.08.2025	Wolf Silas, Sohn von Wolf Simon und Wolf Karen, Rütimattli 1
27.08.2025	Huser Ari, Sohn von Huser Philipp und Omlin Damaris, Stein-Schlad-Strasse 19
27.08.2025	Weibel Jonas, Sohn von Abächerli Beat und Weibel Martina, Sprung 1
03.09.2025	Michel Laura, Tochter von Michel Markus und Michel Ines, Untere Ei 8

### Das Ja-Wort gegeben

22.07.2025	Liebermann Fabian und Odermatt Lara, Grundwaldstrasse 1
23.08.2025	Habegger Marcel und Tran My Linh, Schibenriedstrasse 12
03.09.2025	Liashko Nadiia, Brünigstrasse 92
05.09.2025	Burch Simon und Stähli Melanie, Hirserenriedstrasse 6
12.09.2025	Schleiss Florian und Grau Jasmin, Rufibergstrasse 29

### Unsere Verstorbenen

05.07.2025	Wehren Verena, geb. 01.07.1962, Brünigstrasse 76
07.07.2025	Enz-Bienz Trudy, geb. 17.04.1931, Felsenheim – Lebensart im Alter
07.07.2025	Abächerli-Schäli Dora, geb. 29.08.1944, Grossteilerstrasse 50
09.07.2025	Zumstein-Huber Edeltraut, geb. 20.09.1936, dr Heimä – Leben im Alter
25.07.2025	Ammann-Müller Johann, geb. 15.07.1938, Hauetistrasse 7
25.07.2025	Bienz-Gilgen Olga, geb. 10.08.1943, Hirseren 20
09.08.2025	Enz-Haas Monika, geb. 19.12.1951, Eyhuis Lungern
23.08.2025	Bürgi-Bieri Beat, geb. 29.09.1932, Dreiwässerweg 20
23.08.2025	Enz-Doppmann Anna, geb. 24.12.1937, Brendlistrassen 41
24.08.2025	Ming-Langensand Karl, geb. 24.01.1939, Hirseren 27

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

# Baubewilligungen

## Im ordentlichen Verfahren

### Abächerli René, Schneckenschloss 2, 6074 Giswil

Neuerstellung Photovoltaikanlage auf Nebengebäude, Parzelle Nr. 304; Schneckenschloss 2

### Enz Andrea und Manuel, Feldheim 10, 6060 Sarnen

Erneuerung und Sanierung Wohnhaus, Ersatzbau gedeckter Sitzplatz, Parzelle Nr. 945; Tschachen 8

### Stiftung Pro Giswil, 6074 Giswil

Neuerstellung Kanalisationsleitung und Toilette, Parzelle Nr. 532; Pfarrpfundmatte

### Krumenacher-Berchtold Hans und Franziska, Gigenstrasse 30, 6060 Sarnen

Terrainanpassungen, Erstellung Teich, Änderung Fassade Stallgebäude, Eindolung infolge Weideübergang (nachträgliche Baueingabe), Parzelle Nr. 135; Dornegg

### Genossenschaft christkatholisches Jugendhaus,

c/o Barbara Huber, Oberes Iwi 10, Postfach 42, 6074 Giswil  
Energetische Dachsanierung, Parzelle Nr. 1764; Mörlialp 4

### MA Kebabhaus, Grundacherweg 1, 6060 Sarnen

Aufstellen eines mobilen KEBAB Anhängers, Parzelle Nr. 1320; Brünigstrasse 44

### Schultheiss Yvonne, Mederenstrasse 27, 6074 Giswil

Neubau Einfamilienhaus mit Schwimmbad, Gewächshaus und Kapelle, Parzellen Nr. 1610, 1611, 1690; Mederenstrasse 31

## Im vereinfachten Verfahren

### Iwan und Selina Ming, Rüteli 22, 6074 Giswil

Fassadenänderung (Einbau Glas-Schiebewand), Parzelle Nr. 2364; Rüteli 22

7

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 39



## Energiespartipp

### Laptop statt Desktop-PC verwenden

1. Ein Laptop benötigt im Schnitt 50–70% weniger Energie als ein Desktop-Computer. Gründe dafür sind, dass der Laptop mit einem Akku arbeitet und diese sind sehr effizient in der Nutzung. Ausserdem verfügen sie meist über einen Stromsparmmodus.
2. Auch wirtschaftliche Gründe sprechen für den Laptop, vorallem im Homeoffice: Ein Desktop-PC verbraucht im Betrieb etwa 80 Watt und verursacht somit monatliche Kosten von rund CHF 6.00, während ein Laptop in der Regel weniger als die Hälfte davon benötigt.
3. Ein Laptop verbraucht schon bei der Herstellung weniger Ressourcen, schlicht weil es weniger Material braucht, um diesen herzustellen. Er generiert deshalb am Lebensende auch weniger Abfall.

### Geräte ausschalten statt im Standby-Modus lassen

Viele Geräte verbrauchen im Standby-Modus viel Strom und so werden Haushaltgeräte wie Fernseher oder Küchengeräte zu unsichtbaren Stromfressern. Auch wenn ein Gerät scheinbar «aus» ist, verbraucht es weiterhin Strom – in der Regel zwischen 0,5 bis 15 Watt, abhängig von Alter und Art des Geräts. Geräte im Standby-Modus verursachen unnötige CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch vollständiges Abschalten der Geräte vermieden werden können. **Aufgepasst:** Ältere Geräte haben oft einen höheren Standby-Verbrauch und auch Ladegeräte, die eingesteckt bleiben, ziehen dauerhaft Strom.

Praktische Tipps zur Reduzierung

1. Steckdosenleisten mit Schalter nutzen, um mehrere Geräte gleichzeitig vollständig abzuschalten.

2. Smarte Steckdosen einsetzen, die per App steuerbar sind, oder Master-Slave-Steckdosen, bei denen ein Hauptgerät (z. B. der PC) andere Geräte mitsteuert.
3. Geräte ausschalten statt auf Standby lassen – besonders bei Fernsehern, Soundbars, Druckern oder Konsolen. Zur Vereinfachung können Sie schaltbare Steckerleisten nutzen, um den Stromverbrauch zu stoppen.
4. Wie wäre es, einmal ein Strommessgerät auszuprobieren, um zu eruieren, wie hoch ihre Standby-Verbräuche sind? Bei einer Komplett-Ausschaltung sparen Sie nicht nur Geld, sondern reduzieren auch ihren eigenen ökologischen Fussabdruck. Der komplette Verzicht auf Standby kann bis zu 145 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen.



## Verdichtet bauen – wohnlich bleiben

8

### Gesamtrevision der Ortsplanung gestartet

Im Zonenplan werden die wesentlichen Ziele und Vorgaben für die bauliche Entwicklung der Gemeinde festgelegt. Im Vorsommer startete der Gemeinderat die nächste Gesamtrevision. Die Grundlagen dazu sind im Masterplan bereits umschrieben, nun geht es um die konkrete Festlegung.

Vieles kann die Gemeinde gemäss den eigenen Prioritäten gestalten, doch im Hintergrund stehen das Raumplanungsgesetz auf Bundesebene sowie der kantonale Richtplan. Daraus ergibt sich ein klares Kernthema: Keine Ausdehnung der Bauzonen mehr, sondern Verdichtung nach innen. Das Ziel dahinter ist die Erhaltung des Kulturlandes sowie möglichst konzentrierte Erschliessungen.

### Alle wollen verdichten, ausser die Nachbarn?

Das Ziel der Verdichtung stellt vor allem die anspruchsvolle Aufgabe, dass die verdichteten Baugebiete wohnlich bleiben. Gleichzeitig sollen die Quartiere als Ganzes auch künftig gut in das Ortsbild und in die Landschaft integriert sein. Dazu hatte der Gemeinderat bereits im Masterplan festgelegt, dass in den entfernteren, sehr ländlich geprägten Quartieren die Verdichtung nur sehr massvoll erfolgen soll. Eine mässige Verdichtung soll im Gebiet Schulhaus-Durnacheli, Rudenz und Diechtersmatt-Ost möglich sein. Die deutlichste Verdichtung soll im Zentrum um den Bahnhof erfolgen. Je stärker die Verdichtung sein wird, umso höher sind die Anforderungen an die Gestaltung und Platzierung der Baukörper und der Umgebung. Wenn dabei gute Lösungen gefunden werden, können die Interessen der Nachbarn am besten in die Projekte einfließen.

### Ausnützungsziffer fällt weg – was ist die Alternative?

Das Stimmvolk beschloss schon vor 10 Jahren die Abschaffung der Ausnützungsziffer. Eine rasche Umsetzung auf Gemeindeebene wurde kurz danach vom Regierungsrat abgeblockt. Nun soll endlich eine gute Lösung gefunden werden. Gegenwärtig arbeiten wir daran, für die Praxis taugliche Ansätze zu finden. Diese sollen den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Quartieren Rechnung tragen.

### Mehrstufiges Verfahren

Die Anpassung des Zonenplans mit Bau- und Zonenreglement bestimmt die bauliche Entwicklung über einen längeren Zeitraum. Des-



Mit der Überbauung OKB-Gemeindehaus-Zentralbahn erfolgte ein erster Schritt zu verdichtetem Bauen im Zentrum.

halb ist es richtig, dass das Gesetz mehrere Verfahrensschritte vorsieht. Gegenwärtig pflegt die Arbeitsgruppe des Gemeinderats direkte Kontakte zu verschiedenen Grundeigentümern. Zudem werden die Arbeiten durch eine Echo-gruppe begleitet. Ein erster Entwurf der Zonenplanung wird in einem Mitwirkungsverfahren aufgelegt werden. Alle Interessierten können dabei ihre Überlegungen eingeben. Der Kanton wird einen Vorprüfungsbericht verfassen. All diese Hinweise werden analysiert und in die bereinigte Fassung eingearbeitet. Diese geht

in die öffentliche Auflage. Nun können rechtlich bindende Einsprachen eingereicht werden. Sind diese bereinigt, wird das Produkt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt. Fällt der Entscheid positiv aus, muss das Produkt vom Regierungsrat formell genehmigt werden. Die Gemeinde rechnet damit, dass der ganze Prozess etwa 4 Jahre dauern wird.

BEAT VON WYL  
GEMEINDEPRÄSIDENT,  
LEITER ARBEITSGRUPPE ORTSPLANUNG

LUZIA SCHÜRMANN

*Kosmetische Fusspflege*

ERLEBE DEINEN  
FUSSMOMENT



Telefon:  
077 415 31 28



**ZUMSTEIN  
BESTATTUNGEN**

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall ■ Rund um die Uhr ■ Bestattungsvorsorge  
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand

Telefon 041 660 14 18  
info@zumstein-ag.ch  
www.zumstein-ag.ch

Zumstein Bestattungen  
Museumstrasse 2  
6060 Sarnen



**Ueli Omlin**  
Geschäftsleiter  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

## Grossteiler Ebene

### Folgeprojekt gestartet

Vor rund 5 Jahren beschäftigten sich Fachleute der Hochschule Luzern mit der Grossteiler Ebene. In einem breit abgestützten Projekt wurden die besonderen Qualitäten des Gebiets zusammen mit der örtlichen Bevölkerung sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und des Kantons unter die Lupe genommen. Dabei kamen auch einige Herausforderungen ans Licht, wie die Nutzung und die Bebauung in Zukunft aussehen sollen. Aus der Arbeit entstanden unterschiedliche Ergebnisse (siehe QR-Code). Das wohl wichtigste Produkt bildet das Dokument zum «Zielbild Grossteiler Ebene». Darin ist umschrieben, in welche Richtung sich das Gebiet entwickeln soll. Es wurde im Rahmen von zwei Workshops mit der Bevölkerung erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Bloss, auf welche Art sollen nun die gesetzten Ziele erreicht werden? Das Raumplanungsgesetz bot dazu nur wenig Spielraum.

Der gesetzliche Rahmen auf Bundesebene hat sich nun aufgrund der zweiten Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) geändert. Das Instrument des «Gebietsansatzes» bietet die Möglichkeit, regionale Besonderheiten beim Bauen ausserhalb der Bauzone besser zu berücksichtigen. Insbesondere die Grossteiler Ebene wurde in den Diskussionen in Bern wiederholt als Beispiel für ein solches Gebiet erwähnt. Das Gesetz wurde vom Parlament beschlossen, die Verordnung soll vom Bundesrat voraussichtlich im Oktober 2025 verabschiedet werden. Dies nahm die Hochschule Luzern zum Anlass, in einem Folgeprojekt die Umsetzung des neuen Instruments in der Praxis anzugehen. In einem gemeinsamen Pilotprojekt mit Bund, Kanton und Gemeinde werden die Anwendung des Gebietsansatzes für die Grossteiler Ebene geprüft und konkrete Massnahmen zur Erreichung des Zielbildes erarbeitet. Die erste Sitzung der Steuergruppe am 3. September 2025 bildet den Startschuss zum Folgeprojekt.

Die Ergebnisse aus dem ersten Projekt (2018–2020) können mittels QR-Code abgerufen werden:



### Schwierigkeiten und Lösungsansätze

Aus Sicht der Gemeinde liegen die Herausforderungen in mehreren Bereichen: Ein hoher Anteil der Leute wohnt ausserhalb von Bauzonen, weshalb die bauliche Entwicklung sehr



Die Qualitäten der Grossteiler Ebene sollen erhalten und weiterentwickelt werden.  
(Foto: Gemeinde Giswil)

eingeschränkt ist. Der landwirtschaftliche Strukturwandel führt zu wenigen grossen Gebäuden und gleichzeitig zu vielen wenig oder nicht genutzten alten Bauten. Die kleingewerbliche Nutzung, die in der Vergangenheit ein prägender Faktor war, hat nur einen minimalen Spielraum. Schliesslich ist die Qualität der baulichen Entwicklung teils unbefriedigend. Das Gebiet praxisnah entwickeln und dabei die vorhandenen Qualitäten behalten, dies ist für den Gemeinderat das erklärte Ziel des Projekts.

Auf der Grundlage des RPG 2 werden im Projekt konkrete Lösungsansätze erarbeitet. Für den Abbruch nicht mehr genutzter und landwirtschaftlich störende Gebäude sollen Anreize geschaffen werden. Einige der Gebäude, die für den Charakter der Kulturlandschaft positiv prägend sind, sollen hingegen hinsichtlich neuer Nutzungsmöglichkeiten überprüft werden. Für die Gestaltung der Gebäude sollen gebietsbezogene Empfehlungen erarbeitet werden. Insgesamt bietet das überarbeitete Raumplanungsgesetz vielversprechende Möglichkeiten, setzt jedoch auch strenge Rahmenbedingungen für die Anwendung des Gebietsansatzes.

Der Gemeinderat hat zum Start des Projekts seine Prioritäten formuliert. Erstens soll das Gebiet auch künftig eine lebendige Kulturlandschaft sein, wo nicht die Bewahrung im Zentrum steht, sondern die Weiterentwicklung im zeitgemässen Sinn. Dies soll alle Bereiche umfassen, die in der Vergangenheit die Entwicklung des Gebiets prägten, also das Wohnen, die Landwirtschaft und das Kleingewerbe. Die hohe Qualität und der Charakter der Kulturlandschaft sollen dabei erhalten und gefördert werden. Für die Anwendung im Baubewill-

gungsfahren sollen die ergänzten Instrumente praktikabel sein, damit die Verfahren möglichst einfach und transparent bleiben. Insgesamt betont der Gemeinderat, dass das aufwändige Projekt zu greifbaren Resultaten führen soll, die den grossen Aufwand rechtfertigen.

Wird das Projektziel erreicht, praxistaugliche Instrumente zu finden, so kann das Pilotprojekt auch für andere Gebiete zum Vorbild werden.

### Breit aufgestellte Organisation

Organisatorisch wird das Projekt durch die Steuergruppe geleitet, wo der Bund, der Kanton und die Gemeinde als Hauptträger des Projekts beteiligt sind. Die Gemeinde ist hier durch den Leiter Bau und Infrastruktur, René Kiser, sowie durch den Gemeindepräsidenten Beat von Wyl vertreten. Die breitere Abstützung erfolgt über eine Begleitgruppe. Aus Giswil arbeiten hier mit: Peter Wälti als Bewohner des Gebiets und als Architekt sowie Peter Abächerli als Vertreter der Landwirtschaft.

In den nächsten Monaten werden konkrete Instrumente für die Umsetzung erarbeitet. Diese müssen einerseits den bisherigen gesetzlichen Rahmen wie auch die Neuerungen des RPG 2 berücksichtigen. Andererseits sollen passende Anreize und Instrumente entwickelt werden, die in der baulichen Weiterentwicklung des Gebiets für die Bevölkerung und für die Behörden hilfreich sind. Gemeinderat und Steuergruppe werden regelmässig über den Projektfortschritt berichten.

BEAT VON WYL  
GEMEINDEPRÄSIDENT,  
MITGLIED STEUERGRUPPE

## Änderung beim Verkauf der beliebten Gastrogutscheine

Seit dem 1. Oktober 2025 sind die beliebten Gastrogutscheine nicht mehr im Tourismusbüro oder am Gemeindeschalter Giswil erhältlich. Hintergrund ist die Fusion der Verbände Gastro Nidwalden und Gastro Obwalden zur neuen Organisation Gastro Unterwalden per 14. April 2025. Im Zuge dieser Zusammenführung ändern sich die Verkaufsstellen:

- Neu sind die Gutscheine nur noch bei der Zentralbahn in Sarnen und Stans sowie
- online unter [www.gastrounterwalden.ch](http://www.gastrounterwalden.ch) erhältlich.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

MÄGGIE LAGEMAAT  
GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS



## Einführung des elektronischen Amtsblatts am 8. Januar 2026

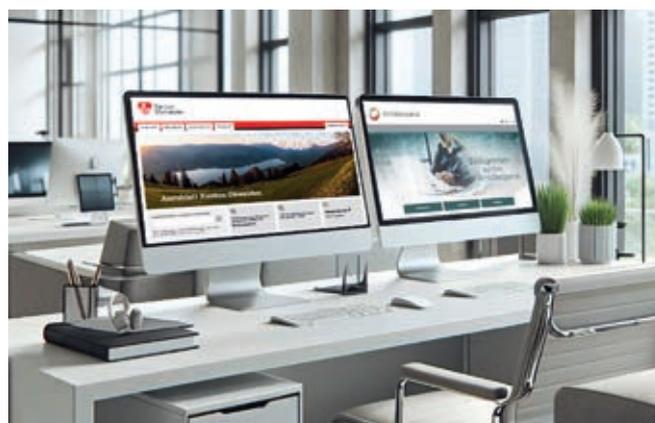
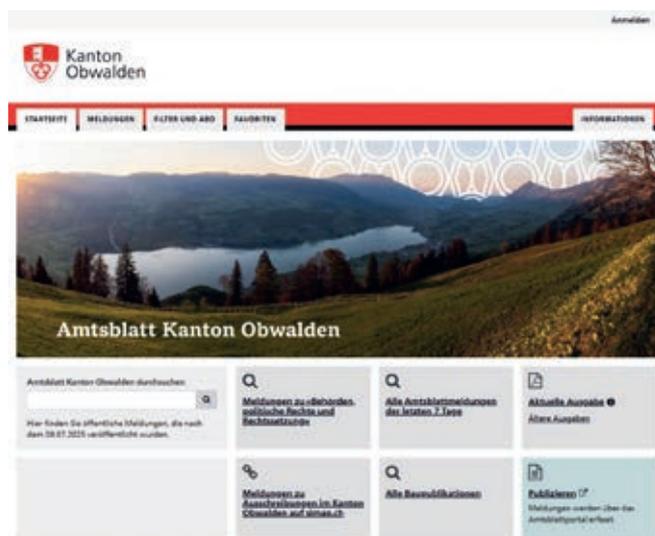
Ab dem 1. Januar 2026 nutzt der Kanton Obwalden das vom Staatssekretariat betriebene Amtsblattportal. Die erste elektronische Ausgabe des Obwaldner Amtsblatts erscheint am 8. Januar 2026. Inhaltlich bleibt alles beim Alten: Was bisher im gedruckten Amtsblatt publiziert werden musste, erscheint weiterhin – rechtlich verbindlich – auch in elektronischer Form. Der gewohnte Erscheinungstermin donnerstags bleibt bestehen.

Das elektronische Amtsblatt bringt den Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Vorteile:

- Jederzeit verfügbar: kostenloser Zugang rund um die Uhr über PC, Tablet oder Smartphone.
- Benutzerfreundlich: Such- und Filterfunktionen machen das Auffinden von Meldungen leicht.
- Individuell und praktisch: Abonnieren Sie ganze Themenbereiche oder gezielt Meldungen Ihrer Gemeinde. Gewünschte Informationen kommen automatisch per E-Mail. Jede Wochenausgabe oder einzelne Meldungen können heruntergeladen und bei Bedarf ausgedruckt werden.
- Für alle zugänglich: Das Portal passt sich jedem Endgerät an und erfüllt die Standards für barrierefreie Behördenangebote.

Mit der Umstellung wird die Digitalisierungsstrategie des Kantons Obwalden konsequent weitergeführt, es werden Kosten gesenkt und der Zugang zu amtlichen Informationen wird einfacher denn je. Das Amtsblattportal ist bereits in elf Kantonen erfolgreich im Einsatz. Das elektronische Amtsblatt ist ab dem 8. Januar 2026 unter [www.amtsblatt.ow.ch](http://www.amtsblatt.ow.ch) erreichbar. Dort finden sich auch weitere Hinweise und Hilfestellungen.

BEAT HUG  
LEITER RATS- UND KANZLEISEKRETARIAT, STAATSKANZLEI



## Gedenktafel Ruedi Rymann neu im Gemeindehaus



Im Jahr 2008 erteilte die Gemeindeversammlung dem Jodler und Komponisten Ruedi Rymann das Giswiler Ehrenbürgerrecht und überreichte ihm eine Gedenktafel. Leider verliess uns Ruedi Rymann noch im selben Jahr. Nachdem vor gut einem Jahr auch seine Ehefrau Hildi verstarb, gelangten die Geschwister Rymann mit dem Vorschlag an die Gemeinde, es könnte passend sein, die Gedenktafel an einem öffentlich zugänglichen Ort im Gemeindehaus anzubringen. Diese Anregung wurde in die Tat umgesetzt. Im Rahmen einer formellen Übergabe der Gedenktafel wurde diese am neuen Platz in der Schalterhalle des Gemeindehauses platziert. Das Foto zeigt die Beteiligten der Übergabe (von links Trudy Rymann, Peter Rymann, Beat von Wyl, Silvia Rymann, Käthi Ming-Rymann und Ruth Rymann).

## Kündigung des Mobility Standorts «Giswil Bahnhof»

2022 wurden durch die Einwohnergemeinde Giswil Vereinbarungen abgeschlossen, um einen Mobility Standort am Bahnhof Giswil zu betreiben. Der Gemeinderat unterstützt im Grundsatz nach wie vor das Projekt für die Errichtung von e-Carsharing-Stationen und die Umsetzung von weiteren Massnahmen im Be-

reich der Nachhaltigkeit. Seit der Einführung der e-Carsharing-Station konnte jedoch lediglich eine leichte Steigerung der gebuchten Fahrten festgestellt werden. Eine Weiterführung des Angebots hätte sich aufgrund des Kosten-Nutzen Verhältnisses und der vorliegenden Kennzahlen schwer rechtfertigen las-

sen, weshalb der Gemeinderat die entsprechenden Vereinbarungen auf Ende 2025 gekündigt hat. Gemäss heutigem Stand wird die Mobility das Fahrzeug am Bahnhof Giswil per Ende dieses Jahres abziehen und entsprechend in Giswil kein Angebot mehr zur Verfügung stellen.

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Cornelia Ettl	Leitung Koordination – Sammlung – Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Giacomo Pezzuto	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Patricia Burch	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**Montag, 9. März 2026**

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail [cornelia.ettlin@giswil.ow.ch](mailto:cornelia.ettlin@giswil.ow.ch) entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

## Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF) neu denken

12

Was tut man, wenn man eine sehr kompetente Fachperson trotz intensiver Suche nicht ersetzen kann? Wir haben kreative Lösungen gesucht und uns überlegt, wie wir trotz fehlendem Fachpersonal die Stärken unserer Kinder stärken können. Hier liegt in diesem Jahr unser Fokus.

Aus diesem Grund bieten wir in diesem Jahr Ateliers während der Schulzeit auf allen Stufen an, wo sich interessierte Kinder und Jugendliche bewerben und mitmachen können. Auch die Eltern sind aufgerufen ihre Passion und Stärken den Schulkindern weiterzugeben. Wir freuen uns, dass sich bereits viele Lehrpersonen und Eltern für Ateliers gemeldet haben und wir bereits vor den Herbstferien mit einem Atelier «Draussen kochen und backen» starten konnten. Die Kinder haben sich sehr kreativ beworben und konnten alle am Atelier bei Manuela Wehrli teilnehmen.



Pizza-Muffins aus dem Chessi.



Abwaschen gehört auch dazu.

### Atelier «Draussen kochen und backen»

Während vier Montagnachmittagen trifft sich das Atelier im Verlaufe des Herbsts beim «Schärmähüttli» in der Nähe der Laui zum Experimentieren, Probieren und Geniessen. Beim ersten Mal Atelier sammelten die Kinder Erfahrungen beim genauen Lesen und Umsetzen von Rezepten. Die Kreativität kam beim Dekorieren der Pralinés zum Zug. Doch der Höhepunkt des Nachmittags war die Herstellung von Pizza-

Muffins über dem Feuer in einem Kochkessel, der zuunterst eine Schicht Sand hat. Wie lecker es duftete, als der Deckel des «Chassis» entfernt wurde! Das nächste Projekt ist das Erlernen von einem gezielten An- und Einfeuern (mit mehr oder weniger Hilfsmittel, je nach Vorwissen), das Backen von Kaiserschmarrn auf dem Feuer und das Brutzeln von Grilladen über einem heissen Stein.

Hast vielleicht auch du eine Stärke und/oder eine Passion, die du einer Gruppe von Kindern während der Schulzeit gerne weitergeben möchtest? Melde dich doch gerne bei mir mit einer Mail an [julia.wenger@schule-giswil.ch](mailto:julia.wenger@schule-giswil.ch).

JULIA WENGER  
IF-LEHRERIN UND KOORDINATION IBBF  
FOTOS: MANUELA WEHRLI

## Herbstwanderung 2. Klassen

### Lamatrekking

Wir sind in die 2. Klasse gestartet mit dem Thema Weltreise. Unsere erste Reise führte nach Südamerika. Passend dazu haben wir uns für die Herbstwanderung etwas ganz Besonderes ausgedacht. Alle 2. Klassen waren gemeinsam einen Tag unterwegs: Zuerst zum Rägäboggä-Spielplatz, wo wir ausdauernd spielten. Dann wanderte immer je eine Klasse ca. 1,5 Stunden mit den Lamas von und mit Marlène Ambauen durch die schöne Natur von Giswil. Zum Schluss grillten wir beim Schärmähüttli unsere Würste und Brote. Das Spielen im Wald machte den Tag perfekt. «DANKÄ TUISIG» an Marlène für das tolle, kuschelige und einmalige Erlebnis mit den sehr lieben Lamas.

CONNZY ZUMSTEIN  
KLASSENLEHRPERSON 2A



Kinder der 2. Klasse a beim Lamatrekking. (Foto: Conny Zumstein)

## Blitzlichter aus dem Klassenlager der AK27

Ich denke, unsere Gruppe hat sich gut verstanden. Wir hatten nämlich viele lustige Momente. (Delio, 2a)

Die Zugfahrt durch den Gotthard war grossartig. (Kai, 2b)

Ich lernte, wie man richtig kocht. (Alessandra, 2a)

Ich fand den Dienstag im «Splash & Spa» am besten, vor allem das Wellenbad und die Rutsche «Canon Bowl» waren fantastisch. (Sofie, 2a)

Ich lernte, dass man Rahm nicht zu lange schlagen sollte und dass Gold schwerer ist als Stein. (Nahla, 2a)

Ich fand es klasse, dass wir immer abends kleine Challenges machten, wie zum Beispiel «Tadeus tropft», «Kekse-Wettessen» oder «Saubester Bungalow». (Melane, 2a)

Ich fand im Schwimmbad die Rutschen am spannendsten. (Linus, 2a)

Ich hatte eine gute Zeit mit Freunden. (Alessio, 2b)

Ich nehme sehr viele gute Erinnerungen von dem Lager mit. Die Stimmung war wunderbar und es gab geniale Abendaktivitäten, wie z.B. die Pool-Olympiade. (Amade, 2b)

Ich fand das Wetter herrlich und das Programm war sehr abwechslungsreich. (Klara, 2b)

Ich weiss jetzt, wie man Tiramisu macht. (Marlon, 2a)

Mein besonderes Erlebnis war, dass wir die Jungs schminken durften. (Miriam, 2a)

Die Stimmung war bei uns sehr gut. Wir machten am Abend auch noch Spiele. (Lena, 2b)

Ich lernte, dass man früh genug mit dem Kochen beginnen soll. (Leano, 2a)

Ich fand es sehr toll, auf dem San Salvatore zu stehen. Die Aussicht war atemberaubend! (Marco, 2a)

Der beste Tag war im «Splash & Spa» und es war klasse, dass wir einen Pool bei unseren Bungalows hatten. (André, 2b)

Am doofsten war das Wandern, aber es war gut, dass wir nicht hochwandern mussten. Wir mussten eigentlich nur runterwandern. (Ella, 2b)

Ich erfuhr viel Neues über andere Personen, weil wir oft alle zusammen waren. (Anna, 2a)

Das Lager war sehr grossartig und es machte Spass. (Jannik, 2b)

Ich fand das Wellnessen im «Splash & Spa» richtig fantastisch. Der Tag im «Splash & Spa» war generell total spitze. (Charlene, 2b)

Ich fand die Goldmine spannend. Ich erfuhr, dass sie schon um 1930 aktiv war. (Felix, 2b)

Ich fand es klasse, dass wir auf dem Markt selbst unterwegs sein konnten. (Laurin, 2b)

Ich fand es schön, dass wir in Lugano noch shoppen durften. Die Freizeit war auch grossartig, aber es war ein bisschen doof, dass wir das Handy erst während des Kochens bekamen. (Sophia, 2b)

Ich fand das Lager fantastisch, weil wir mehr Zeit in der Klasse hatten. (Moritz, 2b)

Am besten ist, wenn nicht zu viele Leute zusammen kochen. Wir hatten zum Teil keine Ahnung beim Kochen! (Vanessa, 2a)

Die Stimmung im Lager war gut und lustig. Alle halfen und niemand hatte Heimweh. Ich fand es sehr schön, dass wir so viel Freizeit hatten. (Orla, 2b)

Die Bungalows waren sehr gemütlich. (Matti, 2a)

Insgesamt war das Lager mein schönstes Lager. (Lemmy, 2a)

IOS 2A UND B  
SCHULE GISWIL



Meiringen und Giswil  
033 972 40 80  
www.brueinigmetall.ch

**Metallbau · Storenbau · Torbau**

**G'schänk-Idyll mit**



**Bim Chreisel z'Giswil**

Für unsere Liebsten  
das passende  
Geschenk für Gross u. Klein!

## In Reckingen im Klassenlager

### Eine Woche Lager mit den Klassen 6a und 6b

Am Montag um 8.00 Uhr begann die abenteuerliche Zugfahrt der Klassen 6a und 6b nach Reckingen im Obergoms. Nach einer langen Reise kamen wir in unserem Lagerhaus direkt an der Rhone an. Einräumen, Dekorieren und die Gegend Erkunden war angesagt. Direkt am Dienstag war es Zeit, wieder in den Zug zu steigen und den Hauptort Sion zu entdecken. In Gruppen wurde das Französische auf die Probe gestellt und eine neue Region erkundet. Müde und kaputt ging es nach einem Filmabend dann ins Bett. Das Wetter spielte am Mittwoch besonders gut mit, wir grillierten, spielten Fussball und duellierten uns beim Minigolfen.

Am Donnerstag folgte ein Highlight: die Besichtigung des Aletschgletschers via Riederalp. Während einer geführten Tour erfuhren wir spannende Dinge über den Gletscher und die Tiere dieser Region. Auf der anschliessenden Wanderung hielten wir Ausschau nach den Spuren des Gletschers und dem, was noch davon übriggeblieben ist. Wie im Flug verging die Woche, worauf nach der Disco schon Aufräumen und Putzen angesagt war.



Gruppenfoto vor dem Aletschgletscher. (Foto: Julia Keiser)

Es war eine erlebnisreiche und aufregende Woche. Wir danken allen Sponsoren, Helferinnen und Helfern für die Unterstützung.

SANDRO ABÄCHERLI UND JULIA KEISER  
KLASSENLEHRPERSONEN  
KLASSE 6 A UND B

## Lernen im Wald

### Entdeckung des Hunderterraums mit Naturmaterialien

Im Wald und an der Laui haben die Kinder auf spielerische und handlungsorientierte Weise den Hunderterraum kennengelernt. Jedes Kind sammelte 100 Steine, die anschliessend von 1 bis 100 beschriftet wurden. So entstand ein persönliches Zahlenmaterial, das die Kinder nun immer wieder im Unterricht nutzen können. Das Lernen mit Naturmaterialien fördert nicht nur das mathematische Verständnis, sondern spricht auch viele Sinne an. Durch das Sam-

meln, Sortieren, Beschriften und Bewegen werden verschiedene Bereiche des Gehirns aktiviert – das Wissen kann dadurch besser verankert und langfristig gespeichert werden.

Diese Form des Lernens ist nicht nur sinnvoll, sondern macht auch Freude. Die Kinder waren mit grosser Begeisterung und Neugierde bei der Sache. So entsteht eine positive Verbindung zum Lernen, die motiviert und stärkt.

Der hohe Motivations- und Spassfaktor macht diese Form des Lernens besonders wirkungsvoll. Die Kombination aus Natur, Aktivität und

mathematischem Denken schafft eine ideale Lernumgebung, in der sich jedes Kind individuell entfalten kann.

Wir freuen uns, mit den Zahlensteinen noch viele weitere Entdeckungen im Hunderterraum zu machen!

KAJA DURRER-RÖTHLIN  
KLASSENLEHRPERSON PS 2B



Wir verstehen Sie – auch wenn mal etwas kaputt geht.

**Zurich, Generalagentur Simon Mani**  
**Martin Mathis, Hauptagent**

Telefon 041 666 54 41  
Mobile 079 281 08 38  
martin.mathis@zurich.ch





Zahlen lernen mit Hilfe von Steinen. (Foto: Kaja Durrer-Röthlin)

## Drei Intensivtage der AK 27 zur Berufswahl zu Beginn des neuen Schuljahres

Wir starteten unser Schuljahr in der 2. IOS dieses Jahr mit drei besonderen Tagen, die sich dem Thema «Berufswahl» widmeten. Dazu luden unsere beiden Klassenlehrpersonen verschiedene Gäste ein, die uns aus dem Berufsschulleben hautnah berichten konnten. Zudem hatten wir die Chance, in dieser Zeit auch drei Giswiler Firmen zu besichtigen.

Am Montagnachmittag, 18.8.2025, kam der Berufsschullehrer für Elektrotechnik Markus Halter von der Berufsschule Obwalden zu uns in die Schule Giswil. Er erklärte uns in einer Lektion, wie das Berufsschulleben nach der IOS aussieht und welche Anforderungen in knapp zwei Jahren an uns gestellt werden. Er zeigte uns auf, was uns dann erwartet und wie wir uns schon jetzt gezielt darauf vorbereiten können. Ausserdem meinte er, dass es herausfordernd in der Berufsschule sein kann, man aber dort das tut, was man gern macht. Die Informationen in dieser Lektion waren sehr spannend und hilfreich für unsere Zukunft.

Am Dienstag durfte unsere Klasse von 8 bis 10 Uhr die Giswiler Firma «Möbel Abächerli» besuchen, welche 1974 gegründet wurde. Bei einem interessanten Rundgang durch die Firma bekamen wir einen Einblick sowohl in die Firma als auch in das Handwerk eines Schreiners. Um 10 Uhr fuhren wir dann mit dem Fahrrad zum Betrieb «Alltec». Dort haben wir auch sehr viel Wissenswertes über den Betrieb und den angebotenen Ausbildungsberuf zum Baumaschinenmechaniker erfahren. Am Dienstagnachmittag kamen dann zwei Lehrlinge und ein junger Ausgelernter zu uns in die Schule, die uns aus der Praxis und von ihrer Berufsschule erzählten. So waren bei uns die Floristin Leonie Wolf, die Fachfrau Betreuung Saskia Imfeld und der Fachmann Betriebsunterhalt Levin Odermatt. Mit Levin übten zwei Mutige unserer Klasse sogar ein Vorstellungsgespräch, was wirklich echt wirkte und uns am meisten Spass machte.

Am Mittwochmorgen fuhren wir zusammen mit dem Velo zur Käserei Seiler. Zu Beginn der Führung wurde uns ein kleiner Film gezeigt. Danach ging es in die Käserei. Dafür mussten wir uns aber erst umziehen. Alle bekamen eine Haube, einen weissen Kittel und Überziehschuhe. Dann ging es mit der Führung los. In den verschiedenen Räumen war es unterschiedlich kalt und laut. Auch die Gerüche wechselten immer wieder. Wir fanden es sehr spannend zu sehen, wie Käse produziert werden. Nach dem riesigen

Käselager durften wir noch einen Bratkäse mit Alpenblumen, Alpenkräutern oder Lavendel dekorieren. Ausserdem gab es drei verschiedene Käsesorten zum Probieren. Da der Käse, den wir dekoriert hatten, noch trocknen musste, fuhren wir noch mit unseren Fahrrädern in den Käsestollen. Dort bekamen wir einen weiteren Rundgang, der auch sehr spannend war. 90'000 Käseläibe werden in diesem Stollen bis zu 12 Monate gelagert. Die Begeisterung von Martin Amschwand, der uns diesen Vormittag mit seinem Fachwissen durch die Käserei führte, konnte man direkt spüren. Vielleicht will ja jemand von uns in zwei Jahren die Ausbildung zum Milchtechnologin in dieser Käserei beginnen? Nach dieser Stollenführung fuhren wir wieder zurück und durften die Käse abholen. Vielen Dank, Käserei Seiler!

LENA ABÄCHERLI UND SOFIE BERCHTOLD  
IOS 2B UND IOS 2A  
FOTOS: ANNE CHARBORSKI



IOS 2b in der Käserei Seiler.



IOS 2a im Käselager der Käserei Seiler.



## Klassenlager der 2. IOS in Sessa im Tessin

16



Auf dem Monte San Salvatore.

### Auf geht's nach Sessa!

Am 8. September 2025 fand sich die ganze 2. IOS Giswil um 7.50 Uhr am Bahnhof ein. Unsere Lehrpersonen begrüßten uns und sagten, dass es jetzt losgehe. Also verabschiedeten sich alle Schüler und Schülerinnen von ihren Eltern. Nachher stiegen wir in den ersten Zug dieses Tages, nämlich von Giswil nach Luzern. Dort durften wir eine Viertelstunde im Bahnhof bummeln gehen, bevor unser nächster Zug kam. Nach dieser freien Zeit stiegen wir in unseren zweiten Zug ein. Er brachte uns von Luzern nach Goldau. Im Zug assen wir unser mitgebrachtes Picknick. Von Goldau fuhren wir mit dem Zug nach Lugano weiter, wo wir ein Tram für eine weitere Fahrstunde nach Ponte Tresa bestiegen. Von dort ging es mit dem Bus nach Sessa. Nach einer Viertelstunde waren wir endlich in Sessa und mussten fünf Minuten zu unserem Hotel laufen.

Wir waren dort in Gruppen in unseren fünf Bungalows eingeteilt. Nach einer Stunde Pause wanderten wir 45 Minuten zur Goldmine. Dort wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. Wir haben viel gelernt, z.B. dass es in der Mine nur 12 °C kühl ist, dass man in mühseliger Handarbeit bis 1952 ungefähr 500 kg Gold gefunden hat und dass es dort in den Stollen auch viele Unfälle gab. Nach anderthalb Stunden Führung wanderten wir zurück zu den Bungalows und trafen uns 10 Minuten später beim Pool des Hotels. Dort machten wir einen Duathlon in 6 Gruppen. In jeder Gruppe waren jeweils vier Personen, zwei Schwimmer und zwei Läufer. Abwechselnd wurde immer eine Bahn des Hotelpools geschwommen, dann gelaufen, wieder

geschwommen und wieder gelaufen. Das hat sehr viel Spass gemacht. Nach der Challenge durfte man zurück in die Bungalows gehen oder noch eine halbe Stunde schwimmen. Um 19:30 Uhr mussten alle Bungalows das Abendessen bereit haben. An diesem Tag haben wir Fajitas gekocht. Nach dem feinen Abendessen gab es kleine Challenges, wie z.B. Wettessen von Chräpfli. Diese Challenges hatte eine Gruppe von uns für die gesamte Lagerwoche vorbereitet. Ab 21 Uhr sind alle noch in den Bungalows herumgerannt und ganz viele Mädchen haben zwei mutige Jungs geschminkt und ihnen die Haare gemacht. Nach dem Schminken gingen wir alle in unsere Bungalows und schliefen bald ein.

(Orla Cleary, IOS 2b)

### Im «Splash & Spa Monte Tamaro»

Am Morgen wurden wir erst um 8 Uhr geweckt. Dann assen wir Frühstück und packten unsere Badesachen. Gegen 10 Uhr gingen wir zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug zum «Splash and Spa Monte Tamaro». Ursprünglich wollten wir an diesem Tag in den Seilpark auf dem Monte Tamaro gehen, aber die Seilbahn wurde immer noch gewartet, sodass unsere Lehrpersonen sich umentschieden. Als wir am «Splash & Spa» ankamen, assen wir zuerst noch unser Picknick. Dann konnten wir endlich rein. Weil die Halle mit den Rutschen erst um 12 Uhr aufmachte, genossen wir zuerst noch das Wellenbad mit Wellengang und riesigen leichten Bällen, die wir uns gegenseitig anwarfen oder aus den Händen rissen. Um 12 Uhr durften wir endlich



Vor der Goldmine in Sessa.

auf die Rutschen gehen. Es gab viele verschiedene Rutschen, auf denen man zu zweit in einem Doppelring rutschen konnte. Uns gefielen die «Canon Bowl» mit Musikauswahl oder auch die «Waschmaschine» am besten. Leider war die Rutsche «Gravity» geschlossen, auf der man zu viert hätte rutschen können. Es gab aber auch Rutschen, die man allein rutschen konnte. Bei einer musste man sich flach auf den Bauch legen und auf einer Matte durch die Röhre sausen. In einem Aussenbecken konnte man sich hinlegen und massieren lassen, weil es dort ordentlich sprudelte und gleichzeitig liess sich das tolle Bergpanorama geniessen. Es gab auch noch eine Dampfsauna, aber dort sind meine Freundinnen und ich nicht hinein gegangen. Insgesamt hatten alle unseres Jahrgangs (auch die Lehrpersonen) einen Riesenspass im «Splash & Spa». Als wir dann später wieder bei unseren Bungalows ankamen, hatten wir noch Freizeit, bis wir kochen mussten. Zum Abendessen gab es an diesem Tag Pizza. Doch bei einer Gruppe ist ein Glas aus dem Schrank und auf die Herdplatte gefallen. Dabei ging die Herdplatte kaputt und die Pizza war mit Scherben übersät. Deshalb wurde für sie eine Familienpizza Margherita bestellt, die sie aber selbst noch mit Fleisch und Wurst belegten. Für den Rest des Abends hatten wir dann Freizeit.  
(Sophia Gasser, IOS 2b)

### Markteinkauf in Italien für unsere Koch-Challenge

Nach dem Frühstück packten wir alles für unseren Markttag in Italien ein. Danach gingen wir zum Bus, der uns über die Grenze bis nach Luino brachte. Wir schlenderten auf dem Markt

herum und gingen für unsere Koch-Challenge am Abend Zutaten einkaufen. Wir holten auch unser Zmittag mit dem «Zmittagsgeld», das wir von den Lehrpersonen bekommen hatten. Es gab für jeden von unserer Gruppe eine Minipizza und ein Pita Brot. Als wir wieder im Lager waren, hatten wir Freizeit. Einige gingen baden, andere machten es sich in den Bungalows gemütlich. Am Abend mussten wir alles für die Koch-Challenge vorbereiten. Jede Gruppe hatte bereits vor dem Lager ein Land ausgewählt, für das sie jeweils eine landestypische Vorspeise, eine Hauptspeise und ein Dessert zubereiten sollte. Diese Länder waren Island, Italien, Schweden und Schweiz. Unsere Gruppe hatte Frankreich gewählt. Das Menü bestand aus Baguettes mit Tomaten und Mozzarella im Ofen gebacken als Vorspeise, danach Flammkuchen und zum Dessert Crêpes mit Himbeeren, Blaubeeren und Schlagrahm. Die Beeren mit dem Rahm sollten auch gleichzeitig die Flagge von Frankreich darstellen. Es sah richtig schön aus. Später mussten wir alles servieren. Dabei sprachen wir sogar Französisch. Danach bewerteten unsere Lehrpersonen nach folgenden Kriterien: Optik, Geschmack, wie fein es ist, Flaggenfarben und das Servieren. Nachdem alle gegessen hatten, entschieden die Lehrpersonen, wer gewinnt und unsere Gruppe erzielte den Sieg! Der Preis war, dass wir am nächsten Tag in Lugano ein Eis in der Gelateria bekamen. Dieser Tag war richtig gelungen!!!  
(Charlene Rohrer, IOS 2b)

### Auf dem Monte San Salvatore

An diesem Tag sind wir nach dem Frühstück nach Lugano gefahren. Von einer Talstation in

der Stadt sind wir mit der Standseilbahn den Monte San Salvatore hochgefahren. Dort oben hatten wir eine traumhaft schöne Aussicht bei herrlichem Wetter. Später wurde dort oben auch unser Jahrgangsfoto gemacht. Danach sind wir den Monte San Salvatore hinunter gewandert. Dabei verloren wir 500 Höhenmeter bis nach Melide. Mit dem Zug ging es dann wieder nach Lugano, wo wir noch shoppen durften. Wir kauften kleine Souvenirs für unsere Familien und Freunde. Danach fuhren wir zurück zu unseren Bungalows. Zum Abendessen sollte es Älplermagronen geben. Aber wir hatten ein bisschen Stress beim Kochen, weil nebenbei immer Sachen passiert sind, die alle sehen wollten und dann sind alle immer rausgerannt, um dies zu sehen anstatt zu kochen. Am Abend stand dann eine Talentshow auf dem Programm. Sie war sehr lustig. Es gab mehrere Gruppen, wo man zusammen etwas zeigen konnte, zum Beispiel Akrobatik, Zaubertricks, Frisuren machen, ein holländisches Quiz, Zungenbrecher, Gebärdensprache, Lieder erraten oder auch Schimpfwörter auf Portugiesisch. Den ersten Preis gewann Alessandra mit dem Zeigen der Gebärdensprache.  
(Ella Berchtold, IOS 2b)

### Es geht heim!

Am Morgen standen wir um 7:00 Uhr auf und assen Frühstück. Danach fingen wir an alles zu packen und unsere Bungalows zu putzen, denn um 9.30 Uhr sollte die Abnahme der Bungalows sein. Als der «Hotelchef» und die Putzfrauen alle Bungalows kontrolliert und für gut befunden hatten, gingen wir noch in einen Aufenthaltsraum, wo es Töggelkasten, einen Tischtennis- und Billardtisch hatte. Weil es regnete und wir zu früh für die Abfahrt waren, durften wir dort noch spielen. Das machte richtig Spass. Danach liefen wir zur Bushaltestelle und fuhren mit dem Bus zur Tram-Haltestelle in Ponte Tresa. Mit dem Tram fuhren wir zum Bahnhof in Lugano, wo wir dieses Mal nur in den Zug nach Luzern umsteigen mussten. Mit der S-Bahn fuhren wir dann bis Giswil, wo wir uns von unseren Lehrpersonen verabschiedeten und dann nach Hause gehen durften.  
(Klara Riebli, IOS 2b)

ORLA CLEARY, SOPHIA GASSER,  
CHARLENE ROHRER, ELLA BERCHTOLD  
UND KLARA RIEBLI  
IOS 2B  
FOTOS: ANNE CHARBORSKI



Splash & Spa Monte Tamaro.

## Die 2. IOS bei den SwissSkills in Bern

Am Donnerstag, 18. September 2025, hatten wir von der 2. IOS Giswil die Gelegenheit, die SwissSkills in Bern anzuschauen. Die SwissSkills sind für unsere bevorstehende Berufswahl wichtig, denn sie sind Berufsmesse und Berufsmeisterschaften in einem. 150 verschiedene Berufe wurden an dieser Messe Jugendlichen aus der ganzen Schweiz vorgestellt. Dafür fuhren wir mit einem gesponsorten Extrazug nach Bern. Als wir in Wankdorf ankamen, sahen wir ganz viele Schulklassen. In Dreiergruppen zogen wir dann durch das Messegelände. Es war mega viel los. Die beliebtesten Berufe unserer Stufe, wo es viel zu sehen und auch teilweise zu tun gab, waren Elektriker/in, Land-

wirt/in, Florist/in, Dachdecker/in, Coiffeur, FaGe, Gärtner/in und Hufschmied/in. Positiv war, dass wir an vielen Ständen gut beraten wurden. Zudem gab es an manchen Ständen grossartige Angebote, z.B. als FaGe konnte man einer Gummipuppe eine Spritze setzen. Wir konnten auch den ausgebildeten Fachkräften während der Berufsmeisterschaft zusehen. Die Hufschmiede mussten in einer Stunde ein Hufeisen für ein Springpferd anfertigen oder drei Dachdecker mussten beispielsweise an diesem Tag jeweils nach vorgegebenem Plan einen Teil eines Daches exemplarisch decken und bis 16.30 Uhr fertig sein. Der Sieger darf dann nach Shanghai zur Berufsweltmeisterschaft

«WorldSkills». Anstrengend war an diesem Tag für uns, dass es sehr viele Leute gab und man bei begehrten Ständen lange anstehen musste. Ausserdem fanden wir nicht immer gleich unsere Messehalle auf diesem riesigen Gelände. Das Highlight dieser Berufsmesse war für uns auf jeden Fall Gman. Er ist ein bekannter Tiktokler und Youtuber und war vor Ort und machte Fotos. Unser Fazit: Es war ein gelungener, lehrreicher und auch interessanter Tag.

ALESSIO STEUDLER UND  
LAURIN LEUTHOLD  
IOS 2B  
FOTOS: ANNE CHARBORSKI



Dachdecker bei den SwissSkills.



Hufschmiedin bei den SwissSkills.

## Der Schüler-Samiglois ist unterwegs

### Schülerinnen- und Schüler-Trinkeln am Freitag, 5. Dezember 2025

Traditionell ist auch dieses Jahr der Schüler-Samiglois mit seinem Gefolge unterwegs und läutet mit den vielen Trinklerinnen und Trinkler die Adventszeit so richtig ein. Die Vorbereitungen laufen. Das heisst, die Trinkeln werden geputzt und die Rhythmen eingeübt. Die Kleider werden wieder hervorgeholt und die Routen abgelaufen.

Auch dieses Jahr kommen wir wieder mit feinen Süsssteigvögeln vorbei und verkaufen sie gerne. Wir freuen uns über die Begegnungen mit allen Personen auf unseren Routen Grossteil 1 und 2, Rudenz 1 und 2 und Kleinteil. Die Züge sind von 08.00 bis ca. 16.00 Uhr unterwegs. Wir geben uns die grösste Mühe, dass wir alle an den verschiedenen Routen zufriedenstellen. Wir danken auch für eine grosszügige finanzielle Unterstützung, denn auch vor dem Samiglois hat die Teuerung in den letzten Jahren nicht Halt gemacht. Der Erlös aus dem Vögelverkauf geht auch dieses Jahr in den Erhalt dieses schönen Traditionsanlasses. Denn es braucht mehr Chutteli und einige müssen altershalber ersetzt werden. Das OK und die Giswiler Schülerschaft freuen sich auf das Trinkeln und danken allen herzlich, die dem Samiglois und seinen Beamteten für die Vögel einen grosszügigen Batzen in die Kasse legen.

REBEKKA BERGER-MEYER  
OK SCHÜLERTRINKELN



## Blasius und Beginners Ensemble

### Bläser – lasst uns zusammen spielen

Denken Sie an den Anfang der fünften Symphonie von Mahler, die Trompete, die alleine spielt. Mit was würden sie diesen Klang in der Natur assoziieren? Jetzt im Herbst wäre das für mich ein Apfel- oder Nussbaum. Nun sind nicht alle Bäume gross oder tragen Früchte, viele sind noch klein oder haben nur schöne Kronen. Ein einzelner Baum, kaum der Rede Wert – aber als Wald, unverzichtbar. Ein einzelner Bläserklang – sie wissen schon. Quasi als Wald zusammenwachsen können Bläser in der Musikschule Giswil-Lungern ab dem ersten Ton.

Nach den Herbstferien darf ich das Konzept von Blasius und Beginners Ensemble von Norbert Kiser übernehmen. Schon die Anfänger im ersten Jahr haben die Möglichkeit, im Blasius das

Zusammenspiel zu erfahren und sich am Resultat zu erfreuen. Wir werden miteinander Töne aushalten, zusammen einen Rhythmus blasen, verschiedene Blasinstrumente kennenlernen und Freundschaften schliessen. Unser Ziel ist es, am Instrumentenparcours in Giswil am 23. März 2026 aufzutreten und alle Interessierten mit unserer Spielfreude anzustecken. Ab dem zweiten Spieljahr heisse ich alle Bläser, die Noten lesen können im Beginners Ensemble willkommen. Je zahlreicher und unterschiedlicher die Bläuserschar ist, desto mehr Freiheiten habe ich in der Stückwahl. Weil Üben mit Ziel mehr Spass macht, beginnen wir gleich mit dem Repertoire für Weihnachten. Dieses dürfen wir als Vorband vom «Wiähnachtsmuisigä» am 18. Dezember in der St. Laurentius Kirche in Giswil präsentieren. Für den Sommer spielen wir uns in Feierlaune.

Bestimmt haben die Musikantinnen und Musikanten auch selbst Stückvorschläge, die ich berücksichtigen werde.

Nach der Beginnersband sind die jugendlichen reif für die Jugendmusik. Diese ist mit den Gemeinden Sachseln, Kerns, Alpnach und Sarnen zusammen und wird von Norbert Kiser geleitet. Die Proben finden am Montag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in Sarnen statt. Zeit, den Freundeskreis, der in der Blasiusband gegründet wurde, auf die kantonale Ebene zu erweitern. Ich wünsche allen frohes Musizieren und freue mich, Sie da oder dort zu treffen.

SIMONE BAYARD

LEITERIN BLASIUS UND BEGINNERS ENSEMBLE



 **GEBÄUDE  
TECHNIK**

**Standort  
Giswil  
041 672 77 30**

**Dein Stromer  
für alle Fälle**

**Elektro. Technik. Energie.**

 **Fragen zur Elektroinstallation?**  
Gerne beraten wir dich.

[ewo-gbt.ch](http://ewo-gbt.ch)



  
**MÖBEL ABÄCHERLI**  
Möbelhaus und Schreinerei

**Komplettes  
Schreinerei-Angebot  
aus Giswil**

Küchen, Innenausbau, Umbau, Neubau  
Türen, Schränke, Möbel nach Mass  
3D-Planung  
fabriziert direkt in unserer Schreinerei

**MÖBEL ABÄCHERLI AG**  
Aariedstrasse 3  
6074 Giswil  
041 676 70 10  
[moebel-abaecherli.ch](http://moebel-abaecherli.ch)

## Kommissionsbesuch bei der neuen Xylophon-Lehrperson

Ein Hauch von Rhythmus, Neugier und Spiel Freude lag in der Luft, als die Kommission kürzlich eine Unterrichtsstunde bei Regula Ruckli, der neuen Xylophon-Lehrperson, besuchen durfte. Bereits beim Eintreten wurde deutlich: Hier wird mit Herz, Struktur und Kreativität gearbeitet.

Die vier Kinder, die am Basisunterricht teilnehmen, nahmen nach dem Begrüssungsritual ihre Plätze an den Xylophonen ein. Diese wurden vorher sorgfältig auf Bauchnabel-Höhe eingestellt – ideal für eine gesunde Spielhaltung – und die Notenbücher lagen bereit auf den Ständern. Die Kinder spielten ein Lied, das sie in den vergangenen Wochen bereits einstudiert hatten. Ein gelungener Einstieg!

Regula Ruckli bewies von Beginn an nicht nur ein feines Gehör für die musikalischen Details, sondern auch ein Gespür für die Bedürfnisse der Kinder. Feinfühlig erkannte sie kleine Ungenauigkeiten im Spiel und motivierte die Kinder liebevoll dazu, diese Stellen nochmals zu üben. Mit viel Geduld und ermunternden Worten wurde so nicht nur das Lied verfeinert – sondern auch die Spielfreude gestärkt.

Ein besonders eindrucksvoller Moment war die Begleitung des Liedes mit Bass-Klangstäben – ein schöner Beweis dafür, wie vielseitig der Unterricht bereits nach wenigen Wochen gestaltet ist. Dabei liess sich Regula Ruckli ganz selbstverständlich auf die Impulse der Kinder ein: Spontan wurden verschiedene Schlegelarten verglichen. Ganz spielerisch erweiterte sich so das musikalische Wissen der kleinen Musikerinnen und Musiker.

Auch Bewegung kam nicht zu kurz: Ein Tonspiel mit wechselnden Xylophonen sorgte für viel Freude und förderte gleichzeitig die Reaktionsfähigkeit sowie das Gehör. Das Konzept geht auf – die Kinder waren mit Eifer dabei und konnten sich nach der aktiven Phase wieder konzentriert dem nächsten Lernschritt widmen. Ein neues Lied wurde eingeführt – zunächst am Boden betrachtet, analysiert und farblich markiert. Anschliessend wurde der Liedtext rhythmisch gesprochen, mit einem Caxixi begleitet und schliesslich auf dem Xylophon gespielt – ein didaktisch durchdachter Aufbau, der verschiedene Lernkanäle anspricht.

Regula Ruckli führte mit beeindruckender Leichtigkeit und Flexibilität durch die Lektion. Sie wechselt souverän zwischen den Instrumenten, gibt gezielte Impulse und bleibt dabei stets zugewandt und herzlich. Dass dies erst die vier-



*Ein Lied wird mit Bass-Klangstäben begleitet.*



*Das Bewegungsspiel macht Laune.*

te Lektion im ersten Unterrichtsjahr war, ist kaum zu glauben – die Kinder haben bereits jetzt eine solide Grundlage erarbeitet.

Zum Abschluss fanden sich alle wieder im Kreis zusammen – und die Lektion endete, wie sie begonnen hatte: mit einem Lied. Ein stimmiger, musikalischer Schlusspunkt nach einer rundum gelungenen Unterrichtsstunde.

Ich freue mich heute schon darauf, diese vier Kinder eines Tages bei einem Konzert wieder-

zusehen – und zu hören, was sie im Basisunterricht Xylophon noch alles gelernt haben. Vielen Dank, Regula, für dein Engagement und die offene Tür.

RAPHAELA GASSER  
MUSIKSCHULKOMMISSION  
BERICHT UND FOTOS

## Mona Mathis, die überragende Siegerin aus Giswil

### Eidgenössische Turnfest in Lausanne

Das Geräteturnen ist eine Breitensportart, die es nur in der Schweiz gibt. Im Geräteturnen absolvieren die Frauen vier Geräte: Reck, Boden, Ringe und Sprung und die Männer messen sich zusätzlich noch am Barren. Im Vergleich zum internationalen bekannten Kunstturnen wird im Geräteturnen eine perfekte Ausführung gefordert, dafür ist die Schwierigkeit nicht so hoch. Es gibt die Kategorien K1–7 sowie Damen und Herren. Fürs Turnen braucht man Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und vor allem ganz viel Durchhaltewillen.

### Grossartiger Erfolg

Ein unvergessliches Wochenende für die Geräteturnerinnen und -turner bildet jeweils die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest, das dieses Jahr in Lausanne stattfand. Es ist der grösste Breitensportanlass der Schweiz und er findet nur alle sechs Jahre statt. Mehrere Athletinnen und Athleten des GETU-Obwalden überzeugten dort in mehreren Kategorien mit starken Leistungen. GETU-Obwalden ist der Kaderzusammenzug der Geräteriegen Sachsels, Sarnen und Kerns.

Für eine ganz grosse Überraschung sorgte die Giswilerin Mona Mathis in der Kategorie 5: Mit einer ausgezeichneten Gesamtpunktzahl von 38.35 Punkten bestätigte sie ihre konstant starke Saison, in der sie bereits alle drei regionalen Wettkämpfe für sich entscheiden konnte! Die jüngste Turnerin des GETU OW, Mona Mathis, holte in Lausanne mit ihrem starken Auftritt den Sieg und damit die Goldmedaille. Das ist ein historischer Erfolg für die Geräte-

riege Sachsels und das gesamte GETU OW-Team. Mona Mathis' Leistungen am Boden mit 9.45 Punkten, am Reck mit 9.90 Punkten, im Sprung mit 9.40 Punkten und an den Ringen mit 9.60 Punkten ergaben eine Gesamtpunktzahl von 38.35 Punkten, was Rang eins bedeutete unter mehr als 1000 Turnerinnen in dieser Kategorie.

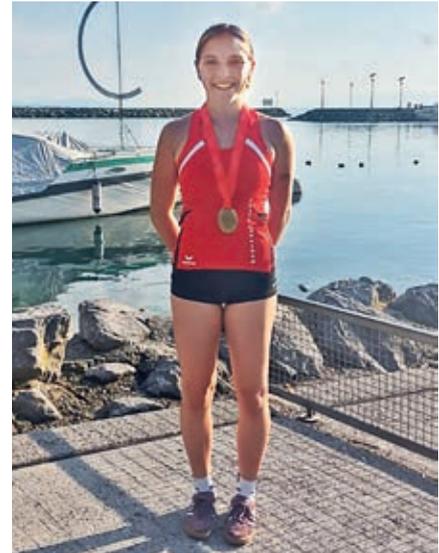
Bereits mit sieben Lebensjahren kam Mona Mathis, die Tochter von Albert und Marlene Mathis-Bürgi zum Geräteturnen, dies dank ihrer älteren Schwester Mira, die sie im Herbst 2018 einfach mal ins Geräteturnen mitnahm. Mona Mathis, am 11. Juni 2011 geboren, besucht zurzeit das 3. Gymnasium in der Kantonschule Obwalden. Ihr gefiel das Schnuppern und sie turnt bereits das achte Jahr als aktive Geräteturnerin in der Geräteriege Sachsels, ihrem Stammverein, mit. Die Giswilerin ist Kadermitglied im GeTu Obwalden, wo die besten Turner und Turnerinnen von Obwalden gefördert werden.

### Was braucht es an Voraussetzungen und Fähigkeiten in der Sportart Geräteturnen?

«Etwas vom Wichtigsten ist wie in allen Sportarten die Freude am Sport und auch der Ehrgeiz. Wenn man keine Lust aufs Training hat, dann bringt es auch nicht so viel. Man muss eine gute Körperspannung haben und sich manche Sachen vielleicht auch einmal im Kopf vorstellen können, wie es schlussendlich aussehen soll. Ausserdem braucht es Fleiss und Durchhaltvermögen, die neu erlernten Teile immer und immer wieder zu perfektionieren. Am Wettkampf muss man das Gelernte und Geübte so perfekt wie möglich zeigen, das heisst, man muss sich gut fokussieren können. Am Wettkampf hat man nur eine Chance, nicht so wie im Training», sagt Mona Mathis mit grosser Überzeugung.

Das ehrgeizige Ziel der jungen Sportlerin ist es irgendwann die Schweizermeisterschaften zu gewinnen, das ist die höchste Auszeichnung nebst dem Sieg am ETF, die man im Geräteturnen erreichen kann. Dafür ordnet sie viel von ihrer freien Zeit ein. In der Woche sind es 3–4 Trainings à je 2 Stunden, welche sie in Sachsels und Kerns absolviert.

«Ich mag eigentlich alle Geräte gleich gut, vielleicht am wenigsten den Sprung», erzählt Mona Mathis. «Mich fasziniert es immer wieder, an den Geräten neue Sachen zu lernen und die gelernten Teile möglichst fehlerfrei zu turnen». In all den Jahren ist die erfolgreiche Sportlerin von Verletzungen verschont geblieben, sicher



Mona Mathis, die grossartige Siegerin vom Eidgenössischen Turnfest in Lausanne.

(Foto: Heinz Wolf)

auch ein Glücksfall. «In meiner spärlichen Freizeit unternehme ich gerne mit meinen Freunden oder mit meiner Familie etwas. Mich faszinieren besonders die Natur, Berge und Meer, und die verschiedenen Länder. Ich möchte möglichst viel von der Welt sehen», meint die erfolgreiche Sportlerin. Im August 2026 wartet eine neue Herausforderung auf die Giswilerin, dann nämlich wird sie eine Lehre als Elektronikerin beginnen.

Weiter geht es auch sportlich. Mona und ihre Schwester Mira konnten sich beide soeben für die diesjährigen Schweizermeisterschaften im Geräteturnen qualifizieren. Mona wünscht ihnen beiden, dass sie an der SM ihre möglichen Leistungen abrufen können. Auch hofft sie, dass sie weiterhin verletzungsfrei turnen kann und noch viele weitere schöne Momente in der Sportart Geräteturnen erleben darf.

HEINZ WOLF



Absolute Körperspannung von Mona Mathis bei ihrer Übung am Reck. (Foto: gymArt Photography)

TRADITION HABEN  
EINIGE. WIR PLANEN  
IN DIE ZUKUNFT.

- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO  
Ahornweg 4 | 6074 Giswil  
041 675 25 08 | www.zeo.ch

## Weltmeisterschaft im Wallis: Pascal Kiser meistert 125 Kilometer und 5000 Höhenmeter

Pascal Kiser wurde erneut von Swiss Cycling für die Weltmeisterschaften im Mountainbike-Marathon selektioniert. Sein grosses Ziel: die Heim-WM im Wallis, ein Saisonhighlight, auf das er lange hingearbeitet hatte. Die Strecke von Verbier nach Grimenz verlangte alles ab: 125 Kilometer, über 5000 Höhenmeter – ein Kurs, den Pascal gut kennt, denn er entspricht dem legendären Grand Raid, dem ältesten MTB-Marathon der Schweiz.

Das Rennen verlangte nicht nur körperliche Höchstleistung, sondern auch taktisches Geschick. Besonders herausfordernd: der letzte Anstieg mit einer über zwei Kilometer langen Laufpassage und bis zu 35% Steigung auf losem Untergrund.

Am 6. September 2025 um 06:40 Uhr fiel der Startschuss. Pascal ging mit Startnummer 77 ins Rennen. Das Tempo war von Beginn an hoch. Nach einem kontrollierten Start fand er seinen Rhythmus und fuhr konstant. Nach rund viereinhalb Stunden begann der entscheidende Schlussanstieg.

«Ich habe dort extrem gelitten», so Pascal. «Aber ich wollte unbedingt schnell in die Laufpassage kommen.» Mit letzter Kraft kämpfte er sich auf den Pas de Lona und stürzte sich in die Abfahrt nach Grimenz. Die letzten drei Abschnitte absolvierte er in Top-Zeiten auf Niveau der WM-Top-10. Am Ende erreichte er Rang 54 und verpasste sein Ziel, unter die Top 50 zu kommen, nur knapp. Dennoch liess er auch Profifahrer hinter sich. Ein starkes Ergebnis, gerade weil Pascal neben dem Spitzensport noch einem 50-Prozent-Berufsum nachgeht.



Pascal Kiser auf dem steinigen und anspruchsvollen Aufstieg.  
(Foto: Martin Platter)

Am 21. September 2025 startete er beim Weltcup in Girona (Spanien) und das Saisonfinale folgt am 10. Oktober 2025 in Fréjus (Frankreich). Wir wünschen Pascal weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf weitere starke Leistungen!

PATRICIA BURCH

## Selina Burch an der Offroad WM in Canfranc

Selina Burch war vom 23. bis 29. September 2025 mit der Schweizer Nationalmannschaft an der Offroad-WM in Canfranc (Spanien) im Einsatz. Nach ihrer ersten WM-Teilnahme 2022 in Thailand durfte sie damit bereits zum zweiten Mal an einem Grossanlass starten.

Die Teilnahme stand allerdings lange auf der Kippe: Im Juni 2025 erlitt Selina eine Stressreaktion am Wadenbein. Die Selektionsläufe musste sie deshalb mit Schmerzen und eingeschränkter Funktion absolvieren. Trotzdem reichten ihre Resultate, um sich für die WM zu qualifizieren.

Die Vorbereitung verlief jedoch alles andere als optimal. Noch im August konnte sie nur wenige Minuten am Stück laufen, zeitweise war sie sogar auf Krücken angewiesen. Dennoch erhielt Selina Mitte August das WM-Aufgebot: einen fixen Startplatz im Vertical-Rennen (reines Bergauflaufen) sowie die Rolle als Ersatzläuferin im Up-and-Down-Rennen.

Die Ärzte gaben grünes Licht – unter der Bedingung, dass Selina bis zum Wettkampf auf jegliches Lauftraining verzichtet und die Saison

anschliessend beendet, um die Heilung fortzusetzen. So reiste sie mit Krücken im Gepäck und 35 weiteren Schweizer Athletinnen und Athleten nach Spanien.

Das Vertical-Rennen führte über 6,4 Kilometer und knapp 1000 Höhenmeter. Von Beginn an wurde extrem schnell gelaufen, und Überholen war auf dem schmalen Trail schwierig. Selina kämpfte sich dennoch Platz um Platz nach vorne und erreichte als 21. das Ziel.

Angesichts ihrer Vorgeschichte ist Selina mit diesem Resultat sehr zufrieden: «Hätte mir jemand eine Woche zuvor gesagt, dass ich überhaupt ins Ziel komme, hätte ich das für unmöglich gehalten.» Gleichzeitig bleibt die Frage offen, was ohne Verletzung und mit optimaler Vorbereitung möglich gewesen wäre.

Die nächsten Ziele sind bereits gesetzt: 2026 steht die EM in Slowenien an, 2027 die nächste WM in Südafrika. Dort möchte Selina den Sprung in die Top 10 schaffen.

PATRICIA BURCH



Selina Burch mit vollem Einsatz am Uphill ILL-Rennen. (Foto: Swiss Athletics)

## Roman Zumstein holt seinen ersten Schwingerkranz



Resolut mit Einsatz und Zielstrebigkeit zum ersten Kranzerfolg von Roman Zumstein.



Der 19-jährige Roman Zumstein gewinnt seinen ersten Schwingerkranz.

23

### 2. Tessiner Kantonales Schwingfest in Biasca

An einem Schwingfest einmal einen Kranz zu gewinnen und damit zu den Kranzschwingern zu gehören, das ist etwas, das sich viele junge Schwinger zum Ziel setzen. Roman Zumstein, der Sohn von Walter (Bäri) und Andrea Zumstein, hat dieses Ziel am letzten Kranzfest 2025, dem 2. Tessiner Kantonalen in Biasca, erreicht. Der am 11. Januar 2006 geborene Giswiler trat 2014 als Jungschwinger der Schwingersektion Giswil bei. Der «Kurz» sei sein Lieblingsschwung und mit diesem Schwung gewann er im sechsten Gang in Biasca gegen Alexander Schnellmann den ersten Schwingerkranz seiner Karriere. «Ich bin total glücklich über diesen Erfolg, konnte ich doch zweieinhalb Jahre verletzungsbedingt nicht schwingen. Insgesamt hatte ich mir viermal die Schulter ausgerenkt und mich danach entschlossen die Schulter zu operieren. Die Operation und Heilung verliefen sehr gut, so dass ich gezielt in die diesjährige Saison einsteigen konnte. Während der ganzen Saison

spürte ich kaum etwas in der Schulter, was mich motivierte die lange Pause zu vergessen», sagt der Elektroinstallateur.

#### Schwinger-Idole Benji von Ah und Joel Wicki

Junge Sportler haben schon früh ihre Idole, denen sie nacheifern. Das ist auch bei Roman Zumstein so. Der einheimische Benji von Ah war schon früh ein grosses Vorbild für ihn im Schwingen. Nach dessen Rücktritt schwärmt er von Joel Wicki, besonders seine aggressiven Kurzzüge trotz seiner kleinen Körpergrösse begeistern ihn unglaublich. «Der erste Kranzgewinn ist ein Meilenstein in meiner aktiven Schwinger-Laufbahn und motiviert mich enorm für die Zukunft», meint Roman. Für viele fachkundige Schwinger-Fans ist der Kranzgewinn des jungen Giswilers eine nicht so grosse Überraschung, denn sie sehen ein grosses Potenzial in ihm, weitere Schritte in eine erfolgreiche Karriere machen zu können. Er hat dieses Potenzial während der ganzen Saison auch ange-

zeigt, konnte er doch viermal im sechsten Gang um den Kranz schwingen. Am diesjährigen Wolzenalp Schwingfest ob Krummenau durfte er im fünften Gang gegen Damian Ott dem Kilchberg-Sieger 2021 antreten und verlor erst nach harter Gegenwehr. «Technisch möchte ich mich weiter verbessern und abwechslungsweise trainiere ich mit Giswil und Lungern an zwei verschiedenen Orten», erzählt der Neukranzer. Abwechslung und Spass ins sportliche Leben bringt ihm auch die Hasenzucht, wo Roman Präsident des Hasenzuchtvereins Giswil ist. Die Schwingersektion Giswil hatte in ihrer langen Geschichte viele erfolgreiche Schwinger. Um da anschliessen zu können braucht es neue, motivierte und talentierte junge Schwinger wie Roman Zumstein. Freuen wir uns an seinem ersten Kranzgewinn und an den hoffentlich weiteren Erfolgen im Sägemehl.

HEINZ WOLF

FOTOS: RENÉ BURCH

malen gipsen  
**slanzi**  
Seit 1973

Giswil  
Rothenburg  
Meiringen  
Hasliberg

**SLANZI**  
**MALEN**  
**GIPSEN**

**GLATTER PUTZ, STARKER LOOK  
FÜR RÄUME MIT CHARAKTER**

## Von Giswil nach Tennessee – mein Abenteuer zwischen Studium und Rudern



Vol Rowing Gruppe.

Vor rund anderthalb Monaten habe ich mein Studium an der University of Tennessee begonnen – ein Schritt, der ohne das Rudern nicht möglich gewesen wäre. Ich darf hier für das Ruderteam der Universität an den Start gehen und die Uni bei den amerikanischen Meisterschaften vertreten. Für mich bedeutet das: Studium und Spitzensport auf höchstem Niveau miteinander verbinden – ein Traum, der sich nirgends so gut erfüllen lässt wie hier in den USA.

Während des Semesters lebe und trainiere ich in Tennessee, über Weihnachten und im Sommer zieht es mich zurück in die Schweiz. Dann möchte ich unser Land an internationalen Wettkämpfen vertreten und hoffentlich mit dem Schweizer Nationalteam am Start stehen. Mein grosses Ziel? Mit meinem Uni-Team amerikanische Meisterin werden – und gleichzeitig in der Schweiz auf Topniveau rudern.

### Training wie im Bilderbuch

Das Trainingsumfeld an der University of Tennessee ist beeindruckend: moderne Anlagen, top ausgestattete Krafträume und bestens organisierte Abläufe. Besonders spannend finde ich die obligatorischen «Recovery Sessions», die sicherstellen, dass wir nicht ins Übertraining geraten und unser Körper genügend Zeit zur Regeneration hat. Auch fürs Studium gibt es klare Strukturen – mindestens acht Stunden pro Woche verbringen wir in der Bibliothek, um im Klassenzimmer genauso stark zu sein wie im Boot.

Unser Wochenrhythmus ist intensiv: Morgens trainieren wir auf dem Wasser oder am Ergometer, nach den Vorlesungen geht's meist direkt in den Krafraum. Nur mittwochs liegt der Fokus ausschliesslich auf Schule und Erholung. Am Wochenende trainieren wir am Samstag zweimal und am Sonntag einmal; danach besuchen wir oft die Footballspiele oder andere Sportevents auf dem Campus.

### College-Leben wie im Film

Studieren an einer amerikanischen Universität ist tatsächlich so, wie man es aus Filmen kennt: Footballspiele mit tausenden Fans, grosse Dining Halls und ein Campusleben, das rund um die Uhr pulsiert. Es ist eine eigene Welt – und ich geniesse jede Minute.

### Rudern als Frauensport mit Chancen

Spannend ist auch, wie gross Frauenrudern in den USA ist. Dank einer Regelung, die gleich viele Stipendien für Männer wie für Frauen vorsieht, werden Sportarten wie Rudern gezielt gefördert – vor allem, weil Football und Basketball so dominant sind. So können Athletinnen aus der ganzen Welt hier ihre Chance nutzen: In Tennessee sind rund 40 Prozent unseres Teams international.

Unter der Leitung von Head Coach Kim Cupini, die bereits zweimal als «Coach of the Year» ausgezeichnet wurde, wachsen wir als Team über uns hinaus. Ich freue mich schon auf die Frühjahrssaison hier in den USA – und hoffentlich im Sommer auf Einsätze im Schweizer U23-



Emma Ming

Nationalteam, vielleicht sogar an der WM in Duisburg.

### Ein Erlebnis fürs Leben

Mein Abenteuer in Tennessee hat gerade erst begonnen, aber schon jetzt weiss ich: Es ist eine einmalige Chance, die mich sportlich und persönlich wachsen lässt. Und auch wenn ich mich hier zuhause fühle – auf die Besuche in der Schweiz freue ich mich jedes Mal.

EMMA MING  
BERICHT UND FOTOS

## Sarnersee-Lauf mit neuem Teilnehmerrekord

Die Verantwortlichen des Sarnersee-Laufs 2025 durften sich über einen neuen Teilnehmerrekord freuen. Mit rund 4500 Startenden ist die Zahl um rund 30 Prozent gegenüber dem letzten Jahr gestiegen. Der Laufsport erlebt derzeit einen grossen Boom. Am Wettkampftag spielte zudem das herrliche Herbstwetter mit, und die eindrucksvolle Landschaft rund um den Sarnersee bot ideale Voraussetzungen für die hohe Teilnehmerzahl. Viel Unterhaltung gab es für die Teilnehmer auf den anspruchsvollen 21 Kilometern von Sarnen über Wilen–Giswil–Sachsels zurück nach Sarnen. Eine grosse Unterstützung für die Organisation ist seit Jahren auch der Skiklub Giswil-Mörlialp. Im Bereich des Schulhauses unterstützte er das Rennen mit einer Verpflegungsstation. Mit Matthias Kyburz und Fabienne Schlumpf siegten im Halbmarathon zwei der momentan erfolgreichsten Leichtathleten der Schweiz. Matthias Kyburz ist achtfacher Weltmeister im Orientierungslauf und zweitschnellster Marathonläufer der Schweiz, er lief nach 1:05:18 auf der Leichtathletikbahn in Sarnen ins Ziel. Fabienne Schlumpf ist die Schweizer Marathon- und Halbmarathon-Rekordhalterin und erreichte das Ziel im Obwaldner Hauptort nach 1:15:23. Zahlreiche Giswilerinnen und Giswiler haben sich einen Start um den Sarnersee nicht nehmen lassen. Auch in den Kurzdistancen über fünf und zehn Kilometer, sowie in den Klassenduellen waren jüngere und ältere Sportler aus unserer Gemeinde erfolgreich am Rennen mit dabei. Im Halbmarathon lief Vivianne Härrli, die ehemalige alpin Weltcup-Fahrerin nach 1:27:07 als Vierte und schnellste Giswilerin ins Ziel. Yvana Riebli vom Brüggi erreichte in der gleichen Kategorie Rang 10. Bei den Herren war Stefan Imfeld mit 1:27:32 der schnellste Giswiler im Halbmarathon. Die 2-Stunden-Grenze im Halbmarathon zu unterbieten ist ein grosses Ziel für viele Laufsportler. Stefanie Dillier, Nicole Imfeld, Alexandro Plachno, Nicole Gurtner, Lars Küng, Ivan Riebli, Marius Zumstein und Daniel Plachno haben dies teilweise mit sehr guten Zeiten geschafft. Der Laufsport ist in den letzten Jahren für viele Menschen zu einer grossartigen Freizeitbeschäftigung geworden, das hat die Austragung 2025 einmal mehr bewiesen.



Matthias Kyburz lief mit grossem Vorsprung am Sarnersee-Lauf seinen Konkurrenten davon.



Melanie Rösner vom Grossteilerberg meisterte ihren ersten Halbmarathon mit Bravour.



Yvana Riebli vom Brüggi lief nach 1:40:03 auf Rang 10 ins Ziel.



Fabienne Schlumpf läuft mit dem Giswilerstock im Hintergrund dem Sieg entgegen.



Jedes Jahr wieder kann die Organisation des Halbmarathon auf die Unterstützung des SC Giswil-Mörlialp zählen.

HEINZ WOLF

FOTOS: HEINZ WOLF/MARTIN MATHIS

## Bäuerinnen und Landfrauen backen und verkaufen frische Apfelwähen

Am **Freitag, 31. Oktober 2025** backen und verkaufen Bäuerinnen und Landfrauen von 08.30 bis 12.00 Uhr an verschiedenen Standorten, verteilt im Kanton Obwalden, Apfelwähen. Die Bäuerinnen und Landfrauen backen liebevoll zubereitete Wähen und erfreuen damit hoffentlich möglichst viele Besucher.

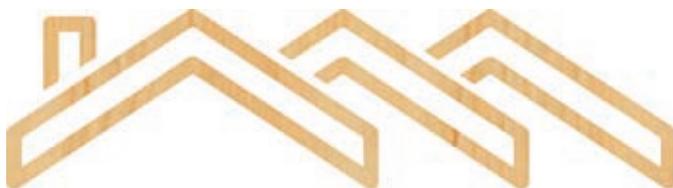
Mit der Apfelwähenaktion werben die Bäuerinnen und Landfrauen für Schweizer Äpfel und zeigen deren vielseitige Verwendung am Beispiel der Wähen, Süssmost, getrockneten Apfelfringen oder frischen Äpfeln auf. Die Aktion, die zum zweiten Mal in der ganzen Zentralschweiz durchgeführt wird, steht unter dem Motto: «regional, saisonal und gesund».

Die Standorte im Kanton Obwalden werden in den Regionalzeitungen in der Woche vor dem Wähentag publiziert oder sind ab Anfang Oktober auf [luzernerbauern.ch](http://luzernerbauern.ch) zu finden. In Giswil werden die Bäuerinnen und Landfrauen von 8.30 bis ca. 11.30 Uhr vor dem Coop stationiert sein.

LANDFRAUEN OBWALDEN  
BERICHT UND FOTO



*Feine Apfelwähen.*



**VON AH BAU**  
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

**VON AH BAU AG**  
**UNTERAASSTRASSE 41**  
**6074 GISWIL**  
**041 676 01 91**  
**079 377 79 22**  
**INFO@VONAHBAU.CH**  
**WWW.VONAHBAU.CH**

## Rückblick Trätti-Traktorrennen vom Familientreff Giswil

Anfangs September heisst es bei den Giswiler Familien die Trätti-Traktoren auf Vordermann bringen und mit dem Training starten.

Am Samstag, 13. September 2025 nahmen 42 Kinder am Trätti-Traktorrennen teil. Tatkräftig angefeuert von den Zuschauern gaben sie ihr Bestes auf der Rennstrecke. Der neue Austragungsort beim Forstgebäude hat sich bewährt und wir bedanken uns bei der Korporation Giswil.

Alle Kinder durften im Anschluss bei der Siegerehrung bei der Grillstelle Schärmehüttli einen Preis entgegennehmen und die drei besten ihrer Kategorie wurden mit einer selbstgebackenen Medaille geehrt.

Der Puls steigt jeweils nochmals an, wenn der Gewinner oder die Gewinnerin des neuen Trätti-Traktors erkoren wird. Alle Kinder des Rennens nehmen an der Verlosung teil. In diesem Jahr war der glückliche Gewinner Lars Stutz. Besten Dank der Firma Enz Services AG, welche diesen Trätti-Traktor gesponsert hat. Wir freuen uns bereits jetzt wieder auf die nächste Ausgabe im 2026, wenn es wieder heisst: Achtung – fertig – los!

**Hast du Lust, bei uns im Familientreff-Team mitzuwirken?** Gestalte aktiv Giswiler Familienanlässe mit und lerne neue Leute kennen. Wir freuen uns auf dich! Melde dich unverbindlich bei uns: [familientreff@fg-giswil.ch](mailto:familientreff@fg-giswil.ch)

CHRISTINE WEBER  
FAMILIENTREFF GISWIL  
FOTOS: SILVAN STUCKI, BERIT BURCH,  
RICCARDO SCHMIDT



Viele begeisterte Kinder sind startklar für das Trätti-Traktorrennen.

27



## Eltern-Kind-Feier Räbäliechtli-Umzug



**Freitag, 07.11.2025**

<b>Zeit</b>	Treffpunkt um 17:30 Uhr für die Eltern-Kind-Feier, die vom Kinderchor mitgestaltet wird.
<b>Ort</b>	Kirche St. Laurentius, Rudenz Anschliessend findet der Räbäliechtliumzug (Kirche-Altersheim-BWZ) statt. Im BWZ gibt es Wienerli und Punsch.
<b>Bestellen der Räben</b>	Bis Do, 30.10.2025 an <a href="mailto:familientreff@fg-giswil.ch">familientreff@fg-giswil.ch</a> oder via QR-Code
<b>Kosten</b>	Fr. 5.00 pro Kind
<b>Abholen der Räben</b>	Am Mi, 05.11.2025, 13:00 – 16:00 Uhr, Schibenriedstrasse 7, Giswil Die Räben werden zu Hause selbst geschnitzt.



Gefallen dir unsere Anlässe? Dann werde Mitglied!



# Dr Samiglois

## chund ul ä RÄGÄBOGÄ SPIELPLATZ

Samstag, 6. Dezember 2025

Besammlung: 13.30 Uhr, Samiglois: 14.00 Uhr oder  
Besammlung: 16.30 Uhr, Samiglois: 17.00 Uhr  
Gloissäckli, Samiglois, Geschichte: Fr. 12.– pro Kind  
Lebkuchen und Glühwein/Punsch für ein gemütliches Zusammensein

Anmeldung bis 28. November 2025

an Astrid Langensand Blättler  
Telefon: 041 675 04 09  
E-Mail: sieben-farben@hotmail.com  
raegaebogae-spielplatz-giswil.jimdosite.com



Freundlich lädt ein





**Anmeldung für den St. Nikolausbesuch**

Familie: \_\_\_\_\_  
(bitte Vorname & Name)

genaue Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anzahl Kinder: \_\_\_\_\_

Besuch am Samstag, 6. Dezember 2025  
 Besuch am Sonntag, 7. Dezember 2025

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## St. Nikolaus besucht Giswil

Liebe Eltern

Darf St. Nikolaus Ihren Kindern dieses Jahr die Freude seines Besuches machen?

Wenn ja, bitten wir Sie den untenstehenden Anmeldeschein auszufüllen und bis **spätestens 7. November** an folgende Adresse zu senden:

St. Nikolaus – Vereinigung  
Kathriner Elmar  
Dreiwässerweg 37  
6074 Giswil

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Lob-/Tadelblatt mit ungefähre Zeitangabe, wann der Besuch stattfindet.

Wir bemühen uns den Besuch sinngemäss zu gestalten.

Wir danken für Ihre Anmeldung und verbleiben mit den freundlichsten Grüssen

Ihr St. Nikolaus

(Bei Fragen: Kathriner Elmar, 041 675 21 58)

## Jodlerklub Giswil



Es war das Jahr 1960, als Ruedi Rymann, Edi Gasser, Otto Abächerli und eine tapfere Schar Giswiler Männer den Jodlerklub Giswil gründeten. Die Basis war geschaffen: Die Berge, das Jodelgut und die gesellige Runde – was braucht man mehr? Und heute, 65 Jahre später, treffen sich immer noch 24 engagierte Jodlerinnen und Jodler jeden Montag, um den Singsaal mit Tönen zu füllen. Man darf mit Stolz sagen, dass sie in den volkstümlichen Kreisen eine grosse Bekanntheit geniessen. Dies sicher nicht zuletzt auch durch die nationale Berühmtheit vom «Schacher Seppli». Das umfangreiche Repertoire erstreckt sich über regionales und überregionales Liedgut. Die Spezialität ist und bleibt aber der beliebte Naturjuiz.

Auch in diesem Jahr standen wieder einige Gastauftritte auf dem Programm. Anlässlich der Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes in Nottwil erstrahlte unser Liedgut einerseits an die vielen Delegierten, jedoch besonders auch an zwei unserer Kameraden, Bruno Enz und Peter Rymann. Beide wurden nach 25-jähriger Aktivzeit zu Veteranen ernannt. Weiter stand für uns Jodler eine Hochzeit an: nicht etwa die unsrige mit einem

anderen Klub, sondern das grosse Fest unserer Präsidentin Tamara Riebli mit Sandro Lüthi. Man hörte anderntags munkeln, dass wohl der Jodelklang dem Hochzeitspaar die Kraft für eine lange, lange Nacht verlieh ☺. Das schafft das Getränk mit dem Slogan «... verleiht Flügel...» wohl nicht. Der Sommer zog sich wettermässig launisch vor sich hin, als die Jodler dann noch am Brünig-Schwinget nicht etwa in die Zwilchhosen stiegen, sondern mit tiefgründigen, kräftigen Liedern und Juiz all den Schwingern und Zuschauern die Kraft für einen langen, erfolgreichen Tag verliehen.

Der wichtigste Höhepunkt stand bereits Mitte Juni an, als unser Klub «fremd ging». Am bernisch kantonalen Jodlerfest an der Lenk i. S. durften wir mit dem Vortrag «Brunnemad-Juiz» von Ruedi Rymann auftreten. Es war ein äusserst gemütliches Fest! Zurück mit der Höchstnote im Gepäck waren die Sommerferien dem für den Klub wohl verdient. Aber die Ferien liessen die Stimmbänder nur kurz ruhen. Bereits stehen nämlich die Jodlerinnen und Jodler vor einem weiteren Höhepunkt: die bevorstehenden Konzerte im November. Wir erlauben uns, euch einen kleinen Ausblick darüber zu geben:

Im letzten Jahr regten wir mit unserem Motto «Hei is Dorf» bei vielen Besuchern aus nah und fern die Sehnsucht nach ihrer Heimat an. Die Übernachtungszahlen in der Giswiler Hotellerie sprangen darauf sprunghaft an, das Personal in den Betrieben jedoch sprunghaft ab! Die Jodler sahen sich in der Verantwortung. Können sie da etwas bewirken? Unter dem diesjährigen Motto «im Jodler-Hotel» dürfen wir euch allen wieder einen musikalisch faszinierenden Abend unter der Leitung von Stefan Wieland präsentieren. Der Jodlerklub, Kleininformationen aus den eigenen Reihen sowie unsere beliebte Jodlermuisig erfüllen einen Abend voller Momente zum Träumen, Staunen und Lachen.

An folgenden Daten darfst du in der Turnhalle dabei sein:

Samstag, 8. November 2025 ..... 20.00 Uhr  
 Sonntag, 9. November 2025 ..... 13.30 Uhr  
 Freitag, 14. November 2025 ..... 20.00 Uhr  
 Samstag, 15. November 2025 ... 20.00 Uhr

Weitere Infos: [www.jodlerklubgiswil.ch](http://www.jodlerklubgiswil.ch).  
 Platzreservierungen sind ab dem 23. Oktober 2025 möglich.

Und falls dich danach die Lust auf eine unverbindliche Schnupper-Probe ereilt: Herzlich willkommen! Bei uns wird das Jodeln zur besten Therapie gegen den Montagblues. Der Klub probt jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Singsaal vom Schulhaus in Giswil. Komm doch einfach vorbei oder melde dich bei einem Mitglied. In einer geselligen Runde danach kannst du einige schöne Stunden erleben!

TONI PARETZKI  
 AKTUAR JODLERKLUB GISWIL  
 BERICHT UND FOTO



**WALTI**  
Avorplan GmbH

**Architektur  
Bauplanung  
Bauleitung**

[wplan.ch](http://wplan.ch)



**Yoga & Klang**



**Yogakurse · Klangmassage  
Klangabend · Mantra Singen**

Yvonne Kathriner  
 041/662'47'74  
[www.yoga-ishwari.ch](http://www.yoga-ishwari.ch)  
[kontakt@yoga-ishwari.ch](mailto:kontakt@yoga-ishwari.ch)





## Midänand auf dem richtigen Weg.

Als zuverlässige Partnerin begleiten wir Sie Schritt für Schritt bei Ihrem finanziellen Vorhaben. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz - mitten in Giswil.

Ihr Filialteam-Team am Bahnhofplatz 2

Samira Flück, Joana Omlin, Andrea Krummenacher und Mirjam Gasser (v. l. n. r.)

 **Obwaldner  
Kantonalbank**

**OKB.** Einfach vertraut.  
[www.okb.ch](http://www.okb.ch)

## Parteien Giswil

### CSP Giswil

Susanna Burch  
Hauetistrasse 20  
6074 Giswil  
041 675 18 22  
burchps@bluewin.ch

### Die Mitte Giswil

Kurt Keller  
Brünigstrasse 70  
6074 Giswil  
079 643 94 50  
giswil@die-mitte-ow.ch

### FDP Giswil

Roger Spichtig  
Hirserenriedstrasse 14  
6074 Giswil  
079 452 30 34  
spichtigroger@bluewin.ch

### GLP

Irma Wallimann  
Rudenzstrasse 15  
6074 Giswil  
079 420 59 75  
irma.wallimann@hotmail.com

### IG Giswiler Landwirtschaft

Thomas Burch  
Furri 1  
6074 Giswil  
079 668 14 45  
thomas-burch@bluewin.ch

### JSVP Obwalden

Severin Wallimann  
Postfach 1512  
6060 Sarnen  
078 719 06 32  
jsvp@svp-ow.ch

### Jungfreisinnige Obwalden

Sarnen  
info@jfow.ch

### JUSO Obwalden

6060 Sarnen  
obwalden@juso.ch

### SP Ortsgruppe Giswil

Ambros Albert  
Rebstock 19  
6074 Giswil  
041 675 10 75  
ambrosalbert@bluewin.ch

### SVP Giswil

Franz Graber  
Rebstock 2  
6074 Giswil  
041 675 12 19 / 079 310 30 94  
f-graber@bluewin.ch

## Grünliberale Partei Obwalden (GLP) – Ortsgruppe Giswil



Die GLP Ortsgruppe Giswil hat sich 2025 gebildet und ist Teil der Grünliberalen Partei Obwalden. Sie engagiert sich für eine nachhaltige, liberale und zukunftsorientierte Politik auf Gemeindeebene. Sie vertritt die Werte der Kantonalpartei, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Bildung, Wirtschaft und soziale Verantwortung. Die Ortsgruppe Giswil ist eingebettet in das Netzwerk der GLP Obwalden, das vom Co-Präsidium Céline Gasser und Ramon Gassmann sowie weiteren engagierten Mitgliedern geführt wird. Die Ortsgruppen spielen eine zentrale Rolle bei

der Verankerung der GLP-Werte in den Gemeinden und bei der Mobilisierung politischer Beteiligung vor Ort. Kontakt- und Ansprechperson der GLP Ortsgruppe Giswil ist Irma Wallimann (irma.wallimann@hotmail.com oder 079 420 59 75). Weitere Informationen und Anlässe finden Sie unter [www.ow.grunliberale.ch](http://www.ow.grunliberale.ch).

IRMA WALLIMANN  
GLP OBWALDEN – ORTSGRUPPE GISWIL

naheliegender geplant. weitsichtig gebaut.

**rieбли**

planung | realisierung | bauführung

armin riebli      079 432 87 69 mobil      kontakt@rieblibau.ch  
aaweg 2, giswil    041 675 21 52 fax              www.rieblibau.ch

## \*zünder accelerator ein passender Antriebs-Motor für jedes Gewerbe

### Spannende Entdeckungen unserer GVG-Mitglieder

Anlässe im Gewerbeverein Giswil sind immer wieder Gelegenheiten, in lockerer Atmosphäre über Gott und die Welt oder auch über Ideen für Motivations-Power und Zukunfts-Ziele zu diskutieren. Wie bleiben wir erfolgreich? Was motiviert uns Tag für Tag, für unser Gewerbe, für unsere Kundschaft, unsere Mitarbeitenden

und in unserem Business Vollgas zu geben? Wo warten Möglichkeiten und Gelegenheiten auf uns? Und was ist zum Beispiel der \*zünder – accelerator ... ?

Unsere Vereinsmitglieder Cornelia und Christoph von der flow family GmbH haben den \*zünder accelerator selber ausprobiert. Sie stellen uns diesen Ideen- und Motivations-Antrieb vor und teilen hier gerne ihre Erfahrung mit uns. Wir

wünschen inspirierende Lektüre. Und schon jetzt freuen wir uns auf den regen Austausch weiterer spannender Gedanken, Ideen und Erfahrungen bei den nächsten Gewerbeverein-Anlässen. Die Termine unserer Agenda 2026 findet ihr laufend auf [www.gewerbeverein-giswil.ch](http://www.gewerbeverein-giswil.ch).

VORSTAND GEWERBEVEREIN GISWIL

## Das \*zünder Startup Förderprogramm

### Ideen entfalten & weiterkommen

#### Jetzt für 2026 starten!

Der \*zünder accelerator ist ein Förderprogramm für Startups und innovative Ideen in der Zentralschweiz. Es bietet unzählige Möglichkeiten mit seiner Idee oder seinem neu gegründeten Unternehmen einige Schritte weiterzukommen. Durchgeführt wird das \*zünder Programm vom Verein Innovations-Transfer-Zentralschweiz. Zu den Unterstützern dieses Programms gehören die Zentralschweizer Kantonalbanken, die Hochschule Luzern sowie zahlreiche Firmen und Institutionen. Man kann sich jetzt für die nächste Durchführung im 2026 anmelden.

#### Während Monaten begleitet

Für das rund zehnmonatige Programm bezahlen die teilnehmenden Startups einen Unkostenbeitrag von lediglich CHF 800.–. Kern des Förderprogramms sind sieben intensive Tagessessions – diese finden an verschiedenen Standorten in der Zentralschweiz statt. Morgens finden meist Coachings in Kleingruppen statt, welche von erfahrenen Coaches geführt werden. Diese Coaches sind Unternehmer und erfahrene Startup-Experten (allein diese Kontakte sind oftmals Gold wert) und sie widmen sich mit ihrem erfahrenen Blick deinen aktuellen Herausforderungen oder Zielen. Es besteht zudem die Möglichkeit auch ausserhalb dieser Tagessessions in Kontakt mit den Coaches zu bleiben und weitere Termine zu beziehen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, der wichtigen Möglichkeit sich unter Gleichgesinnten auszutauschen, stehen nachmittags meist spannende Vorträge und Referate von Gründern und Gründerinnen und erfolgreichen Unternehmern und Unternehmerinnen an. Die Geschichten und Inputs sind extrem spannend, motivierend und weiterbringend. Diese Tagessessions zünden jedes Mal aufs Neue den Funken und



Präsentation der Idee vor einer renommierten Jury.

das Feuer für die eigenen Ideen weiterzugehen, dranzubleiben, sich stetig zu verbessern und neue Wege auszuprobieren. Die erfahrenen Coaches oder auch die anderen Startuper helfen einem dabei, nichts Wichtiges zu übersehen oder neue, spannende Impulse aufzugreifen.

#### Ein Programm für jede Idee

Beim \*zünder sind nicht nur Startups willkommen. Auch bestehende Firmen, die eine neue, innovative Geschäftsidee verfolgen, passen ins Förderprogramm, Teams oder Vereine, die eine spannende Idee entwickeln, ebenso. Wer froh ist um einen Blick von aussen, wertvolle Kontakte gewinnen möchte und von einer professionellen Begleitung profitieren will, ist beim \*zünder genau richtig.

#### Motivation & Inspiration

Man kann das \*zünder als Weiterbildung oder als grossen Motivations Schub betrachten. Das Programm zeigt auf, dass Innovation nicht immer riesige Investitionen oder bahnbrechende Technologien erfordert. Manchmal genügen einfache, intelligente Lösungen, die bestehenden Bedürfnisse besser erfüllen. Es inspiriert Unternehmer und Unternehmerinnen dazu, den Mut zu haben, neue Wege zu gehen, kreative Ideen auszuprobieren und sich selbst kontinuierlich weiterzuentwickeln. Für viele Teilnehmende entsteht daraus eine Energie, die sie direkt in ihre Unternehmen und Projekte einbringen können. Auch unter den Startups entstehen immer wieder spannende Zusammenarbeiten.

### flow family GmbH als einziges Obwaldner Startup

Auch wir, Cornelia Burch und Christoph Herger von der flow family GmbH, durften vom \*zünder profitieren. Wir sind zum einen eine klassische Fahrradwerkstatt mit Bikes für die ganze Familie. Unser grosses Steckpferd ist die innovative Idee der Fahrradvermietung für Kinder. Wir fragten uns schon länger: «Die Saison-Skimiete für Kinder ist ja logisch, warum mietet man nicht auch Bikes?». Mit unserem Kinder-Bike-ABO durften wir 2025 am Förderprogramm teilnehmen und konnten viel für uns mitnehmen. Nach unserem Start im Februar 2024 und einem sehr intensiven ersten Business-Jahr war es für uns wichtig, mal raus aus unserer Bubble zu kommen. Wir fragten uns «Übersehen wir irgendetwas? Sind wir gut aufgestellt für die Zukunft? Welche Möglichkeiten oder Ideen gibt es, um weiter zu wachsen?» Das Feedback der erfahrenen Coaches war für uns sehr wertvoll und bestärkte uns auf unserem Weg. Weitere Highlights waren Vorträge von Beat Bühlmann von finpension, Oliver Brunschweiler (Freitag, Nikin & Patagonia), Emmi Kavander (Präsentations-Profi) oder die Geschichte von Samuel Graf und der Entwicklung der Chipeño-Sauce.

### Grosses Finale

Der gebührende Abschluss des \*zünder Programms wird mit einem Event auf der MS Diamant auf dem Vierwaldstättersee gefeiert. Von den ursprünglich rund 25–30 Startups erhalten die 6 besten Startups die Möglichkeit, ihre Idee vor einer Jury und den rund 300 Gästen auf dem Schiff zu präsentieren. Es gibt die Chance, Preisgelder von bis zu CHF 15'000.– zu gewinnen. Zudem ist der grosse Abschluss ein wertvoller Netzwerk-Anlass und Motivationsschub für alle Berg- und Talfahrten der Selbständigkeit!

### Jetzt für 2026 anmelden!

Alle Informationen zum \*zünder Förderprogramm unter [zuender.ch](http://zuender.ch). Anmeldeschluss ist der 30. Januar 2026.

CORNELIA BURCH  
FLOW FAMILY GMBH  
BERICHT UND FOTOS



Cornelia Burch & Christoph Herger von der flow family GmbH.



**Holzbau  
Innenausbau  
Umbau**

**Persönlich.  
Von hier. Für Sie.**



**Thomas Burch  
Furri 1  
6074 Giswil  
079 668 14 45**

**emmental**  
versicherung

## 50 Jahre Käserei Windlin

Im Herbst 2025 feiert die Käserei Windlin ihr 50-jähriges Bestehen. Der Familienbetrieb blickt auf eine lange Geschichte zurück und vertritt eine klare Haltung: Qualität kommt von Nähe, Handwerk und Überzeugung.

### Grundstein der Käserei Windlin

1975 verkauft die Genossenschaft Buochs den Betrieb Undergass mit Wohn- und Geschäftshaus, Ökonomiegebäude, Schweinestall und Käserei an Urs und Silvia Windlin-Vanoli aus Küsnacht am Rigi. Das Ehepaar führt den Betrieb erfolgreich und tätig im Laufe der Jahre zahlreiche Investitionen. 1999 übergibt Urs Windlin die Geschäftsführung an seinen Sohn Noldi. Die Käserei Windlin stellt 2002 auf Bio-Sbrinz um. 2013 erfolgt die Firmenübergabe der Eltern an den Sohn.

### Sbrinz: Vom «Chäs-Chessi» ins Salzbad, in den Keller

Seit jeher wird hier Sbrinz produziert. Für die Käseherstellung braucht es neben Fachwissen, Erfahrung, Maschinen und handwerklichem Geschick vor allem qualitativ hochstehende, silofreie Bio-Milch. Diese Milch liefern neun Bauernfamilien aus nächster Umgebung. In dem kleinen, aber modernen Betrieb wird der Käse mit viel Sorgfalt und Liebe gefertigt. Und dies braucht Zeit. Denn je älter ein Sbrinz ist, desto



Stolz präsentiert Noldi Windlin seinen Bio-Sbrinz im Käsekeller.

aromatischer und würziger wird sein Bouquet. Der Käse lässt sich auf verschiedene Arten geniessen: als Portion, als Möckli, als Reibkäse, aber auch als Hobelrollen.

### Windlin und sein Kundenstamm

Via Emmi AG gelangt der Käse schweizweit in die Coop-Filialen und wird dort als Produkt der

Naturaplan-Linie geführt. Die Käserei liefert auch direkt an Restaurants, Hotels, Detaillisten, Bio-Läden und Kantinen in der ganzen Deutschschweiz. Viele Privatkunden kommen regelmässig vorbei oder bestellen über die Webseite.

### Schweinmast: Zweites Standbein

Als ideales zweites Standbein betreibt die Käserei Windlin eine Schweinemast und produziert unter der Qualitätsmarke QM Schweizer Fleisch. Im Stall neben der Käserei stehen Mast-Schweine, die unter anderem mit der Molke aus der Käseproduktion aufgezogen werden.

### Blick in die Zukunft

Die Käserei Windlin blickt zuversichtlich in die Zukunft. Dabei gibt es zwei grosse Herausforderungen: ausreichende Mengen silofreie Bio-Milch zu erhalten und gutes Personal zu finden. Mit viel Motivation, Leidenschaft und Unternehmmergeist ist Noldi Windlin, unterstützt von seiner Partnerin Marianne Leuthold und seinem Team, täglich im Einsatz. Dank weitsichtigen Investitionen war es stets möglich, qualitativ besten Käse und gutes Fleisch zu produzieren. So soll es auch in Zukunft sein!



## Ihr Partner für:

Wollbetten, Massivholz-Möbel, Matratzen, Rost, Bettwäsche, Accessoires

**Handgemacht.  
Zeitlos. Persönlich.  
Vom Schreiner**



Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

KÄSEREI WINDLIN AG  
UNDERGASS, 6074 GISWIL  
BERICHT UND FOTO

[www.biosbrinz.ch](http://www.biosbrinz.ch)

## Eröffnung der Hängebrücke über dem Altibach

Am Freitag, 22. August 2025, war es endlich so weit: Die neue Hängebrücke über dem Altibach wurde feierlich eröffnet! Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt – darunter die Sponsoren Obwaldner Wanderwege, die Firma von Rotz & Wiedemar sowie die Korporation. Leider konnten die Schweizer Wanderwege und die OKB nicht teilnehmen. Umso schöner war es, dass viele unserer Mitarbeitenden, Vorstandsmitglieder und weitere Beteiligte, die entscheidend zum Gelingen des Projekts beigetragen haben, diesen besonderen Moment miterlebten.

Nach den Ansprachen von Tourismus-Präsident John de Haan und Vertretern der Sponsoren segnete Pfarrer Gabriel Bulai die Brücke. Der Höhepunkt folgte kurz darauf: Mit dem feierlichen Durchschneiden des Bandes war die Hängebrücke offiziell eröffnet. Gemeinsam wagten die Gäste den ersten Gang über das eindrucksvolle Bauwerk, das Wandernden künftig einen sicheren und unvergesslichen Übergang ermöglicht.

Der festliche Anlass klang bei einem gemütlichen Apéro aus. Wir sind zuversichtlich, dass die Hängebrücke den Naturgewalten lange standhält und vielen Wanderinnen und Wandernern unvergessliche Momente bescheren wird. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dieses Projekt ermöglicht und zu einem grossen Erfolg gemacht haben!

Die neue Hängebrücke ist mehr als nur ein Übergang – sie ist ein echtes Naturerlebnis. Der Weg ab Giswil ist zwar mit einem steilen Anstieg verbunden, doch unterwegs eröffnen sich immer wieder atemberaubende Ausblicke. Wer sich auf den Weg macht, wird belohnt mit einer Landschaft, die fast an einen Regenwald erinnert: dichter Wald, sattes Grün und das stetige Rauschen des nahegelegenen Wasserfalls. Die Brücke selbst bildet den krönenden Höhepunkt und macht jede Wanderung zu einem Abenteuer, das in Erinnerung bleibt.

MÄGGIE LAGEMAAT  
GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS  
FOTOS: CHRISTIAN IMFELD



*Der offizielle Banddurchschnitt – I nach r: Hans Achermann, Manuel Flüher, Mäggie Lagemaat, Tony Sigrist, Albi Halter, Pfarrer Gabriel Bulai.*



*Segnung der Hängebrücke durch Pfarrer Gabriel Bulai.*



*Gemeinsamer Gang der Gäste über die Hängebrücke.*

## KATH. KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, 27. November 2025 um 20.00 Uhr findet die Versammlung der kath. Kirchgemeinde im Mehrzweckgebäude statt.

### Traktanden

1. Genehmigung Budget 2026
2. Kredit und Vollmacht für den Kauf des alten Gemeindehauses im Betrag von Fr. 700'000.–
3. Orientierungen und Fragen

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.



## Minifest 2025 in St. Gallen

Ein bisschen gespannt waren wir schon, als wir am Sonntag, 7. September 2025 um 07.00 Uhr in Giswil in den Car einstiegen. Es war für alle das erste Mal, dass wir an einem Minifest teilnahmen. Gemeinsam mit drei anderen Pfarreien aus Obwalden brachen wir nach St. Gallen auf, um am Minifest teilzunehmen. Kaum waren wir auf dem Olma-Gelände angekommen, fand auf der Bühne schon die Eröffnungsfeier durch Bischof Beat statt. Er begrüßte die rund 5000 Ministrantinnen und Ministranten mit den Begleitpersonen und eröffnete das Minifest 2025.

In über 100 Ateliers konnten die Minis sich austoben und in die Welt der Spiele eintauchen. Es war wirklich für jeden etwas dabei: Riesen Töggelikasten für 30 Personen, Enten fischen, viele Hüpfburgen, Go-Kart Rennen, Kletterparcours, riesige Trampoline, Bastelateliers, Gesellschaftsspiele und Geschicklichkeitsspiele sind nur ein paar Beispiele.

Und das alles war in einem Pauschalpreis inbegriffen, welchen die Pfarrei Giswil übernommen hatte. Petrus machte ebenfalls mit und sorgte für ein paar Sonnenstrahlen. Es war Pflicht, eines der bunten Minifest-T-Shirts zu tragen, sodass nicht nur die strahlenden Gesichter der Kinder in der Sonne leuchteten, sondern auch ein Meer von Farben. Am Abend kamen wir müde und erschöpft, aber auch mit vielen schönen Erinnerungen und bleibenden Eindrücken nach Hause.

Wir freuen uns bereits auf ein nächstes Minifest und hoffen, dass Giswil dann wieder zahlreich vertreten sein wird.

GABRIEL BULAI  
BERICHT UND FOTOS



*Spiel und Spass am Minifest 2025.*



## Besinnen und Feiern in der Advents- und Weihnachtszeit

Dienstag, 4. November 2025, 19.30 Uhr	<b>Friedensmesse</b> in der unteren Ranftkapelle
Sonntag, 30. November 2025, 09.30 Uhr	Kirche Rudenz, <b>Familiengottesdienst zum 1. Advent</b>
Dienstag, 2. Dezember 2025, 06.00 Uhr	Kirche Grossteil, <b>Rorate-Messe</b> mit Kerzenlicht und besinnlicher Musik, anschliessend gemeinsames Frühstück in der Boni
Samstag, 20. Dezember 2025, 18.00 Uhr	Kirche Grossteil, Empfangen des <b>Friedenslichtes</b> . Im Anschluss an den Gottesdienst darf das Licht mit nach Hause genommen werden.
Sonntag, 21. Dezember 2025, 09.30 Uhr	Kirche Rudenz, Empfangen des <b>Friedenslichtes</b> . Im Anschluss an den Gottesdienst darf das Licht mit nach Hause genommen werden.
Sonntag, 21. Dezember 2025, 19.30 Uhr	Kirche Grossteil, <b>Bussfeier</b>
Mittwoch, 24. Dezember 2025,	<b>Heiligabend-Gottesdienste</b>
■ 17.00 Uhr	Kirche Rudenz, Heiligabend-Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier
■ 17.00 Uhr	Kirche Grossteil, Heiligabend-Familiengottesdienst mit Wortgottesdienst und Kommunion
■ 22.30 Uhr	Kirche Grossteil, Heiligabend Eucharistiefeier
Donnerstag, 25. Dezember 2025, 09.30 Uhr	Kirche Rudenz, <b>Weihnachtsgottesdienst</b> mit Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Cantus Giswil
Freitag, 26. Dezember 2025, 09.30 Uhr	Kirche Grossteil, <b>Eucharistiefeier</b>

### Kindersegnungen:

- Freitag, 26. Dezember 2025, 10.30 Uhr Kirche Grossteil
- Samstag, 27. Dezember 2025, 15.30 Uhr Kapelle Kleinteil
- Sonntag, 28. Dezember 2025, 10.30 Uhr Kirche Rudenz

### Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer  
041 675 11 16  
gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Erika Brunner, Religionslehrerin  
079 232 96 07  
erika.brunner@pfarrei-giswil.ch

Sabrina Fischer, Katechetin  
078 639 03 24  
sabrina.fischer.91@gmx.ch

Bruno Odermatt, Sakristan  
079 261 64 31  
bruno.odermatt@pfarrei-giswil.ch

### Pfarreisekretariat

Anita Ryser  
041 675 11 25  
Hauetistrasse 11  
sekretariat@pfarrei-giswil.ch  
Montag/Dienstag  
07.30 – 11.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr,  
Donnerstag  
07.30 – 11.00 Uhr

[www.pfarrei-giswil.ch](http://www.pfarrei-giswil.ch)

37

Die M+B Bau AG mit Sitz in Giswil beschäftigt rund 80 Mitarbeitende und erstellt anspruchsvolle Hoch- und Tiefbauobjekte primär im Raum Ob- und Nidwalden.



**MB BAU AG**

M+B Bau AG Schweiz | Gorgenstr. 2 | 6074 Giswil  
041 666 30 00 | [info@mb-bauag.ch](mailto:info@mb-bauag.ch) | [mb-bauag.ch](http://mb-bauag.ch)



## Minions auf Abenteuerreise Jungwacht und Blauring Giswil

Am 7. Juli 2025 startete die grosse Reise der Minions. Mit dem Zug ging es zunächst nach Alpnach Dorf, von wo aus die fröhliche Truppe gemeinsam zu Fuss loszog. Nach einer kurzen Stärkung führte die Reise weiter nach Luzern und schliesslich ins neue Zuhause: nach Neudorf. Trotz Regen und nasser Kleidung liessen sich die Minions ihre gute Laune nicht verderben. Voller Vorfreude durften sie ihr Minionsland beziehen, die Zelte aufschlagen und es sich gemütlich machen.

Schon bald stattete Gru seinen Untertanen einen Besuch ab und stellte ihnen höchstpersönlich seinen neuesten, natürlich bösen Plan vor. Am nächsten Tag packten die Minions tatkräftig an. Mit Schaufeln, Energie und viel Humor gruben sie rund um ihre Zelte kleine Gräben, die sich im regnerischen Lageralltag als äusserst nützlich erwiesen.

Doch nicht nur Arbeit stand auf dem Programm: Bei strahlendem Sonnenschein am dritten Lagertag konnten die Minions ihre Kräfte in spannenden Fightgames messen und ihren Teamgeist unter Beweis stellen. Am Nachmittag folgte eine Einführung in die Pioniertechnik. Kartenlesen, Kompasskunde, Feuermachen, Seilknoten und erste Hilfe – wichtige Fähigkeiten, die jedes zukünftige Superschurken-Helferlein beherrschen sollte.

Für das kulinarische Wohl sorgte Elia Berchtold, Aline Michel und Gaby Britschgi. Mit viel Herzblut verwandelten sie die Lagerküche täglich in ein Fünf-Sterne-Restaurant und zauberten den Minions köstliche Menüs auf den Tisch.

Der vierte Tag stand ganz im Zeichen der Superschurken-Ausbildung. In spielerischen Übungen lernten die Minions die Grundlagen, die sie

für ihre Missionen benötigten. Auch Sport durfte nicht fehlen: Fussball, Brennball und Blachenvolleyball brachten Bewegung, Spass und jede Menge Gelächter.

Nach so viel Action war es Zeit für eine Abkühlung. Am fünften Tag besuchte die Gruppe die Badi Menziken. Trotz kühlem Wasser genossen die Minions das Schwimmen, Sonnen und das gemütliche Beisammensein.

Eine Woche nach Lagerbeginn war die Sehnsucht nach den Liebsten gross, umso schöner war der Besuchstag. Eltern, Grosse Eltern, Freunde und Bekannte füllten das Minionsland mit Leben. Beim gemeinsamen Mittagessen mit Risotto, frischen Salaten und den zahlreichen mitgebrachten Kuchen und Desserts wurde geschlemmt, erzählt und gelacht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen und Köstlichkeiten beige-steuert haben!

Doch während die Minions abgelenkt waren, geschah das Unglaubliche. Die Riesenbanane der Stolz des Minionsdorfs, wurde gestohlen! Der Schock sass tief. Sofort begann die Planung zur Rückeroberung. Beim grossen 24h-Game sammelten die Gruppen Punkte, um Kanonenteile zu erwerben. Das Ziel: die stärkste Kanone zu bauen und die Diebe zu bezwingen. Neben all der Aufregung blieb auch Zeit für einen Ausflug in den Toni's Zoo. Dort beobachteten die Minions verschiedenste Tiere und lernten dabei einiges über Schutzmechanismen und Jagdtechniken. Gut ausgebildet durften am Folgetag die ältesten Mädchen und Jungs, das sogenannte 15er-Team, die Leitung übernehmen. Mit viel Kreativität gestalteten sie einen sportlichen und actionreichen Tag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Der 11. Tag brachte Wehmut: Zelte und Küche wurden eigenhändig abgebaut, der Lastwagen beladen und das mit beeindruckender Selbstständigkeit und Teamarbeit. Die Kinder haben angepackt wie die Grossen! Schliesslich gelang es den Minions im Geländespiel, die Riesenbanane zurückzuerobern. Gru war mächtig stolz auf seine Schar!

Am Freitag, 18. Juli, hiess es dann Abschied nehmen. Die Minions verliessen ihr Reich und machten sich auf den Heimweg zurück zu ihren Familien und Freunden.

Hinter ihnen liegt eine unvergessliche Zeit voller Abenteuer, Teamgeist, Spass und auch ein wenig Superschurken-Ausbildung. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge sagen die Leiterinnen und Leiter: Vielen Dank für dieses wunderbare Lager, wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

**Nächstes Sommerlager: 7.–17. Juli 2026  
(für alle ab der 3. Klasse)**

MELANIE VON AH  
JUNGWACHT UND BLAURING GISWIL



Sommerlager 2025. (Foto: Estelle Déneraud)

## Pro Senectute Obwalden

### Mittagstisch Giswil

Montag, 10. November 2025, jeweils 12.00 Uhr in der Betagtensiedlung «dr Heimä». Anmeldung an Hedi Amgarten, Tel. 041 675 19 07 oder Beatrice Halter, Tel. 041 675 10 33.

### Handy – Wie vereinfache ich die Bedienung?

Aus jedem regulären Smartphone kann man mit den richtigen Einstellungen oder mithilfe von Apps ein leichter zu bedienendes Gerät

machen. Sie gewinnen vereinfachte Übersicht, grössere Schriften und eine Reduktion auf die Alltagsfunktionen.

Mittwoch, 12. November 2025, ab 13.00 Uhr, 30 Min. Support «A-la-Carte» mit Anpassungen auf dem Handy.

### Fragen zu unseren Dienstleistungen

Wir sind telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr unter Telefon 041 666 25 45.

# PRO SENECTUTE

39

### Pro Senectute OW

Marktstrasse 5, 6060 Sarnen  
www.ow.prosenectute.ch  
info@ow.prosenectute.ch

MAYA GUBELMANN  
PRO SENECTUTE OBWALDEN

## Betagtensiedlung dr Heimä

### Ein offenes Heim – Begegnungen im dr Heimä

### In der Betagtensiedlung dr Heimä kommen Menschen zusammen

Unsere Gemeinschaft ist geprägt von gegenseitigem Respekt, von Sorgfalt und Fürsorge. Im dr Heimä zu sein bedeutet: Mensch zu sein.

Die Betagtensiedlung dr Heimä ist seit Februar dieses Jahres Teil der Stiftung Zukunft Alter und wird dadurch von unserer Haltung geprägt: Wir wollen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine schöne, angenehme und abwechslungsreiche Wohn- und Lebenssituation schaffen. Dabei ist es uns wichtig, ein offenes Heim zu sein – ein Ort der Begegnung, an dem sich Generationen und die Gesellschaft von Giswil treffen können.

Unsere Werte – Kopf, Herz und Hand – prägen den Alltag. Mit Fachkompetenz, Empathie und Engagement sorgen wir für eine hohe Lebens-



Abendstimmung vor der Betagtensiedlung dr Heimä.

qualität. Respekt, Würde und ein achtsamer Umgang miteinander sind uns ebenso wichtig wie Professionalität, klare Standards und kontinuierliche Qualitätsentwicklung.

Gerade im Alter verkleinert sich oft der Lebensradius. Umso mehr möchten wir das Leben zu den Menschen bringen – mit Veranstaltungen, Festen und Angeboten, die Freude bereiten und die Gemeinschaft fördern. Dazu gehören traditionelle Anlässe wie die Fasnachtsfeier, das Sommerfest, Geburtstage und Jubiläen, aber auch der öffentliche Mittagstisch, die dazu einladen, zu uns ins dr Heimä zu kommen. Alle sind herzlich willkommen.

Die Menschen, die sich im dr Heimä begegnen, stehen an unterschiedlichen Orten auf ihrem Lebensweg. Jede und jeder von uns darf sich in dieser generationenübergreifenden Gemeinschaft entfalten und das Leben mit allen Sinnen geniessen. Mit der Kita Stärnähimu pflegen wir eine lebendige Zusammenarbeit: Kinder besuchen unsere Anlässe, gestalten Programm-

punkte mit und bringen eine fröhliche, unbeschwerte Stimmung ins Haus. Diese Begegnungen sind für beide Seiten eine grosse Bereicherung.

Wir laden auch die Bevölkerung von Giswil ein, die Betagtensiedlung dr Heimä als offenen Ort zu erleben, sei es bei einem unserer zahlreichen Anlässe, bei einem Mittagessen in unserem öffentlichen Restaurant oder bei einem Besuch in unserem Kleintierzoo. Wir wünschen uns, dass verschiedene Menschen aller Generationen aus der Umgebung zu uns finden, um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und Teil unserer lebendigen Gemeinschaft zu sein.

So leisten wir unseren Beitrag: mit Herzblut, Kompetenz und Qualität – für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, für ihre Angehörigen und Sie - die Gesellschaft von Giswil.

ERIKA ROHRER  
BETAGTENSIEDLUNG DR HEIMÄ  
BERICHT UND FOTOS



Das Sommerfest 2025 bei schönstem Wetter.

## Wichtige Ereignisse und interessante Fakten in Giswil mit Endzahl 5

40

**1615** Wohnhaus in der Rüti (Radliweg) erbaut.



**1635** Feierliche Einweihung der neuerbauten Pfarrkirche St. Laurentius auf dem Burghügel der Hunwil durch Weihbischof Tritt von Konstanz am 25. Juni 1635.

**1905** Melchior Wolf stiftet die dazumal grösste Kirchenglocke für die Grossteiler Kapelle. Siehe dazu nebenan das Foto vom Glockenaufzug, das uns Alfred Wolf-Abächerli zur Verfügung stellte.



**1915** Brosmatt-Strasse gemacht bis auf Fluonalp

**1935** Einweihung der Kapelle am Standort der Alten Kirche von Giswil

Pfarrhelfer Alois Enz, vielen noch als «Hälfer Enz» bekannt, war die treibende Kraft für den Kapellenbau. Das alte Kapellchen wurde abgebrochen, die Statue der Schmerzhafte Gottesmutter restauriert und in der neuen Kapelle als Altarbild aufgestellt.

Kosten total Fr. 2'300.36

Einnahmen Fr. 2'166.33

Der Restbetrag von Fr. 134.03 wird wohl mit Kirchenopfern beglichen worden sein.

Die Einweihung fand im Oktober 1935 statt. Am Vormittag feierte man 300 Jahre Einweihung der Pfarrkirche St. Laurentius. Am Nachmittag erfolgte die Einsegnung der Waldkapelle durch H.H. Bischof Dr. Laurentius Matthias. Dauer der Einsegnungsfeier inklusive Prozession von der Pfarrkirche und zurück mit Schlusswort des Bischofs: Knappe drei Stunden.



**1935** Die grosse Scheune des Alois Enz, Untergass, ist **abgebrannt**.

**1945** Auf Fluonalp zerstört eine **Lawine** zwei Alphütten, auf Mörlialp fegt eine andere Lawine sogar drei Alphütten weg und zerstört sie. Auch auf Miesenalp donnerte eine Lawine hinunter.

**1945** Im Mittlist Arni zerstört eine Lawine den Schwendler Stall

**1945** Mittlist Arni: Schwendler Hüttli verbrannt

**1945** Fluonalp: Lengegg-Hütte erbaut, heute Alpbeizli

**1945** Im April brennt es im Grundwald am Riedtliweg nahe der grossen Sperre.

**1945** 8. Mai: Bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reiches und somit **Ende des Zweiten Weltkrieges** (1939–1945) in Europa. Für den Frieden erklingt Glockengeläute in den Kirchen.

Allmähliche Demobilisierung der Armee und die Entlassung aus dem Aktivdienst. Die Rationierung für Lebensmittel blieb weiterhin bestehen.

Allmähliche Rückführung der Internierten in ihre Heimatländer.

**1945** Die **Sattelstrasse** ist von Internierten fertig erstellt, ebenso die Strasse zur Alp Loo (bis Loo-Lücke eingangs Alp oder ein Stück weit in die Alp hinein je nach Zeitzeugen-Angabe). Polen bauten 1943, Italiener 1944 und ein Stück weit bauten russische Internierte an der Strasse Richtung Alp Loo. Unterkunft hatten die Internierten im Lager am Sattelpass im Bereich des heutigen «Heiwattlis».

**1945** Die **Panoramastrasse** ist vom Riedacher (Baubeginn 1943) bis Mettlen über den Mühlebach durch Internierte Italiener erbaut worden.



*Inscription Gehri Internati Italiani*

**1945** **Einweihung der Polenkapelle** am 15. April sowie Glockenweihe am 8. August 1945.

**1945** Im Grossteil läuten an Weihnachten drei **neue Kirchenglocken** zum ersten Mal.



**1985** Am 28. April hat es **Schnee** bis zum Sarnersee

**1985** Die Gemeinde Giswil nimmt eine **EDV-Anlage** in Betrieb. Die Einwohnerkontrolle, die Gemeindebuchhaltung und die Steuerverwaltung werden über die neue Anlage abgewickelt.

**1995** Die 1. Etappe des **Wärmeverbundes Giswil** wird erstellt. Öffentliche und private Gebäude werden mit Abwärme der neuen Kavernenzentrale des EWO und mit einheimischen Holzschnitzeln beheizt.

**1995** **Einweihung und Bezug des Schul- und Mehrzweckgebäudes**. Schulzimmer, Schulmilchküche, Dreifachturnhalle, Feuerwehrlokal, Gemeindedienst-Räumlichkeiten etc. Baukosten 12,5 Millionen Franken.

**1995 Renovation der Pfarrkirche St. Anton, Grossteil.** Am 25. Juni war Glockenweihe, speziell erwähnt sei die neue Glocke, die Josefsglocke. Am 7. Juli konnte die Schuljugend die fünf Glocken in den Glockenturm hochziehen.



**1995** Das **Kleinkraftwerk Pörter** wird in Betrieb genommen.

**2005** Im Januar wird die **Wasserbau-Kommission** ins Leben gerufen.

**2005** Am 21. August: Nach lang andauernden und sehr ergiebigen Niederschlägen **grosse Überschwemmungen** vor allem in Diechtersmatt (Kleine Melchaa). Grosse Schäden an Fluren und Gärten, Keller unter Wasser, Gleisanlagen beim Bahnhof unter Wasser, Strasse beim Zollhaus unter Wasser etc. Die Schule konnte am 22. August nicht beginnen. Erst am Donnerstag, 25. August war Schulstart.

**2015** Am 19. September findet die **offizielle Eröffnung der Kleinen Melchaa** statt. Rund 120 geladene Gäste und die Bevölkerung der Umgebung sind bei der offiziellen Feier anwesend. Die Mobil-Versicherung überreicht der Gemeinde Giswil einen Beitrag von Fr. 1'140'000.– an ihre verbleibenden Restkosten, was in Worten und mit lange anhaltendem Applaus herzlich verdankt wird. P. Klaus Renggli vom Juvenat segnete das ganze Werk ein und stellte es unter den Machtschutz Gottes.

**2015 Einweihung Biathlon-Trainingsanlage**

Neben dem Forsthof im Pfedli wird die neue Biathlon-Trainingsanlage des Skiclubs Schwendi-Langis feierlich eingeweiht. Sie ist



damals die drittgrösste Anlage dieser Art in der Schweiz und kostet knapp Fr. 90'000.–. Viele Sportserfolge von Mitgliedern des bekannten Skiclubs lohnen inzwischen den damaligen grossen finanziellen Aufwand.

**2015 Eröffnung Bergmandlipfad**

Der inzwischen gut bekannte Rundweg um den Giswilerstock, der wegen eines Felsabbruchs eine zweijährige Verspätung erlitten hat, wird am 30. August 2015 feierlich eröffnet. Auf der Route verteilt sind mit einer Tafel markiert interessante Plätze und Objekte anzutreffen. Informationen dazu sind in der dazugehörigen Broschüre oder per QR-Code zu finden.



**2015 Erinnerungstafel auf dem Sattelpass**

70 Jahre nach Beendigung der Strassenbauarbeiten durch polnische, italienische und russische Internierte an der Strasse Dörmatt–Sattelpass und Richtung Loo enthüllt die Heimatkundliche Vereinigung (HVG) eine Erinnerungstafel, die am Sockel des dortigen Aktivdienst-Denkmal befestigt ist.



BÄRTI IMFELD

## Ammensatz auf der Giswiler Jänzimatt

Am vierten Augustsonntag ist jeweils der Ammensatz auf Jänzimatt Treffpunkt der Äplerinnen und Äpler und vieler Besucherinnen und Besucher zum Alpgottesdienst, zum Biobäschwinget und zu den Äplerwahlen.

### Festgottesdienst

Nach der eindrücklichen Alp-Messe mit Predigt von Pfarrer Gabriel Bulai zelebriert und mit Juiz und Liedern vom Jodlerklub Giswil umrandet, dazu heimelige Alphornklänge von Hanspeter Schnider und Niklaus von Moos und zum Schluss als Höhepunkt der zweistimmige Beteruf, vorgetragen von Mathias Burch und Peter Wolf, gings weiter zum Biobäschwinget. In seinen Predigtworten stellte Gabriel Bulai den Tag unter das Motto «Fröhlichkeit». Da genüge ein kurzes Lächeln oder ein freundliches Gesicht nicht. Fröhlichkeit soll ausstrahlen, wahre Freude, inneres Vertrauen und Zufriedenheit zeigen.

### Festwirtschaft

Die prächtige Aussicht in die nahen Berggipfel war einzigartig. Das ideale Wetter mit warmer Sonne und zum Teil wechselndem Wolkenzug am Himmel half mit, gute Stimmung auf den Festplatz zu bringen. Bekannt sind auch die feinen von Marianne Moser gekochten Äplermagronen, die auf dem Feld durch die Festwirtschaft der Schwingersektion Giswil angeboten werden. Fazit des Tages: Ein einfaches Alpfest mit Fröhlichkeit und vielen wertvollen Begegnungen für Jung und Alt!

### Äplerwahlen

Die Äplerwahlen sind jeweils spannend, werden doch hier die Beamtinnen und Beamten für die Äplerklibi in Giswil vom 25. Oktober 2025 bestimmt.

### Biobäschwinget

Total 73 Buben beteiligten sich am Biobäschwinget in drei Alterskategorien. Sie kämpften teilweise hart im Sägemehrling und schenkten sich gegenseitig gar nichts. Aufgefallen ist dabei vor dem Kampf der Status der unterschiedlichen Vorbereitungen mental und sportlich, analog der grossen Schwinger auf den Eidgenössischen Plätzen. Gewinnen und Verlieren sind oft sehr nahe zusammen, das wissen auch schon die Jungschwinger und das gibt Routine fürs Leben. Freudausbrüche sollen gezeigt werden und ermuntert die Jungen zur Selbstsicherheit. Wenn auch zwei der Kategoriensiege an die Entlebucher Schwinger gingen, den zweiten Rang behielten die Obwaldner aber stets für sich.



Alp-Messe mit fantastischem Ausblick.



Blick auf den Festplatz während der Äplerwahlen.

#### Beamte

Vorsteller  
Fähnrich  
Fahnenvogt  
Weibel  
Säckelmeister  
Wendelvogt  
Statthalter  
Ammen  
1. Hauptmann  
Senioren  
Ehrensenioren  
2. Hauptmann

#### Kleinteil

Hegglin Esther, Chapf  
Dähler Ivan, Chapf  
Wallimann Beat, Egghütte  
Holdener Toni, Herrenhütte  
Eberli Kim, Chapf  
Schürch Alena, Chapf  
Riebli Bruno, Schwendeli  
Burch Mathias, Egghütte  
Zumstein Marcel, Glaubenbielen  
Riebli Hans, Fontannen  
Schäli Sepp, Schällihütte  
Zumstein Nicole

#### Grossteil

Gisler Karin, Fluonalp  
Halter Adrian, Rieben  
Kiser Jonas, Rieben  
Albert Sigi, Talälpele  
Wallimann Remo, Fluonalp  
Schnider Thomas, Fluonalp  
Kathriner Bruno, Dörmatt  
Burch Bruno, Dörmatt  
Gasser Beni, Schwantelen  
Halter Roland, Rieben  
Wallimann Peter, Fluonalp  
Wolf Manfred

#### Rangliste

Mitgemacht haben Teilnehmer aus Sarnen, Sachseln, Lungern, Giswil und dem Entlebuch. Je die ersten fünf Ränge:

**Jahrgang 2010–2012:** 1. Emmenegger Patrik, Sörenberg, 59.00; 2. Rohrer Dominik, Sachseln und Renggli David, Hasle, je 57.50; 3. Imfeld Elias, Lungern und Epp André, Giswil, je 56.50; 4. Burch Marco, Stalden, 56.25; 5. Felder Reto, Schüpheim und Krummenacher Leo, Sarnen, je 56.00.

**Jahrgang 2013–2015:** 1. Haas Julian, Doppleschwand, 58.75; 2. Vogler Hannes, Stalden, 58.00; 3. Zihlmann Mathias, Sörenberg und Friedrich Roman, Giswil, je 57.50; 4. Gasser Fabian, Lungern, 57.25; 5. Rohrer Marco, Sachseln, 56.50.

**Jahrgang 2016–2017:** 1. Rohrer Janick, Flüeli-Ranft, 58.25; 2. von Ah Ramon, Flüeli-Ranft, 57.25; 3. Burri Marco, Schüpheim, 57.00; 4. von Ah Jonas, Flüeli-Ranft und Wicki Mathis, Sörenberg, je 56.75; 5. Seiler Hannes, Sarnen, 56.25.

ZENO WOLF

FOTOS: CHRISTIAN IMFELD

## Die Wilden in Giswil

Die Älplergesellschaft Giswil gibt es seit 1909. Es wurde aber schon im 18. Jahrhundert eine Art Bruderschaft belegt, die auch ein Fest feierte. Zweck der Bruderschaft ist das Gedenken der Mitglieder über den Tod hinaus.

Zum Fest gehören die Wilden seit langer Zeit. In Giswil werden die Wilden Läsi (Wildmann) und Hudlä (Wildwyb) gerufen. Früher haben Tagelöhner, die auf verschiedenen Alpen gearbeitet haben, so manche Anekdote aufgeschnappt. Sie wussten mehr als andere und gaben das im Herbst an der Chilbi zum Vergnügen aller Preis. Das störte aber so manchen Betroffenen stark (Politiker, Geistliche, etc.).

Darum wurde im Oktober 1851 vom Landrat Folgendes angeordnet:

Den Gemeinderäten wird die Pflicht auferlegt, dafür zu sorgen, dass in ihren Gemeinden an den Älplerkilwonen von den sogenannten Wilden Leuten weder geistlichen noch weltlichen Vorstehern noch Privaten irgendetwas Beleidigendes zugefügt werde.

Zu dem Zweck hat der Gemeindepräsident die sogenannten Wilden vorläufig zu ihm zu berufen, ihre Sprüche zu prüfen, allfällig beleidigende Stellen zu streichen und ihnen überhaupt alle Ungebührlichkeiten zu untersagen, die Wilden ihrerseits aber sind bei Strafe verpflichtet,

den Weisungen des Gemeindepräsidenten nachzukommen.

Später mussten die Wilden die Sprüche noch dem Pfarrer und dem Älplervater vortragen. Heute werden sie vorgängig nur noch vom Älplervater angehört.

Das Ganze zeigt, dass die Wilden eigentlich die Tagelöhner im Vortragen der Sprüche abgelöst haben. So entstand wohl auch eine bessere Kontrolle über das Geschehen.

Im Moment werden die Sprüche von Anni von Moos-Enz geschrieben (Stockener Veris Anni). Vielfach sind das etwa 30 gereimte Sprüche, die in cirka einer Stunde von den Wilden auswendig vorgetragen werden. Das ist eine Riesenleistung. Schliesslich sind die Wilden schon seit Mitternacht mit den Trinklern unterwegs, um die Älpler zu wecken.

Die Sprüche stammen von Älplern, Bauern und von vielen interessierten Personen, die Freude an den Älplerchilbisprüchen haben. Sie werden übers ganze Jahr gesammelt. Wir sind immer froh über lustige Episoden, die uns erzählt werden.

Die Kleidung der Wilden ist in allen Obwaldner Gemeinden ähnlich und trotzdem hat jede Gemeinde das Gefühl, die schönsten Wilden zu haben. Der Wildmann trägt neben der schweren Holzmaske ein raues Kleid. Ursprünglich waren Hosen und Kittel mit Tannenbart und Moos bedeckt. Heute zieren verschiedenfarbige Fäden das Wildmannskleid. Das Wildwyb trägt einen farbigen rauhen Rock mit einer Schürze. Als Schmuckstück ziert ein Fuchsschwanz mit echten Fuchspfoten die Wildwybbekleidung.

Die ältesten Angaben zur Anschaffung der Kleider und Masken in Giswil, sind aus dem Jahr 1888 niedergeschrieben.

Maske Wildmann .....	Fr. 16.00
Stoff Wildmannsgewand .....	Fr. 7.50
Schneidermeister für Anfertigung ....	Fr. 7.00
Setzfäden .....	Fr. 0.50

Das jetzige Gewand vom Wildmann wurde 1995 von Myrta Spichtig angefertigt. Das Kleid vom Wildwyb wurde 2003 von Rosi Enz geschneidert.

JOE BERCHTOLD

FOTO: CHRISTIAN IMFELD



Hudlä (Wildwyb) und Läsi (Wildma) in Giswil.



# St. Niklaus-Einzug am 28. November 2025



Schon bald nach den Herbstferien starten die Vorbereitungen für den Samigloiseinzug. Infuln werden geflickt und Laternen gebastelt. Auch in diesem Jahr sind die Schülerinnen und Schüler bereits wieder fleissig am Werk, denn die Tradition des Samiglois-Einzugs wird selbstverständlich fortgeführt.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der mystischen Geräuschkulisse und den wunderbaren Lichtern verzaubern!

Der Umzug findet am Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr statt. Start ist beim ehemaligen Café Träumli. Die Route führt über die gedeckte Brücke entlang der Grossteilerstrasse bis zum Schulhausplatz. Dort wird der Samiglois zu allen Anwesenden sprechen. Anschliessend dürfen die Kinder ihre vorbereiteten Sprüchli aufsagen.

Nach diesem besinnlichen Moment laden wir alle Besucherinnen und Besucher herzlich zur Trinklerchilbi in der Turnhalle 1 ein.

Damit wir diesen Anlass auch in den kommenden Jahren durchführen können, danken wir Ihnen herzlich für jede Unterstützung. Während des Umzugs werden Sammlerinnen und Sammler unterwegs sein, bei denen Sie direkt spenden können. Zudem besteht die Möglichkeit, uns bequem via Twint schon im Voraus einen Beitrag zukommen zu lassen.

OK ST. NIKLAUS-EINZUG UND GISWILERSTOCK-TRINKLER



TWINT Samiglois-lizug



KÜNG  
HOLZ  
BAU

Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,  
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!



Küng Holzbau AG  
Alpnach Dorf  
www.kueng-holz.ch

**roethlin**  
BESTATTUNGEN

[roethlin-bestattungen.ch](http://roethlin-bestattungen.ch)

Rund um die Uhr erreichbar  
**041 662 29 00**

Brünigstrasse 92 | 6072 Sachseln  
[info@roethlin-bestattungen.ch](mailto:info@roethlin-bestattungen.ch)

## Maisanbau 2025 in Giswil

FOTOS: REMO ENZ UND REGULA ZURGILGEN-ENZ



Am 2. Mai 2025 wurde der Mais gesät.



Sechs Wochen Entwicklung im Maisfeld.



Der Mais wurde Mitte Juni gedüngt.



Ab Mitte September war der Mais erntereif.



Am 15. September begann die Maisernte im Ried.



Der Mais wurde in Dosierwagen gehäckselt, bevor er zum Hof kam.



Der gehäckselte Mais wurde über das Gebläse ins Hochsilo geblasen.



Die Mais-Silage dient als Tierfutter.



Zum Teil wuchs der Mais auf 3,5 Meter.



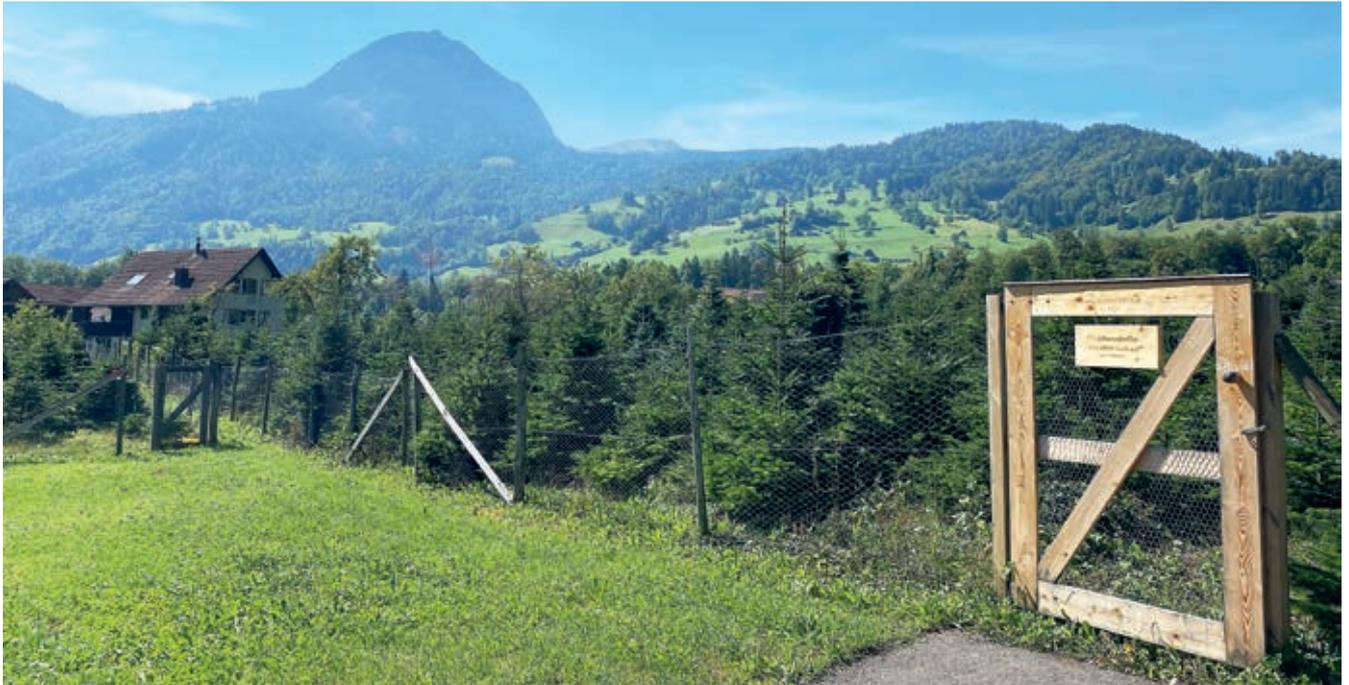
Maiskolben sind auch als Dekoration wunderschön.



Eine Augenweide: Mais kombiniert mit Sonnenblumen.

## Ab Oktober Christbaum auswählen und reservieren

46



Warum bis zur Weihnachtszeit warten, wenn du deinen Christbaum bereits ab dem 1. Oktober bei der Christbaumkultur, Chalet Waldrand 1, auswählen und reservieren kannst? Die Reservierungsetiketten findest du am Eingang der Christbaumkultur, wo auch die Vorgehensweise beschrieben ist. An drei Daten schneiden wir den von dir reservierten Christbaum und machen ihn abholbereit. Natürlich ist es auch möglich, an den Abhol-/Verkaufsdaten direkt einen Christbaum auszuwählen und mitzunehmen.

Es ist uns wichtig, unseren Kundinnen und Kunden mit Rücksicht auf die Umwelt frische Obwaldner Christbäume anbieten zu können. Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite [christbaum-vonwyl.ch](http://christbaum-vonwyl.ch) oder wir geben dir auch gerne unter 078 821 11 49/ 079 893 32 04 telefonisch Auskunft.

FAMILIE VON WYL

### Abhol-/Verkaufsdaten 2025 in Giswil:

- Samstag, 29. November von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr
- Samstag, 13. Dezember von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr
- Montag, 22. Dezember von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr



**Was** Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein

**Wo** Luftschutzraum, 68

**Wann** Jeden Dienstag 14:30 – 17:00

**Kontakt-Person** Rohrer Johanna  
Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen



«Einheimische Christbäume zu fairen Preisen»

[christbaum-vonwyl.ch](http://christbaum-vonwyl.ch)





**SANITÄR | HEIZUNG**

**HEIZUNGSSANIERUNG**

**BADUMBAU**

KW GmbH Kurt Windlin | Industriestrasse 43 | 6074 Giswil | T 041 675 09 90

# Heilpädagogische Früherziehung Kanton Obwalden



«Jedes Chind isch einzigartig»

## Früherziehung

Manchmal verläuft die Entwicklung eines Kindes anders als erwartet. Dies kann Eltern verunsichern, Fragen auslösen und sie vor unerwartete Herausforderungen stellen. Mit unserem Angebot möchten wir Eltern helfen, ihr Kind besser zu verstehen und in seiner Entwicklung zu unterstützen.

## Was wir anbieten

Im Zusammenhang mit frühen Anzeichen von Entwicklungsauffälligkeiten bietet die Heilpädagogische Früherziehung Klärung, Beratung und individuelle Förderung an. Das Angebot steht Familien mit Kindern ab Geburt bis Kindergartenalter offen. Wir begleiten Kinder, die in ihrer Entwicklung gefährdet, verzögert oder beeinträchtigt sind. Parallel dazu beraten wir Eltern bei Fragen zur Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder.

## Wie wir arbeiten

Wir fördern das Kind mit gezielten Spielangeboten und alltagsbezogenen Handlungen in seiner Entwicklung. Die Heilpädagogische Früherziehung findet beim Kind zuhause oder in unseren Räumlichkeiten in Sarnen statt. Die Förderung erfolgt in der Regel einzeln, manchmal auch in Kleingruppen. Wir arbeiten auch mit entsprechenden Fachpersonen zusammen, sofern dies für das Kind wichtig ist.

Das Kind soll durch unsere Unterstützung...

- in seinen Stärken unterstützt werden.
- seine Neugier entdecken.
- zu neuen Erfahrungen hingeführt werden.
- in seiner Eigenständigkeit gefördert werden.

Ergänzend dazu beraten wir die Eltern in Erziehungsfragen, zeigen Lösungsmöglichkeiten auf und begleiten sie auf dem von ihnen gewählten Weg.

Die Eltern sollen durch unsere Unterstützung...

- in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden.
- ihre Freude an der Erziehungsarbeit entdecken.
- ermutigt werden, Geduld und Zeit in die Erziehung zu investieren.

## KITApus Pilotprojekt

KITApus schafft Rahmenbedingungen, damit Kinder mit besonderem Bildungsbedarf reguläre Kindertagesstätten besuchen können. Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen und/oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen sind grundsätzlich anspruchsberechtigt, wenn sie bei der Früherziehung HFE angemeldet sind und deren Kriterien entsprechen.

Eine Anmeldung für KITApus läuft immer über die Heilpädagogische Früherziehung Obwalden. Gemeinsam mit den Eltern, der entsprechenden Kita und der HFE erfolgt nach Klärung der Umsetzbarkeit ein Antrag an die Wohngemeinde des Kindes für die Finanzierung. Die Wohngemeinde entscheidet über die Bewilligung. Das Pilotprojekt dauert bis Ende 2025. Während der Pilotphase werden maximal drei Kinder gleichzeitig im Rahmen von KITApus betreut.

JANINE HUWYLER  
BEREICHSLEITUNG KINDER & JUGENDLICHE, RÜTIMATTLI



Egal wo Sie wohnen, wir kommen zu Ihnen. Überall für alle. Das ist unser Markenversprechen. Gemeinsam mit Ihnen legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle

**SPITEX**  
Obwalden

Kägswilerstr. 29  
6060 Sarnen  
041 662 90 90  
info@spitexow.ch

**Die Heilpädagogische Früherziehung ist ein Angebot der Stiftung Rütimattli**

---

<p><b>Unser Team</b> Wir sind ein Team von Heilpädagoginnen.</p> <p><b>Anmeldung</b> Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern oder durch Fachpersonen im Einverständnis der Eltern.</p> <p><b>Kontakt</b> Monika Maissen Käser 041 666 58 08 frueherziehung.ow@ruetimattli.ch</p>	<p><b>Einzugsgebiet</b> Kinder mit Wohnsitz im Kanton Obwalden.</p> <p><b>Kosten</b> Das Angebot der Heilpädagogischen Früherziehung ist für die Eltern kostenlos und wird vom Kanton und den Gemeinden finanziert.</p> <p><b>Spendenkonto</b> CH07 0078 0013 0340 0740 1 ruetimattli.ch/spenden</p>
---	--

---

<p>Stiftung Rütimattli Heilpäd. Früherziehung Marktstrasse 5a 6060 Sarnen</p>	<p>041 666 58 08 frueherziehung.ow@ruetimattli.ch ruetimattli.ch</p>	<p>Weitere Informationen und Broschüren zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Website: <a href="http://ruetimattli.ch/download">ruetimattli.ch/download</a></p> <p>Oder scannen Sie einfach den QR-Code.</p> 
---	--	--

## Erweiterung der Abstellanlage Gorgen Giswil

### Meilensteine

#### Dampfbahnfahrten fanden statt

Durch die Anpassungen an der Abstellanlage musste die alte Drehscheibe verschoben und das Kohlelager sowie der Wasserkran für die Brünig-Dampfbahn neu erstellt werden. Diese Arbeiten inklusive Versetzen aller Anschlüsse an die neue Drehscheibe konnten termingerecht ausgeführt werden und die Brünig-Dampfbahn konnte ihre Fahrten Ende Juli, August und im September wie geplant durchführen.

#### Schaltposten umgebaut

Anfang September wurde der Schaltposten in der Einfahrt des Bahnhofs aus Richtung Luzern umgebaut.

#### Galerie wächst

Nach aussen am sichtbarsten ist der Rohbau der Galerie mit den markanten Stützen aus rotem Beton mit Holzstruktur. Die Galerie ist im Rohbau bis Ende Dezember 2025, das Innenleben der Galerie wird bis Ende Februar 2026 fertiggestellt.

#### Was noch gebaut wird

Bis im Februar 2026 laufen die Arbeiten an der Gleisanlage, der Fahrleitung sowie den Elektro- und Sicherungsanlagen weiter. Die Inbetriebsetzung der Abstellanlage erfolgt Ende Februar 2026.

Mit den Fertigstellungsarbeiten wie Aufforstung und Bepflanzung sowie dem Rückbau der Installationsfläche werden die Arbeiten in diesem Projekt im Frühjahr 2026 abgeschlossen.

#### Vorinformation Tag der offenen Baustelle

Am Samstag, 17. Januar 2026, ist ein Tag der offenen Baustelle geplant, an welchen die Bevölkerung eingeladen wird. Nähere Details zum Anlass werden zu gegebener Zeit in den Medien publiziert.

#### Vielen Dank

Grossbaustellen verursachen Lärm, Staub und können zu zeitweiligen Einschränkungen führen. Die Zentralbahn ist sich dieser Belastung für das Umfeld bewusst und bittet bei den Anwohnerinnen und Anwohnern um Verständnis.

CHRISTOF IMFELD

ZB ZENTRALBAHN AG

FOTOS: V. ROMANELLI, LOMBARDI AG

### Eindrücke aus der Baustelle



Galerie, Ansicht Innenseite Stützen, 31.07.2025.



Ansicht in die Galerie, 06.08.2025.



Baufortschritt Galerie, 03.09.2025.



Innenleben einer Stütze, Armierung, 26.06.2025.



## N8/Lungern Nord – Giswil Süd (mit Tunnel Kaiserstuhl)

### Aktuelles von der Baustelle

#### Tunnel Kaiserstuhl

Stand des Tunnelvortriebs per 19. September 2025:

Sprengvortrieb Nord:  
1040 m von 1555 m

Lockergesteinsvortrieb Süd:  
171 m von 189 m

Der Ausbruch des Tunnels Kaiserstuhl schreitet mit grossen Schritten voran. Nach rund neun Monaten Bauzeit konnte die Projektleitung im Frühling dieses Jahres erfreut mitteilen: «Wenn die Arbeiten weiterhin so zügig voranschreiten, wird der Rohbau früher abgeschlossen als geplant.» In der Folge konnte das Bauprogramm angepasst werden – mit direkten Auswirkungen auf die nachfolgenden Baulose der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA) des Tunnels. Diese umfassen die elektrotechnischen Anlagen wie zum Beispiel Beleuchtung, Signalisation, Überwachungsanlagen oder Lüftung. Solche positiven Nachrichten sind im Bausektor eher selten. Umso wichtiger ist es, trotz dem erfreulichen Zwischenstand mit Zurückhaltung und Besonnenheit zu reagieren und den aktuellen Vorsprung mit sorgfältiger und präziser Planung optimal und sinnvoll zu nutzen.

#### Neue Buochholzbrücke

Im Abschnitt Buochholz, zwischen dem Tunnel Giswil und dem Tunnel Kaiserstuhl, konnten die Bauarbeiten an der neuen Buochholzbrücke erfolgreich gestartet werden. Bevor es in die Höhe geht, geht es jedoch zuerst in die Tiefe. In den kommenden Wochen wird mit dem Aushub der rund 10 bis 23 m tiefen Pfeilerschächte begonnen (siehe Abb. 3). Analog der bestehenden Buochholzbrücke werden auch hier die Pfeilerfundamente in den Schächten auf den Felsen abgestellt. Anschliessend erfolgt der Bau der Brückenpfeiler unter schwierigen und engen Platzverhältnissen innerhalb der tiefen Schächte.

#### Kreislaufwirtschaft – Materialbewirtschaftung

Beim Bau des Tunnel Kaiserstuhls fallen insgesamt rund 530'000 Tonnen Ausbruchmaterial an. Soweit möglich wird dieses direkt im Projektperimeter wiederverwendet – etwa für die Hinter- und Auffüllungen des Tagbautunnels Nord (siehe Abb. 1), die Schüttung Landhaus, die Schüttungen des offenen Trassenabschnitts Nord, die Erstellung der Zufahrtsrampen an den Widerlagern der neuen Buochholzbrücke oder



Abbildung 1: Hinterfüllung des Tagbautunnels mit Ausbruchmaterial im Norden. (Amberg Engineering AG)



Abbildung 2: Zwischenlager Buochholz. (TERRAplan)



Abbildung 3: Bestehende Buochholzbrücke. Vorbereitung der fünf neuen Schachtfundamente für die zweite Buochholzbrücke. (TERRAplan)

Kies für den Strassenbau. Die bereits abgeschlossenen Schüttungen Griffeldossen und Giswil zeigen exemplarisch, wie ressourcenschonendes Bauen durch geschlossene Materialkreisläufe in der Praxis umgesetzt werden kann.

Durch die Wiederverwendung innerhalb des Projektes wird ein wesentlicher Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet: Deponien werden entlastet, lange Transportwege vermieden und wertvolle Kiesreserven/Primärrohstoffe geschont. Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft erfordert jedoch eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten – von der Bauleitung, den Geologen und Sprengtechnikern bis hin zu den Grundeigentümern, die Flächen für Zwischenlager zur Verfügung stellen. Solche Zwischenlager (siehe Abb. 2) sind notwendig, da die geförderten Mengen an Tunnelausbruch und der Bedarf für den Einbau trotz präziser Planung und Optimierung der Bauabläufe zeitlich nicht immer übereinstimmen.

Überschüssiges Ausbruchmaterial, das im Projekt nicht genutzt werden kann, wird abgeführt und gemäss der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA, Verwertung von Aushub- und Ausbruchmaterial) der stofflichen Verwertung zugeführt. Insbesondere beim bergmännischen Vortrieb ab dem Nordportal fällt Ausbruchmaterial aus Kalkformationen an, welches z.B. für die Herstellung von Kiessandgemischen für Fundationen, Ziersplitt und -kies oder für Betonkies oder Belagsplitt bestens geeignet ist. Von den insgesamt 530'000 Tonnen Ausbruchmaterial werden rund 60'000 Tonnen von einem spezialisierten Drittunternehmen übernommen und einer nachhal-

tigen stofflichen Verwertung zugeführt, der grosse Rest wird im Projekt selbst wieder eingesetzt.

#### **Materialbewirtschaftung aus Sicht des Geologen**

Das Tunnelausbruchmaterial weist überwiegend geogene Belastungen auf. Das heisst, dass die Verschmutzung nicht auf menschliche Einflüsse, sondern auf die natürliche mineralische Zusammensetzung des Gesteins zurückzuführen ist. Beim Tunnel Kaiserstuhl treten insbesondere Kohlenwasserstoffe im Kieselkalk auf, was für diesen Gesteinstyp nicht unüblich ist. Das Material wird grösstenteils innerhalb des Projekts wiederverwendet, jedoch stets so eingebaut, dass eine mögliche Auswaschung durch Regen, Oberflächen- oder Grundwasser verhindert wird. Der Einbau und die Ablagerung erfolgt grundsätzlich nicht im Grundwasserperimeter.

Beim Vortrieb ab dem Nordportal resultieren infolge des Sprengens zusätzliche Belastungen durch Ammonium und Nitrit. Diese Parameter werden laufend überwacht. Bei längerer Zwischenlagerung bauen sich diese Stoffe kontinuierlich wieder ab.

Beim Vortrieb im Süden wird die Sicherung des Vortriebs mit Jettingsäulen (Säulen von mit Zement vermischem Baugrund) bewerkstelligt. Dabei entsteht Ausbruchmaterial, welches aufgrund des Zements mit Chrom VI belastet ist. Da Chrom VI leicht auswaschbar ist, darf das belastete Ausbruchmaterial nicht für Hinterfüllungen eingesetzt werden. Das Material wird entweder als Betonabbruch wiederaufbereitet und verwertet oder es muss gesetzeskonform

in einer Deponie entsorgt werden. Das Ausbruchmaterial des Lockergesteinsvortriebs, welches nicht von den Jettingsäulen verschmutzt ist, wird zwischengelagert und zur Hinter- und Auffüllung im Projekt wiederverwendet.

#### **Zwischenlagerung Buochholz**

Um das Ausbruchmaterial im richtigen Moment für die entsprechenden Bauarbeiten einsetzen zu können, wurde ein Zwischenlager in Buochholz eingerichtet (siehe Abb. 2). Es dient als Puffer zwischen den Förder- und den Wiedereinbauprozessen und ist damit ein zentrales Element des Materialbewirtschaftungskonzepts.

#### **Felssicherung Ochsenwaldkurve am Brünig**

Im August 2025 haben die Arbeiten zur Felssicherung gestartet. Derzeit wird mit sehr kleinen Sprengungen die Felswand Stück für Stück abgetragen. So werden rund 10'000 Kubikmeter Gestein entfernt, um die Verkehrssicherheit auf der Brünigstrasse wieder herzustellen. Dank der Flexibilität aller Beteiligten im Projekt Lungern Nord – Giswil Süd konnten die Bauprogramme und Materialbewirtschaftung so angepasst werden, dass nun ein Grossteil des Abbruchmaterials vom Brünig in unserem Projektperimeter verwertet und somit sinnvoll eingesetzt werden kann. Dies minimiert nicht nur die Länge der notwendigen Lastwagenfahrten erheblich, sondern schont auch die generell knappen Deponievolumen.

DANIEL PORTMANN  
GESAMTPROJEKTLEITER  
TIEFBAUAMT OBWALDEN

## Von der Luft in den Boden

In Giswil hat das EWO kürzlich die Netzinfrastruktur erneuert. Unter anderem machen zwei neue Trafostationen und unterirdische Kabel das Stromnetz fit für die Zukunft. Dem komplexen Projekt ist eine aufwendige Planung vorgegangen.

Fast neunzig Jahre hat das Stromnetz in Giswil auf dem Buckel, und auch die Holzmasten wären bald im Pensionsalter, wenn es sich um Menschen handeln würde. Dank punktuellen Unterhaltsarbeiten hat das lokale Netz über

viele Jahrzehnte zuverlässig dafür gesorgt, dass der Strom unterbrechungsfrei zu den Giswilerinnen und Giswilern gelangt. Doch die Zeiten haben sich geändert. War Photovoltaik zur Zeit, als das Netz gebaut wurde, kein Thema, stattdessen heute immer mehr Gebäudebesitzerinnen und -besitzer ihre Dächer mit Solaranlagen aus. Diese erfreuliche Entwicklung hat allerdings zur Folge, dass die Netzinfrastruktur in Giswil den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Dies war auch einer der Gründe, warum das

EWO die Erneuerung der Netzleitungen Chilchweg und Spichersmatt in Angriff genommen hat.

#### **Dank an alle Beteiligten**

Die Leitungen verlaufen über verschiedenste Grundstücke. So waren rund 40 Verträge mit den unterschiedlichen Parzelleneigentümerinnen und -eigentümern nötig. «Das gehört bei solchen Projekten dazu», erklärt Thomas Gasser, Leiter Netzbau. «Umso mehr freut es mich,

wie verständnisvoll und unkompliziert die Menschen immer wieder auf unsere Anliegen reagieren – das war auch beim Projekt in Giswil nicht anders.»

**2 Kilometer Graben, 5 Kilometer Kabel**

Während das alte Stromnetz in Giswil mehrheitlich aus Freileitungen bestand, verlaufen die neuen Leitungen unterirdisch. Das schont nicht nur das Landschaftsbild, sondern ist auch effizienter im Unterhalt. «Wir haben insgesamt über zwei Kilometer Graben ausgehoben und knapp fünf Kilometer Kabel verlegt», gibt Thomas Gasser einen Einblick in die Dimension des Projekts. Und wie üblich bei solchen Arbeiten

ging es zum Schluss ans Aufräumen. Was in diesem konkreten Fall den Rückbau des alten Stromnetzes bedeutete. Auch diese nicht zu unterschätzende Arbeit nahm einige Wochen in Anspruch. Doch nun steht die neue Netzinfrastruktur in Giswil. Dank den verschwundenen Leitungsmasten hat Giswil nicht nur eine optische Aufwertung erhalten, sondern profitiert mit der modernen neuen Netzinfrastruktur auch von noch mehr Versorgungssicherheit für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.

SIMON EBERHARD  
FOTOS: EWO



Thomas Gasser, Leiter Netzbau.



Erneuerung Netzleitung Chilchweg und Spichersmatt Giswil.



Platzierung Trafostation Spichersmatt.



Anlieferung Trafostation.

# Praxis für Kinesiologie

**Susi Frey**

Dipl. Integrative  
Kinesiologin IKZ  
Lerncoaching  
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil  
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

## Beitrag zum eigenen Glück!

### Das neue Kursprogramm des Freizeit-zentrums Obwalden

Bist du auf der Suche nach dem Glück? – Du kannst warten, bis dir das Glück zufällt, was dann tatsächlich einem Zufall gleichkommen würde. Aber wer weiss, wann das sein wird? Eine andere Möglichkeit wäre, dem Glück entgegenzulaufen, um es irgendwo zu finden. Vielleicht mit einem vierblättrigen Kleeblatt ... und dann?

Zufriedenheit, gute Momente, körperliches Wohlbefinden, freundliche Gesellschaft oder kleine persönliche Erfolge setzen Glückshormone wie beispielsweise Endorphine oder Dopamin frei.

Der Bogen zum Kursangebot des Freizeit-zentrums Obwalden ist hier gegeben. Das neue Programm bietet wieder vielseitige Möglichkeiten um gute Momente, Wohlbefinden und interessante Erlebnisse in Gesellschaft zu erleben. Wo Evas Lachwanderung ganz konkret auf Glück nährenden Momente abzielt, tun es viele andere Angebote gleichwohl auch, aber weniger offensichtlich. Vielleicht ist es für dich die handwerkliche Arbeit mit Ton in einem Keramik-Kurs oder das Binden eines herbstlichen Trockenkranzes. Andere finden den Moment der Zufriedenheit in einem der Yoga-, Pilates- oder anderen Bewegungskursen. Oder vielleicht bist du mehr die Person, welche in der Bewegung zu Musik die Erfüllung findet? Dann besuche den Zumba-Kurs.

### Neue Kursangebote

Wie immer gibt es Angebote, welche in den vergangenen Jahren so nicht im Kursprogramm waren. Dies sind Gelegenheiten, auf Entdeckungsreise zu gehen, was denn die eigenen Glückshormone nähren könnte.



Die Artischocken-Küche stellt ein interessantes Gemüse ins Zentrum, während der Kurs «Life Design» dich selbst in den Mittelpunkt stellt und deine Berufs- und Lebenswelt visualisiert. Stelle dein eigenes Schreibzeug her, mache mit Materialien aus der Natur deine eigenen Reinigungsmittel oder lerne das Rasieren wie zu Urgrossvaters Zeiten. Wer sich im Wasser wohl fühlt, besucht den Schwimmkurs für Erwachsene, um die eigene Schwimmtechnik zu verfeinern oder zu erweitern. Weitere neue Angebote sind: Breathwalk, Buchbinden, Instagram-Profil professionell gestalten, Yoga meets Kakao, Videoschnitt lernen, Vortrag Lebendige Sexualität, Tai-Chi-Chuan, u.a.

Weiterführende Kurse, bei welchen bereits Grundkenntnisse vorausgesetzt werden, gibt es zu folgenden Themen: Handpan spielen, Drechseln Aufbaukurs, Handlettering Aufbaukurs, Reiki-Seminar.

### Ausblick auf den Winter

Du kennst bestimmt das ultimative Glücksgefühl einer Schlittelfahrt. Vielleicht wird das Gefühl mit einem modernen und selbst hergestellten Rodelschlitten noch intensiver. Der Kurs «Rodelschlitten bauen» ist ebenfalls wieder im Kursprogramm.

Mit dem Kurs «Adventskranz» und natürlich dem traditionellen Kerzenziehen ist ebenfalls für stimmige Momente gesorgt. Das Kerzenziehen findet vom 2. bis 14. Dezember 2025 im Spritzenhaus Sarnen statt. Für Privatpersonen ist eine Teilnahme spontan möglich. Schulklassen, Arbeitsteams und andere Gruppen vereinbaren bitte einen Termin via [info@fzo.ch](mailto:info@fzo.ch).

### Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden

Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemein-



den des Sarneraates das FZO direkt mit einem einheitlichen Beitrag pro Kursteilnahme aus ihrer Gemeinde. Sie leisten damit einen Beitrag an eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft in Obwalden. Und doch ist das Freizeitzentrum auf florierende Kurse und Mitgliederbeiträge angewiesen.

### Anmelden zu Kursen und Veranstaltungen via Webseite: [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

Auf der Webseite finden sich auch kurzfristig aufgenommene Angebote und Anmelde-möglichkeiten für alle Kurse.

Freizeitzentrum Obwalden  
Marktstrasse 5, 6060 Sarnen  
Büroöffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
8.00–11.30 Uhr  
041 662 08 44  
[info@fzo.ch](mailto:info@fzo.ch)  
[www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

## Sterbebegleitung

Spätestens wenn eine jemandem nahestehende Person oder ein Mensch aus dem näheren Bekanntenkreis im Sterben liegt, befassen sich alle, auch junge Leute mit dem Tod. Viele stellen dann fest, dass sie das Sterben und der Tod verunsichern und hilflos machen. Sterben und Tod und der Umgang damit gehören heute nicht mehr zur allgemeinen Erfahrung. Es besteht zwar die Einsicht, dass es richtig und notwendig ist, einem Sterbenden bis zum letzten Atemzug beizustehen. Aber man sieht sich damit überfordert.

Sterbende Menschen brauchen Betreuung und menschliche Zuwendung. Oft dauert das Sterben nicht nur wenige Stunden, sondern Tage bis Wochen, bis der Tod eintritt. In einer solchen Situation sind die Angehörigen sehr gefordert und kommen – wenn es länger dauert – an ihre Grenzen. Es ist kaum möglich einen sterbenden Menschen tage- oder gar wochenlang rund um die Uhr zu betreuen, ohne dass man dabei von andern unterstützt und in der Begleitung abgelöst wird.

In solchen Situationen kann Hilfe und Unterstützung bei der Sterbebegleitungsgruppe angefordert werden. Diese bietet ihre Dienste im Spital, in den Alters- und Pflegeheimen oder bei den Sterbenden zu Hause an.

Der Sterbebegleitungsgruppe Giswil gehören aktuell fünf Frauen und vier Männer an. In der Regel haben sie eine Ausbildung in Sterbebegleitung besucht. Sie begleiten kranke und sterbende Mitmenschen vorwiegend in der Nacht als sogenannte Sitzwachen. Sie leisten ihren Dienst einfühlsam und verschwiegen, sie geben den Sterbenden ein Gefühl von Geborgenheit.

Der Einsatzleiter und seine Stellvertreterin koordinieren die Einsätze innerhalb der Begleitgruppe sowie bei Bedarf mit den Einsatzleitungen der anderen Ortsgruppen im Kanton Obwalden. Einsatzleiter: Markus Walker, 079 567 72 77, stv. Einsatzleiterin: Evi Schorno, 077 400 82 72

Die Begleitungen sind kostenlos. Sie können unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession und dergleichen mehr von allen für alle angefordert werden.

Die Emma Greml-Schäli Stiftung unterstützt die Einsätze und die Aus- und Weiterbildung der Begleiterinnen und Begleiter im Kanton Obwalden finanziell.

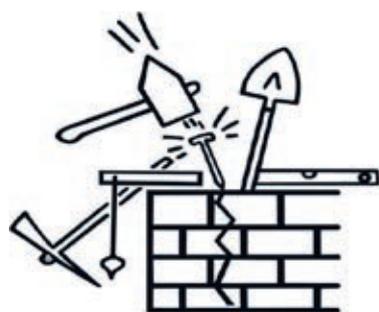
MARKUS WALKER  
STERBEBEGLEITUNGSRUPPE GISWIL  
FOTOS: BÄRTI IMFELD



Die aktuelle Sterbebegleitungsgruppe Giswil von links sitzend Trudi Degelo, Maria von Flüe, Gaby Enz, Margrit Zumbühl, Evi Schorno und stehend Markus Walker, Jürgen Zumstein, Martin Kiser und Hans Blum.



Die per Mitte September 2025 scheidenden Einsatzleiterinnen Margrit Zünd-Halter und Agi Fanger verdienen einen herzlichen Dank für ihren langjährigen Einsatz in der und für die Sterbebegleitungsgruppe Giswil.



### Bau und Montage von Ah GmbH

Rosenburgweg 3  
6074 Giswil  
Telefon 079/517 18 22  
vonahmaurus@gmx.ch



# DIENEUE WIEGEHT'S DIR? KAMPAGNE.

Kantone und pro mente sana  
 im Auftrag von:  
 Gesundheitsförderung Schweiz  
 Promotion Santé Suisse  
 Promozione Salute Svizzera

«Wie geht's dir?» ist die Kampagne zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Deutschschweiz. Sie wird von den Kantonen und Pro Mente Sana im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz durchgeführt.

Nachdem in den letzten Jahren für die psychische Gesundheit sensibilisiert und mit dem Emotionen-ABC die Selbstwahrnehmung gefördert wurde, geht «Wie geht's dir?» nun ins nächste Kapitel. Im Zentrum steht die Vermittlung von 6 Impulsen, mit denen jede\*r die psychische Gesundheit stärken kann. Wer die Impulse lebt, kann nachweislich besser mit Rückschlägen

umgehen – und tut ganz generell etwas für Lebensqualität und Wohlbefinden.

Um der Kampagne Aufmerksamkeit zu sichern und sie mit Lebensfreude und Gesundheit zu verbinden, gibt sie humorvolle Beispiele für jeden der Impulse. Damit wird auch klar: Die Möglichkeiten zur Stärkung der psychischen Gesundheit sind vielfältig und individuell.

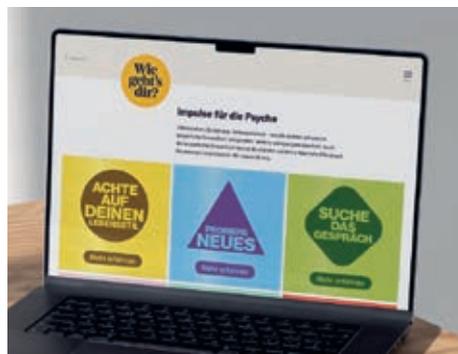
Die Bildsprache der Kampagne ist plakativ, einfach wiedererkennbar und auffallend.

## Egal wie: Stärke deine psychische Gesundheit mit diesen 6 Impulsen.



Den Auftakt zur Kampagne machen 6 Sujets, die es jeweils als klassisches Plakat, als digital Out of Home, in verschiedenen Bannerformaten und für den Einsatz auf Social Media gibt. Die Kampagne entwickelt sich über die nächsten Jahre weiter. So sind zielgruppen-, aktualitäts- und mediaspezifische Massnahmen geplant, welche die Stärkung der psychischen Gesundheit in den Alltag der Deutschschweiz bringen.

Kleinplakate, Postkarten und Aufkleber mit den 6 Impulsen sowie verschiedene Broschüren können kostenlos bezogen werden, um die Stärkung der psychischen Gesundheit überall zum Thema zu machen. Für den Schulunterricht und den Arbeitsplatz steht zugeschnittenes Material zur Verfügung, wie bspw. pfannenfertige Unterrichtsmodule oder Tipps für die psychische Gesundheit von Arbeitnehmenden.



Material und weitere Informationen gibt es auf [wie-gehts-dir.ch](http://wie-gehts-dir.ch). Bei Fragen oder Anliegen zur «Wie geht's dir?»-Kampagne stehen Norina Schwendener und Svenja Sutter vom Kampagnenbüro unter [kontakt@wie-gehts-dir.ch](mailto:kontakt@wie-gehts-dir.ch) jederzeit zur Verfügung.



# Schluss mit Rauchen? Ja, und zwar gemeinsam!

- ✓ 30 Tage gemeinsam aufhören
- ✓ 100% kostenlos
- ✓ Mit einer Online-Community
- ✓ Auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Föderation des Departements des Trucs et des  
Tabakinterventionsfonds TIF



## Wie funktioniert das?



**Empfehlungen von Gesundheitsfachpersonen:**  
Gesundheitsexpert-/innen teilen personalisierte Empfehlungen, die beim Rauchstopp helfen.



**Austausch mit anderen Teilnehmenden:**  
Bleibe motiviert und teile deine Erfahrungen mit anderen Teilnehmer-/innen des Rauchfreien Monats.



**Praktischer Leitfaden:**  
Erhalte täglich Tipps, um die Herausforderungen des Rauchstopps zu meistern.



**Täglicher Newsletter:**  
Erhalte direkt per E-Mail die Unterstützung, die du benötigst.



Details & Registrierung:



Du rauchst nicht? Gib die Message weiter...

## Diräkt us Giswil

56

### Von der Idee zum ersten Herbstmärt

Im Oktober 2006 fand die Idee, die knapp ein Jahr vorher entstanden war, durch drei engagierte Bäuerinnen (Heidi Riebli, Ruth Zumstein, Lisbeth Berchtold) ihre Verwirklichung und in-nerst kurzer Zeit entstand das Logo «diräkt us Giswil». Viele Betriebe mit Direktvermarktung konnten gewonnen werden, um gemeinsam die Philosophie der Direktvermarktung und die Verbindung zwischen Landwirtschaft und Konsument zu stärken. Bald schon wurden die Marktauftritte mit 22 Betrieben organisiert und so kam eine breite Produkte-Palette zusammen. Wir waren an diversen Anlässen und «Märt» präsent und boten die einheimischen Produkte unter dem Logo «diräkt us Giswil» an.

Im Jahr 2008 lud der Gemeinderat die Bevölkerung ein, am Workshop «Zukunft Giswil» mitzuarbeiten. Trotz viel Engagement unsererseits wurde daraus nichts. Die Ansprechpersonen von «Diräkt us Giswil» galten als Verbindungsglied zwischen Landwirtschaft und Behörden. Daraus entstand die heutige IG-Landwirtschaft, da nicht alle Landwirte auch Direktvermarkter sind. Diese ist heute auch politisch aktiv. Seit 2010 dürfen wir im INFO Giswil unsere Angebote anpreisen und jeweils auf einer Seite über die Giswiler Landwirtschaft und deren Betriebe berichten und so eine Brücke zur Nicht-Landwirtschaft schlagen.

Im Jahre 2011 durften wir den bäuerlichen Innovationspreis entgegennehmen, was uns sehr freute und gleichzeitig auch motivierte, die Zusammenarbeit weiter zu fördern und so das Verständnis in der Bevölkerung weiter zu steigern. Die gemeinsam organisierten Märtauftritte banden sehr viele Ressourcen und so entstand die Idee mit einem eigenen Markt in Giswil. Gleichzeitig durften wir unser Angebot, präsentiert mit viel Liebe von Ruth Zumstein im «Eggladä», heute «Gschänk-Idyll», anbieten lassen. Noch heute freuen wir uns, die liebevoll zusammengestellten Geschenkkörbe mit unseren Produkten ausliefern zu dürfen. Der erste Herbstmärt fand am 18.09.2010 nach dem Motto «Klein und Fein, was wachsen wird ...» im Furri statt.

### Der Herbstmärt hat Tradition

Der Herbstmärt Giswil bildet inzwischen eine fast nicht mehr wegzudenkende Bereicherung für ganz Giswil, ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Landwirtschaft und Nicht-Landwirtschaft. Für jeden gibt es etwas zu sehen und jedes Jahr gibt es wieder einen Einblick in einen anderen interessanten Landwirtschaftsbetrieb hier in Giswil.



OK Herbstmärt: hintere Reihe von links Sepp Rohrer, Bruno Riebli, Lisbeth Berchtold und vorne Anita Amgarten, Silvia Halter, Andrea Humbel, Esther Ming.



Dieses Jahr durfte das OK des «Herbstmärt ufem Buirähof» zum 14. Mal einen weiteren interessanten landwirtschaftlichen Betrieb vorstellen und unsere Gastgeber, die Familie Halter, hatte ihren Betrieb einladend dekoriert und gab allen Einblicke in ihren Alltag. Herzlichen Dank für Ihren Besuch und allen, die zum Gelingen beitrugen, ein riesengrosses Dankeschön. Seit Anfang, von der Idee bis heute, brauchte und braucht es immer helfende, engagierte und motivierte Hände und Köpfe, die unterstützen und organisieren. Es macht Freude, zusammen etwas zu erreichen und wir sind überzeugt, es gibt viele, die auch gerne mitarbeiten oder auch im OK mitwirken möchten oder sich darauf freuen ihren Betrieb der Bevölkerung zu zeigen. Alle sind willkommen, wir freuen uns auf eure

Rückmeldung und bedanken uns schon jetzt für euren Einsatz.

Die Direktvermarkter produzieren weiter und bringen ihre Produkte weiterhin auf den Markt. Inzwischen ist das Logo «diräkt us Giswil» weit über die Giswiler Grenzen hinaus bekannt. Die Idee der Zusammenarbeit und das Zusammenspiel mit der gesamten Bevölkerung und dadurch die gegenseitige Akzeptanz zwischen Landwirtschaft und Bevölkerung zu fördern ist noch heute ein Thema und zeigt Wirkung.

LISBETH BERCHTOLD  
OK «HERBSTMÄRT UFEM BUIRÄHOF» UND  
DIRÄKT US GISWIL

# Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

## Abächerli Beat

### Abächerli-Styger Maria

Sprung 1

079 388 77 31 / 041 675 23 47

sprung-alpakas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle  
Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig,  
Birnenhonig**

## Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29

041 675 06 07

eugenamgarten@bluewin.ch

**Eier, Jungrind Mischpakete auf  
Bestellung**

*BZG von Ah/Burch*

## Furris Blueberry Farm

Furri 1

079 489 36 47 / 079 668 14 45

thomas-burch@bluewin.ch

**Blueberry, Konfi und Sirup, Würste und  
Trockenfleisch  
von Juli bis September im Kiosk**

*Biohof-Emmetti*

## Familie Eberli

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

079 449 47 29

info@biohof-emmetti.ch

www.biohof-emmetti.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren,  
Emmetti-Mostbreckli, Alpschweine-,  
Kalb- und Rindfleisch, Buirähofglace**

*Stockener Urschwizer Bisonfleisch*

## Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri 1

041 675 21 81 / 079 756 76 46

bison@stockener.ch

www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom  
Bison, Bisongurte**

*Nidläzältli-Froiwä*

## Ming Ursi

Wolfsmatt 1

041 675 23 36

nz-frauen@gmx.ch

**Nidläzältli**

*Biohof mit Hoflädeli*

## Riebli-Müller Heidi und Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

041 675 29 87 / 079 509 85 81

info@fam-riebli.ch

www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweine-  
fleisch**

*Rohrers Bio-Hofladen*

## Rohrer-Burch Anni und Sepp

Diechtersmatt 1

041 675 01 16 / 079 679 57 19

anni.rohrer@gmx.ch

www.rohrers-hofladen.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,  
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,  
Rohwurst, Meringue, samstags immer  
Zopf und Brot**

*Bliomä und Gschänk Lädäli*

## Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5

079 583 91 33

rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,  
diverse Dekoartikel, Geschenke aus der  
Küche usw.**

*Biohof Stein*

## Familie Schrackmann

Stein - Schlad - Strasse 11

079 409 89 95

**Mischpakete Truthahn**

## Alpkäsereien mit Beizli

### Müller-Stalder Ida und Urs

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand

041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm**

### Schnider-Mika Sonja und Thomas

Fluonalp Alpkäserei

041 675 26 59

molkerie.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

**Fluonalper Käsespezialitäten**

## Zumstein-Emmenegger

### Margrith und Ueli

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen

041 675 24 71

uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger,  
Joghurt, Rahm**

## Imker

### Burri-Halter Lisbeth und Toni

Hübeli 18

041 675 27 53

**Bienenhonig**

### Enz-Peter Ursi und Sepp

Gehri 3

041 675 24 76

sepp-enz@bluewin.ch

**Bienenhonig**

### Zumbühl Bruno

Bergstrasse 10

078 226 42 36 / 079 922 56 26

brunozum@bluewin.ch

**Bienenhonig**

### Kontaktadresse:

Lisbeth Berchtold-Durrer

Hübeli 19, 6074 Giswil

079 817 44 29

lisbeth.berchtold@outlook.ch

## WIR SIND FÜR SIE DA

### Allgemeine Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag  
08.00 bis 11.30 Uhr  
13.30 bis 17.00 Uhr  
(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)  
Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.  
041 676 77 00  
gemeinde@giswil.ow.ch  
www.giswil.ch

### Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

#### Gemeindekanzlei

Giacomo Pezzuto  
Ruth Enz-Kiser  
Cornelia Ettl  
Michelle Zemp  
Damaris Anderhalden  
Camillo Omlin  
Joel Bieri (Lernender)

#### Finanzverwaltung

Jürg Zentner  
Ruth Halter  
Corinne Degelo-Berchtold  
Jann Baumgartner (Lernender)

#### Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

Madeleine Marolf

#### Bau und Infrastruktur

René Kiser

#### Bauamt

Benjamin Flück

#### Brunnenmeister

René Egger  
041 675 11 75  
brunnenmeister@giswil.ow.ch  
www.giswil.ch

### Standort: Schulhaus 1957

#### Innendienst

041 676 75 40  
lagerhaus@giswil.ow.ch  
René Ming  
Hans Burch  
Pia Burch  
Regina Stutz  
Maria Delle Fiamme  
Monika Thalmann  
Xhemile Gashi  
Janine Reimann  
Florian Plet (Lernender)

### Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

#### Aussendienst

041 676 75 50  
Rico Wenger  
Peter Blättler  
Ernst Riebli  
Bruno Kathriner  
Kaspar Kathriner  
Florian Schleiss  
Hakan Ildan  
Michael Moser  
Sven Weber (Lernender)

#### Öffnungszeiten Schulsekretariat während Schulzeit

Montag, Dienstag  
08.00 bis 11.30 Uhr  
13.30 bis 17.00 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
08.00 bis 11.30 Uhr  
041 676 75 30  
sekretariat@schule-giswil.ch  
www.schule-giswil.ch

#### Weitere Erscheinungsdaten

##### Redaktionsschluss 1/2026

**Montag, 9. März 2026**

Erscheinungsdatum 1/2026  
Donnerstag, 23. April 2026

##### Redaktionsschluss 2/2026

**Mittwoch, 1. Juli 2026**

Erscheinungsdatum 2/2026  
Montag, 10. August 2026

### Standort: Schule Giswil

#### Schulhaus 1860

Isabelle Wyss Dallago  
Damaris Anderhalden  
Chantal Mühlebach  
Rebekka Berger  
Adrian Murer

### Standort: Obergeschoss Halle 2

Christina Niederberger  
Manuela Woermann

### Standort: Musikschule Giswil-Lungern

#### Schulhaus 1860

Pascal von Wyl  
041 676 77 20  
musikschule@giswil.ow.ch  
msgiswil-lungern.ch

### Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1 (1. OG) Giswil-Mörlialp-Tourismus

Mäggie Lagemaat  
Allgemeine Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
08.00 bis 11.30 Uhr  
041 675 17 60  
info@giswil-tourismus.ch  
www.giswil-tourismus.ch

#### Impressum

##### Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

##### Redaktion:

Redaktionskommission INFO  
Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

##### Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

##### Auflage:

1950 Exemplare

##### Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst







**Auto Willi.ch**  
GARAGE CARROSSERIE  
Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70  
info@autowilli.ch www.autowilli.ch

 MultiLease




ab Fr. 32'900.- **New Urban Cruiser** Beide Modelle Vollelektrisch auch mit 4x4 ab Fr. 31'990.- **New eVitara**



**GARAGE & CARROSSERIE** [www.garagebienz.ch](http://www.garagebienz.ch)  
**BIENZ** GISWIL  Tel: 041 675 12 15 info@garagebienz.ch